

Alexander Christ | Caroline Neuber-Pohl | Sabrina Inez Weller |
Bettina Milde | Ralf-Olaf Granath

Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2025

Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene
Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur
für Arbeit zum Stichtag 30. September



Alexander Christ | Caroline Neuber-Pohl | Sabrina Inez Weller |
Bettina Milde | Ralf-Olaf Granath

Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2025

Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene
Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der
Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September

Impressum

Zitiervorschlag:

Christ, Alexander; Neuber-Pohl, Caroline; Weller, Sabrina Inez; Milde, Bettina; Granath, Ralf-Olaf: Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2025. Bonn 2026. DOI: <https://doi.org/10.66390/XCRQ7277>

1. Auflage 2026

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn
Internet: www.bibb.de

Publikationsmanagement:

Stabsstelle „Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste“
E-Mail: publikationsmanagement@bibb.de
www.bibb.de/veroeffentlichungen
Bestellung: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/21038>

Herstellung und Vertrieb:

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstraße 7
51379 Leverkusen
Internet: www.budrich.de
E-Mail: info@budrich.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das BIBB keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Lizenzierung:

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen – 4.0 International).



Weitere Informationen zu Creative Commons und Open Access finden Sie unter www.bibb.de/oa.

ISBN 978-3-8474-2796-4 (Print)

ISBN 978-3-96208-579-7 (Open Access)

DOI: <https://doi.org/10.66390/XCRQ7277>

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

► Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze	7
2	Einleitung	9
3	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	10
3.1	Entwicklung in den Ländern	11
3.2	Entwicklung nach Zuständigkeitsbereichen	13
3.3	Entwicklung nach Berufen	14
4	Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, Angebots-Nachfrage-Relation	17
4.1	Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage	17
4.2	Verhältnis von Angebot und Nachfrage	18
5	Erfolgreiche Marktteilnahmen und Passungsprobleme	22
5.1	Erfolgreiche Ausbildungsplatznachfragende	25
5.2	Erfolgreiche Marktteilnahmen nach Schulabschluss	26
5.3	Passungsprobleme	28
5.3.1	Passungsprobleme als Folge von regionalen Marktungleichgewichten	29
5.3.2	Passungsprobleme als Folge von beruflichen Marktungleichgewichten	31
6	Ausbildungsinteressierte Personen	33
6.1	Definition, Zahl und Entwicklung	33
6.2	Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen	34
7	Ergebnisse der Nachvermittlung Oktober 2025 bis Januar 2026	36
7.1	Überblick	36
7.2	Einmündungsquoten der Bewerber/-innen	38
8	Zusammenfassung	43
	Literaturverzeichnis	44
	Anhang	47
I	Tabellen	48
II	Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung	68
	Abstract	70

► Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungen

Abbildung 1: Entwicklung der Ausbildungsplatznachfrage und des Ausbildungsplatzangebots (2016 bis 2025, mit Differenzierung zwischen betrieblichem und außerbetrieblichem Angebot)	17
Abbildung 2: Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relation (2016 bis 2025)	19
Abbildung 3: Die regionale Angebots-Nachfrage-Relation nach Arbeitsagenturbezirken im Jahr 2025	20
Abbildung 4: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2016 bis 2025 (Deutschland) (absolut)	22
Abbildung 5: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot (in %)	23
Abbildung 6: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2016 bis 2025	25
Abbildung 7: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ an der Ausbildungsplatznachfrage (in %)	26
Abbildung 8: Erfolgreiche Bewerber/-innen nach ihrem Schulabschluss 2025 (in %)	27
Abbildung 9: Unbesetzte Ausbildungsstellen nach dem von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteten (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen 2025 (in %)	27
Abbildung 10: Entwicklung der Passungsprobleme von 2016 bis 2025	29
Abbildung 11: Regionale Unterschiede bei den Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsproblemen 2025	30
Abbildung 12: Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen 1992 bis 2025 (absolut)	33

Tabellen

Tabelle 1: Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland (Stichtag 30. September)	8
Tabelle 2 : Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ländern von 2016 bis 2025 (absolut)	12
Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Bundesgebiet nach Zuständigkeitsbereichen von 2016 bis 2025 (absolut)	13

Tabelle 4: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Verlusten (absolut und in %)	15
Tabelle 5: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Gewinnen (absolut und in %)	16
Tabelle 6: Entwicklung des Ausbildungsplatzangebotes nach Zuständigkeitsbereich (2016 bis 2025) (absolut)	18
Tabelle 7: Entwicklung unbesetzter Ausbildungsplatzangebote am betrieblichen Ausbildungsangebot nach Zuständigkeitsbereichen von 2016 bis 2025 (Stichtag 30. September) (absolut und in %)	24
Tabelle 8: Ausgewählte Berufe mit Besetzungs- und Versorgungsproblemen 2025 (inkl. Vergleichswerte für 2024)	32
Tabelle 9: Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen 2020 bis 2025 (in %)	35
Tabelle 10: Registrierte Berufsausbildungsstellen und Ausbildungsstellenbewerber/-innen mit Wunsch eines Ausbildungsbeginns bis Ende des Jahres 2025	37
Tabelle 11: Registrierte Ausbildungsstellenbewerber/-innen für den Ausbildungsbeginn bis Ende 2025 nach Vermittlungsstatus	39
Tabelle A1: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern	48
Tabelle A2: Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2025 gegenüber 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 1: Veränderungen in ganzen Zahlen bzw. Prozentpunkten)	49
Tabelle A2: Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2025 gegenüber 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 2: Veränderungen in Prozent)	50
Tabelle A3: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland	51
Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in den Regionen und Ländern (Teil 1: West- und Ostdeutschland)	52
Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Regionen und Ländern (Teil 2: Baden-Württemberg, Bayern)	53
Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 3: Berlin, Brandenburg)	54
Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 4: Bremen, Hamburg)	55
Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 5: Hessen, Mecklenburg-Vorpommern)	56
Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 6: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen)	57

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 7: Rheinland-Pfalz, Saarland)	58
Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 8: Sachsen, Sachsen-Anhalt)	59
Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 9: Schleswig-Holstein, Thüringen)	60
Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 1: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)	61
Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 2: Nordrhein-Westfalen)	62
Tabelle A5: Eckwerte zur Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 3: Hessen, Rheinland-Pfalz)	63
Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 4: Baden-Württemberg)	64
Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 5: Bayern, Saarland, Berlin)	65
Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 6: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen)	66
Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 7: Sachsen-Anhalt, Thüringen)	67
Tabelle A6: Merkmale und Vermittlungsstatus der registrierten Ausbildungsstellenbewerber/-innen der Berichtsjahre 2021 bis 2025 mit und ohne Fluchtkontext	

► 1 Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2025 hat sich die Situation auf dem Ausbildungsmarkt weiter verschärft: Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge lag mit rund 476.000 deutlich unter den Vorjahreswerten (2023: 489.200; 2024: 486.300) und ist auf die Rückgänge bei den betrieblichen Ausbildungsverträgen zurückzuführen (- 12.000 bzw. - 2,5 % gegenüber 2024).¹

Auch das Angebot an Ausbildungsplätzen war im zweiten Jahr in Folge rückläufig: Es sank 2025 im Vergleich zum Vorjahr um rund - 25.300 (- 4,6 %) auf insgesamt 530.300. Besonders stark betroffen war das betriebliche Ausbildungsplatzangebot, das im Vergleich zu 2024 um - 27.000 (- 5,0 %) auf 515.300 zurückging – der geringste Wert seit 2021.

Während die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen im Jahr 2025 um mehr als ein Fünftel (- 21,6 % bzw. - 15.000) auf rund 54.400 zurückging, setzte sich der seit 2023 anhaltende Trend einer gestiegenen Nachfrage nach Ausbildungsplätzen durch Jugendliche fort. Die Ausbildungsplatznachfrage stieg im Vergleich zu 2024 um rund + 3.700 (+ 0,7 %) auf etwa 560.300.

Die angespannte Lage auf dem Ausbildungsmarkt zeigt sich aus Sicht der Jugendlichen insbesondere an der Zahl der erfolglos suchenden Ausbildungsplatzbewerber/-innen. Diese stieg im Vergleich zu 2024 um rund + 14.000 (+ 19,9 %) auf 84.400 junge Menschen, was rund 15 Prozent der gesamten Ausbildungsplatznachfrage entspricht. Das ist der höchste Wert nach der Weltfinanzkrise 2009.

Insgesamt verdeutlicht die Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt 2025 die anhaltende Diskrepanz zwischen dem rückläufigen Ausbildungsplatzangebot und der steigenden Nachfrage der Jugendlichen, was zu einer schwierigeren Lage für die Ausbildungsplatzsuchenden führt.

¹ Die bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldeten Berufsausbildungsstellen waren im Berichtsjahr 2024/25 untererfasst. Dies hat Auswirkungen auf Kennzahlen wie das Angebot, die Angebots-Nachfrage-Relation sowie die erfolglosen Marktteilnahmen und Passungsprobleme.

Tabelle 1: Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland (Stichtag 30. September)

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entwicklung 2025 gegenüber 2024	
											abs.	in %
Ausbildungsplatzangebot	563.832	572.274	589.068	578.175	527.433	536.238	544.011	562.626	555.666	530.334	-25.332	-4,6
▶ betrieblich*	546.282	556.395	574.185	563.808	512.544	519.726	529.668	548.277	542.334	515.343	-26.991	-5,0
▶ außerbetrieblich**	17.550	15.879	14.883	14.367	14.889	16.512	14.343	14.349	13.332	14.991	+1.659	+12,4
Ausbildungsplatznachfrage***	600.876	603.510	610.032	598.758	545.721	540.882	535.545	552.879	556.647	560.307	+3.663	+0,7
Angebots-Nachfrage-Relation****	93,8	94,8	96,6	96,6	96,6	99,1	101,6	101,8	99,8	94,7	-5,2	
▶ betrieblich	90,9	92,2	94,1	94,2	93,9	96,1	98,9	99,2	97,4	92,0	-5,5	
Unbesetzte betriebliche Angebote	43.561	48.984	57.656	53.137	59.948	63.176	68.868	73.444	69.405	54.385	-15.020	-21,6
▶ %-Anteil unbesetzter Angebote	8,0	8,8	10,0	9,4	11,7	12,2	13,0	13,4	12,8	10,6	-2,2	
Erfolgtosuchende Nachfragende	80.603	80.221	78.619	73.721	78.237	67.818	60.400	63.697	70.385	84.358	+13.974	+19,9
▶ %-Anteil erfolglos Suchender	13,4	13,3	12,9	12,3	14,3	12,5	11,3	11,5	12,6	15,1	+2,5	
Neue Ausbildungsverträge (NAA)	520.272	523.290	531.414	525.039	467.484	473.064	475.143	489.183	486.261	475.950	-10.311	-2,1
▶ betrieblich	502.722	507.411	516.528	510.672	452.595	456.552	460.800	474.834	472.929	460.959	-11.970	-2,5
Ausbildungsinteressierte****	803.553	805.794	805.677	786.867	724.311	707.058	698.859	709.626	719.670	729.123	+9.453	+1,3
▶ Einmündungsquote (EQ) in %	64,7	64,9	66,0	66,7	64,5	66,9	68,0	68,9	67,6	65,3	-2,3	

Anm.:

* betrieblich = nicht (überwiegend) öffentlich finanziert

** außerbetrieblich = (überwiegend) öffentlich finanziert

*** erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation (eANR), siehe Abschnitt II im Anhang sowie CHRIST 2024.

**** Als (institutionell erfasste) Ausbildungsinteressierte gelten all jene Personen, die entweder einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben oder aber zumindest bei der BA als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registriert waren.

Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September

► 2 Einleitung

Die nachfolgenden Analysen zur Ausbildungsmarktentwicklung 2025 basieren auf der Erhebung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) – jeweils zum 30. September. Beide Quellen liefern zentrale Informationen zum Ausbildungsmarkt und werden im Rahmen der Bilanzierung von Angebot und Nachfrage (vgl. § 86 Berufsbildungsgesetz (BBiG)) miteinander in Beziehung gesetzt (vgl. auch FLEMMING/GRANATH 2016).

Bei den Berechnungen zu diesem Fachbeitrag wurden Datenkorrekturen berücksichtigt, die die BA im Rahmen ihrer Ausbildungsmarktstatistik rückwirkend für frühere Jahre vorgenommen hat. Damit sind jedoch leichte Abweichungen zu Tabellen und Darstellungen aus früheren Jahren möglich, die im Zusammenhang mit der Ausbildungsmarktstatistik der BA bzw. mit der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September zum Ausbildungsplatzangebot und zur Ausbildungsplatznachfrage angefertigt wurden und auf den Internetseiten der BA und des BIBB abrufbar sind.

Bei der Erhebung 2025 musste bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf Vorjahresdaten zurückgegriffen werden. Daher ist bei Tabellen, die Vorjahresdaten (2024) der Ärztekammer Westfalen-Lippe enthalten, ein entsprechender Hinweis ergänzt. Aufgrund von nachträglichen Änderungen in den Bereichen Industrie und Handel (Handelskammer Hamburg), Handwerk (Handwerkskammer Rhein-Main und Handwerkskammer Frankfurt/Oder) sowie öffentlicher Dienst (Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern und Stadt Hamm) wurden die Zahlen zu den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen für die Erhebung 2024 korrigiert.

Im Zuge der Beschreibung der Ausbildungsmarktentwicklung sind im Laufe der Jahre zahlreiche Fachtermini entstanden, die zum Teil trotz eines ähnlichen Wortlautes eine unterschiedliche Bedeutung haben (z. B. „Ausbildungsstellenbewerber/-in“ und „Ausbildungsplatznachfragende“). Die Begriffe werden im Text erläutert; eine zusammenfassende Erläuterung findet sich im Anhang dieser Publikation.

Die Analysen sind in diesem Fachbeitrag folgendermaßen aufbereitet: Nach der Darstellung der Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge (Kapitel 3) sowie des Angebots und der Nachfrage nach Ausbildung (Kapitel 4) werden erfolglose Marktteilnahmen und Passungsprobleme beleuchtet (Kapitel 5). Kapitel 6 widmet sich den ausbildungsinteressierten Personen, Kapitel 7 stellt die Ergebnisse der Nachvermittlung im Zeitraum Oktober 2025 bis Januar 2026 dar. Der Fachbeitrag schließt mit einer Zusammenfassung in Kapitel 8.

Datenstand: 05. Dezember 2025

► 3 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Zum Stichtag 30.09.2025 wurden insgesamt rund 476.000 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge registriert. Das entspricht einem Rückgang von - 2,1 Prozent (- 10.300) im Vergleich zum Vorjahr. Nachdem die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge nach 2020 (Ausbruch der Coronapandemie) wieder angestiegen war, sank die Anzahl in 2025 erneut und somit das zweite Jahr in Folge. Dennoch lag die Zahl der Neuabschlüsse zum 30.09.2025 noch über dem Wert von 2020 – um 1,8 Prozent (+ 8.500).

BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September

Die BIBB-Erhebung zum 30. September (FLEMMING/GRANATH 2016) wird jährlich auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes in Zusammenarbeit mit den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen durchgeführt. Berücksichtigt werden alle Ausbildungsverträge, die zwischen dem 1. Oktober des Vorjahres und dem 30. September des laufenden Jahres neu abgeschlossen und nicht vorzeitig wieder gelöst wurden. Die Meldungen über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge werden bis Mitte November von den zuständigen Stellen an das BIBB übermittelt. Erste Auswertungsergebnisse liegen bereits Mitte Dezember vor. Die Daten sind in tabellarischer Form auf den Internetseiten des BIBB (www.bibb.de/naa309-2025; Stand: 26.01.2026) abrufbar und fließen sowohl in den Berufsbildungsbericht der Bundesregierung als auch in den BIBB-Datenreport zum Berufsbildungsbericht ein (vgl. BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND 2025; BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG 2025). Die Vertragszahlen werden differenziert für Einzelberufe auf der Ebene der Arbeitsagenturbezirke erhoben. Anschlussverträge werden hierbei gesondert erfasst.² Sie werden im Gegensatz zur Berufsbildungsstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder nicht zu der Gesamtsumme der Neuabschlüsse hinzugerechnet.³ Die Daten der BIBB-Erhebung zum 30. September können mit den Ende September von der Bundesagentur für Arbeit bilanzierten Ergebnissen ihrer Ausbildungsmarktstatistik verbunden werden. Damit lassen sich zeitnah wichtige Informationen zum Marktgeschehen und zur Entwicklung von Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage gewinnen.

Von den im Berichtsjahr 2025 insgesamt neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen waren 96,9 Prozent betriebliche und 3,1 Prozent überwiegend öffentlich finanzierte („außerbetriebliche“) Ausbildungsverträge. Während die Anzahl der betrieblichen Verträge im Vergleich zum Vorjahr rückläufig ist, ist die Anzahl der außerbetrieblichen Verträge deutlich gestiegen. Die betrieblichen Verträge nahmen um - 2,5 Prozent (- 12.000) ab im Vergleich zu 2024 und die außerbetrieblichen Verträge stiegen um + 12,4 Prozent (+ 1.700).

2 Als „Anschlussverträge“ werden Ausbildungsverträge bezeichnet, die im Anschluss an eine vorausgegangene und abgeschlossene Berufsausbildung neu abgeschlossen werden und zu einem weiteren Abschluss führen. Dabei sind jedoch nur die Verträge für Berufsausbildungen zu berücksichtigen, die in den Ausbildungsordnungen als aufbauende Ausbildungsberufe definiert wurden (in der Regel Einstieg in das dritte Ausbildungsjahr) oder die unter „Fortführung der Berufsausbildung“ genannt werden.

3 Zu den Unterschieden zwischen der Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September und der Berufsbildungsstatistik zum 31. Dezember vgl. auch UHLY u. a. (2019).

3.1 Entwicklung in den Ländern

Der Rückgang der Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge war 2025 in fast allen Bundesländern sichtbar (vgl. Tabelle 2). Am stärksten betroffen waren Nordrhein-Westfalen (- 4,5 % bzw. - 4.800) und das Saarland (- 4,4 % bzw. - 300). In Hamburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen stieg die Anzahl neu abgeschlossener Verträge zwar an, die Zuwächse lagen jedoch in allen Fällen unter einem Prozent und betrug weniger als 100 neue Verträge. Insgesamt war der Rückgang der Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsplätze in den westdeutschen Bundesländern stärker (- 2,4 % bzw. - 10.000) als in den ostdeutschen Bundesländern (inklusive Berlin). Dort fiel der Rückgang deutlich schwächer aus (- 0,5 % bzw. - 300).

Tabelle 2: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ländern von 2016 bis 2025 (absolut)

Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2024 bis 2025	
											Absolut	in %
Baden-Württemberg	73.989	74.655	75.312	74.079	66.477	65.973	65.847	69.249	69.963	68.001	-1.965	-2,8 %
Bayern	93.384	92.529	95.433	92.706	83.751	81.897	82.239	86.082	85.596	84.687	-906	-1,1 %
Berlin	16.446	16.122	16.353	15.981	13.716	14.427	14.709	14.643	14.595	14.667	72	0,5 %
Brandenburg	10.434	10.431	10.704	10.533	9.903	10.335	10.290	10.812	11.004	10.941	-63	-0,6 %
Bremen	5.961	5.910	5.859	5.778	5.178	5.316	5.304	5.535	5.517	5.460	-57	-1,0 %
Hamburg	13.320	13.431	13.389	13.479	11.661	11.559	11.193	11.880	11.586	11.682	96	0,8 %
Hessen	37.266	37.725	38.226	38.334	33.285	33.177	33.831	35.778	34.734	34.224	-513	-1,5 %
Mecklenburg-Vorpommern	7.869	7.971	8.133	8.016	7.554	8.067	7.998	8.271	8.250	8.271	21	0,2 %
Niedersachsen	54.663	54.702	55.641	54.192	46.788	48.645	48.576	50.379	50.196	49.548	-648	-1,3 %
Nordrhein-Westfalen	114.714	116.697	118.281	118.560	103.509	107.265	108.759	108.393	106.812	102.009	-4.803	-4,5 %
Rheinland-Pfalz	25.851	26.169	26.226	25.797	23.685	23.388	22.968	23.454	22.965	22.263	-699	-3,0 %
Saarland	7.158	6.744	6.843	6.999	6.009	5.988	5.922	6.012	5.919	5.658	-258	-4,4 %
Sachsen	18.447	19.437	19.701	19.518	18.249	18.876	19.728	20.049	20.340	20.136	-204	-1,0 %
Sachsen-Anhalt	10.764	10.311	10.590	10.551	9.771	10.290	10.335	10.569	10.497	10.305	-192	-1,8 %
Schleswig-Holstein	19.980	20.103	20.235	20.052	18.426	18.099	17.556	17.691	17.799	17.580	-216	-1,2 %
Thüringen	10.026	10.353	10.485	10.464	9.519	9.756	9.894	10.380	10.491	10.515	24	0,2 %
Westdeutschland	446.283	448.665	455.448	449.976	398.769	401.313	402.192	414.459	411.084	401.115	-9.969	-2,4 %
Ostdeutschland (inkl. Berlin)	73.989	74.625	75.966	75.060	68.715	71.751	72.951	74.724	75.177	74.835	-342	-0,5 %
Ostdeutschland (o. Berlin)	57.540	58.503	59.610	59.079	54.999	57.324	58.242	60.081	60.582	60.168	-414	-0,7 %
Deutschland	520.272	523.290	531.414	525.039	467.484	473.064	475.143	489.183	486.261	475.950	-10.311	-2,1 %

Hinweise: Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September

3.2 Entwicklung nach Zuständigkeitsbereichen

Im Berichtsjahr 2025 entwickelte sich die Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge in den Zuständigkeitsbereichen sehr heterogen (vgl. Tabelle 3). Die Anzahl neuer Verträge sank stark im Bereich Industrie und Handel (- 4,6 % bzw. - 12.600). Rückmeldungen mehrerer zuständiger Stellen zufolge könnten sich sowohl die Abschwächung der Konjunktur als auch zunehmende Passungsprobleme auf die Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in diesem Jahr ausgewirkt haben. Im öffentlichen Dienst sank die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge um zwei Prozent (- 300). Darüber hinaus waren auch die kleineren Zuständigkeitsbereiche Seeschifffahrt (- 9,6 % bzw. rund - 10) und Hauswirtschaft (- 4,5 % bzw. - 100) von Rückgängen in der Anzahl neuer Verträge betroffen.

Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Bundesgebiet nach Zuständigkeitsbereichen von 2016 bis 2025 (absolut)

Jahr	Industrie und Handel	Handwerk	Öffentlicher Dienst	Landwirtschaft	Freie Berufe	Hauswirtschaft	Seeschifffahrt	Insgesamt
2016	304.302	141.768	13.791	13.566	44.562	2.139	141	520.272
2017	304.272	143.718	14.253	13.701	45.096	2.106	141	523.290
2018	309.831	145.308	14.448	13.464	46.245	1.992	126	531.414
2019	304.593	142.875	15.087	13.368	47.100	1.899	117	525.039
2020	262.206	132.195	14.646	13.488	43.140	1.701	108	467.484
2021	259.380	136.101	14.184	14.247	47.181	1.857	108	473.064
2022	266.262	133.149	13.998	13.314	46.890	1.437	96	475.143
2023	278.259	134.784	14.952	13.782	45.846	1.431	126	489.183
2024	273.489	135.051	15.117	13.686	47.436	1.347	135	486.261
2025	260.862	135.540	14.820	13.695	49.623	1.287	123	475.950
2024 bis 2025	-12.627	489	-297	9	2.187	-60	-12	-10.311
in %	-4,6 %	0,4 %	-2,0 %	0,1 %	4,6 %	-4,5 %	-9,6 %	-2,1 %

Hinweise: Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September

Einen verhältnismäßig großen Anstieg in der Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge konnten jedoch die freien Berufe (+ 4,6 % bzw. + 2.200) verzeichnen. Die Anzahl neuer Verträge erreichte somit in diesem Berichtsjahr den höchsten Wert seit zehn Jahren. Viele der zuständigen Stellen im Bereich der freien Berufe⁴ meldeten für medizinische Berufe zurück, dass sie auch Zugewinne durch eine verstärkte Rekrutierung von Auszubildenden mit auslän-

⁴ Es handelt sich hierbei nicht um Befragungsergebnisse aus der BIBB-Erhebung zum 30.09., sondern um die Rückmeldungen der zuständigen Stellen im Rahmen der Plausibilitätsüberprüfung der eingegangenen Daten.

discher Staatsbürgerschaft erzielen konnten.⁵ Da in dieser Erhebung die Staatsbürgerschaft der Auszubildenden nicht ermittelt wird, können wir auf Basis dieser Daten nicht ergründen, wie stark die Rekrutierung von Auszubildenden mit ausländischem Abschluss die Entwicklung in den freien Berufen beeinflusst hat. Allerdings spiegeln sich die Rückmeldungen der zuständigen Stellen auch in den Zahlen der Berufsbildungsstatistik des Statistischen Bundesamts und der Statistischen Landesämter zum 31.12. wider.⁶ Hieraus geht hervor, dass die Anzahl Auszubildender mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Bereich der freien Berufe seit 2019 besonders angestiegen ist (vgl. SCHMIDT/UHLY/KROLL 2025).

Im Handwerk und in der Landwirtschaft blieb die Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge in 2025 relativ konstant im Vergleich zum Vorjahr. Im Handwerk stieg die Zahl neuer Verträge leicht um + 0,4 Prozent (+ 500) und in der Landwirtschaft um + 0,1 Prozent (unter 10 Verträge).

3.3 Entwicklung nach Berufen

Die Tabellen 4 und 5 weisen die Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten, stärker besetzten⁷ Einzelberufen aus. Die Berufe mit dem stärksten Rückgang (vgl. Tabelle 4) an neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in 2025 in Bezug auf das Berichtsjahr 2024 waren u. a. Kaufmann/-frau für E-Commerce (- 18,5 %), Werkzeugmechaniker/-in (- 17,6 %), Kaufmann/-frau für IT-System-Management (- 16,5 %), Technische/-r Produktdesigner/-in (- 16,5 %), Sport- und Fitnesskaufmann/-frau (- 16,0 %) und Drogist/-in (- 15,3 %).

Tabelle 5 zeigt Berufe, die 2025 besonders starke prozentuale Zuwächse bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge verzeichnen konnten. Dies waren vor allem Notarfachangestellter/Notarfachangestellte (+ 22,7 %), Fachkraft Küche (+ 21,7 %), Tiefbaufacharbeiter/-in (+ 18,9 %) und Bäcker/-in (+ 17,2 %). Den Rückmeldungen mehrerer zuständiger Stellen zufolge⁸ könnte bei letzterem, ähnlich wie bei medizinischen Berufen (vgl. Kapitel 3.2), eine verstärkte Rekrutierung von Auszubildenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft eine Rolle gespielt haben. Ähnliche Rückmeldungen erreichten uns ebenfalls für die Berufe Fleischer/-in, Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk und Friseur/-in. Auf Basis der Daten aus der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge ist allerdings nicht überprüfbar, wie groß die Zuwächse durch Auszubildende mit ausländischer Staatsbürgerschaft waren, denn das Merkmal Staatsbürgerschaft wird nicht erhoben. Zahlen der Berufsbildungsstatistik des Statistischen Bundesamts und der Statistischen Landesämter zum 31.12. zeigen, dass in diesen Berufen der Anteil ausländischer Auszubildender überdurchschnittlich ist (KROLL/SCHMIDT/UHLY 2025) und weisen allgemein auf einen Anstieg Auszubildender mit ausländischer Staatsbürgerschaft in den letzten Jahren hin (vgl. SCHMIDT/UHLY/KROLL 2025).

5 Aufbauend auf die geltenden Regelungen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes wurden seit 2020 neue Wege geschaffen, für eine Ausbildung nach Deutschland einzuwandern. Für eine Übersicht der bestehenden Möglichkeiten und Herausforderungen der derzeitigen Gesetzeslage siehe STUTHOFF u. a. (2024).

6 Aus der Berufsbildungsstatistik liegen bislang nur Daten bis zum Jahr 2024 vor.

7 Wir betrachten im Folgenden ausschließlich Berufe, die im Berichtsjahr 2025 mindestens 500 betrieblich finanzierte neue Abschlüsse verzeichnen konnten, also exklusive außerbetrieblich finanzierter Ausbildungsverträge.

8 Es handelt sich hierbei nicht um Befragungsergebnisse aus der BIBB-Erhebung zum 30.09., sondern um die Rückmeldungen der zuständigen Stellen im Rahmen der Plausibilitätsüberprüfung der eingegangenen Daten.

Tabelle 4: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Verlusten (absolut und in %)

Relative Verluste	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Veränderung	
	2024	2025	absolut	in %
Kaufmann/-frau im E-Commerce	1.461	1.191	- 270	-18,5 %
Werkzeugmechaniker/-in	1.818	1.500	- 321	-17,6 %
Kaufmann/-frau für IT-System-Management	1.041	867	- 171	-16,5 %
Technische/-r Produktdesigner/-in	2.100	1.752	- 348	-16,5 %
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	1.014	852	- 162	-16,0 %
Drogist/-in	1.788	1.512	- 273	-15,3 %
Fachinformatiker/-in	17.640	15.072	-2.568	-14,6 %
IT-System-Elektroniker/-in	1.416	1.218	- 201	-14,1 %
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	1.962	1.701	- 261	-13,3 %
Zerspanungsmechaniker/-in	4.263	3.717	- 546	-12,8 %
Chemielaborant/-in	1.716	1.509	- 207	-12,1 %
Chemikant/-in	2.241	1.974	- 270	-12,0 %
Vermessungstechniker/-in	831	738	- 96	-11,4 %
Mediengestalter/-in Digital und Print	1.803	1.623	- 180	-10,0 %
Industriekaufmann/-frau	15.651	14.097	-1.554	-9,9 %
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1.407	1.275	- 129	-9,2 %
Hotelfachmann/-frau	6.555	5.955	- 600	-9,2 %
Mechatroniker/-in	8.997	8.220	- 777	-8,6 %
Feinwerkmechaniker/-in	1.308	1.200	- 108	-8,2 %
Pferdewirt/-in	699	642	- 57	-8,2 %
Zum Vergleich: Berufe insgesamt	486.261	475.950	- 10.311	-2,1 %

Hinweise: Bei den Auswertungen wurden ggf. Vorgängerberufe berücksichtigt. Alle ganzen Zahlen wurden auf ein Vielfaches von drei gerundet. Dies betrifft auch die faktischen Veränderungswerte. Deshalb kann hier die in der Tabelle ausgewiesene Differenz von der rechnerischen Differenz der hier genannten Jahreswerte für 2024 und 2025 abweichen. Es werden nur Ausbildungsberufe des dualen Systems (BBiG/HwO) aufgeführt, in denen im Jahr 2025 mindestens 500 betriebliche Ausbildungsverträge neu geschlossen wurden.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September

Tabelle 5: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Gewinnen (absolut und in %)

Relative Gewinne	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Veränderung	
	2024	2025	absolut	in %
Notarfachangestellter/ Notarfachangestellte	549	675	+ 126	+22,7 %
Fachkraft Küche	975	1.188	+ 213	+21,7 %
Tiefbaufacharbeiter/-in	1.962	2.331	+ 372	+18,9 %
Bäcker/-in	1.995	2.337	+ 342	+17,2 %
Fachkraft für Gastronomie	3.345	3.846	+ 501	+15,0 %
Fleischer/-in	1.239	1.419	+ 180	+14,6 %
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	4.386	4.998	+ 612	+14,0 %
Gebäudereiniger/-in	657	747	+ 90	+13,5 %
Hochbaufacharbeiter/-in	876	984	+ 108	+12,5 %
Baugeräteführer/-in	693	774	+ 81	+11,8 %
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r	759	843	+ 84	+11,2 %
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	528	582	+ 54	+10,4 %
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	16.278	17.829	+ 1.551	+9,5 %
Friseur/-in	6.954	7.497	+ 543	+7,8 %
Immobilienkaufmann/-frau	3.276	3.528	+ 252	+7,7 %
Straßenbauer/-in	1.560	1.674	+ 114	+7,2 %
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	849	909	+ 60	+7,1 %
Maurer/-in	2.553	2.721	+ 168	+6,6 %
Gärtner/-in	4.770	5.064	+ 297	+6,2 %
Dachdecker/-in	3.906	4.140	+ 234	+6,0 %
Zum Vergleich: Berufe insgesamt	486.261	475.950	- 10.311	-2,1 %

Hinweise: Bei den Auswertungen wurden ggf. Vorgängerberufe berücksichtigt. Alle ganzen Zahlen wurden auf ein Vielfaches von drei gerundet. Dies betrifft auch die faktischen Veränderungswerte. Deshalb kann hier die in der Tabelle ausgewiesene Differenz von der rechnerischen Differenz der hier genannten Jahreswerte für 2024 und 2025 abweichen. Es werden nur Ausbildungsberufe des dualen Systems (BBiG/HwO) aufgeführt, in denen im Jahr 2025 mindestens 500 betriebliche Ausbildungsverträge neu geschlossen wurden.

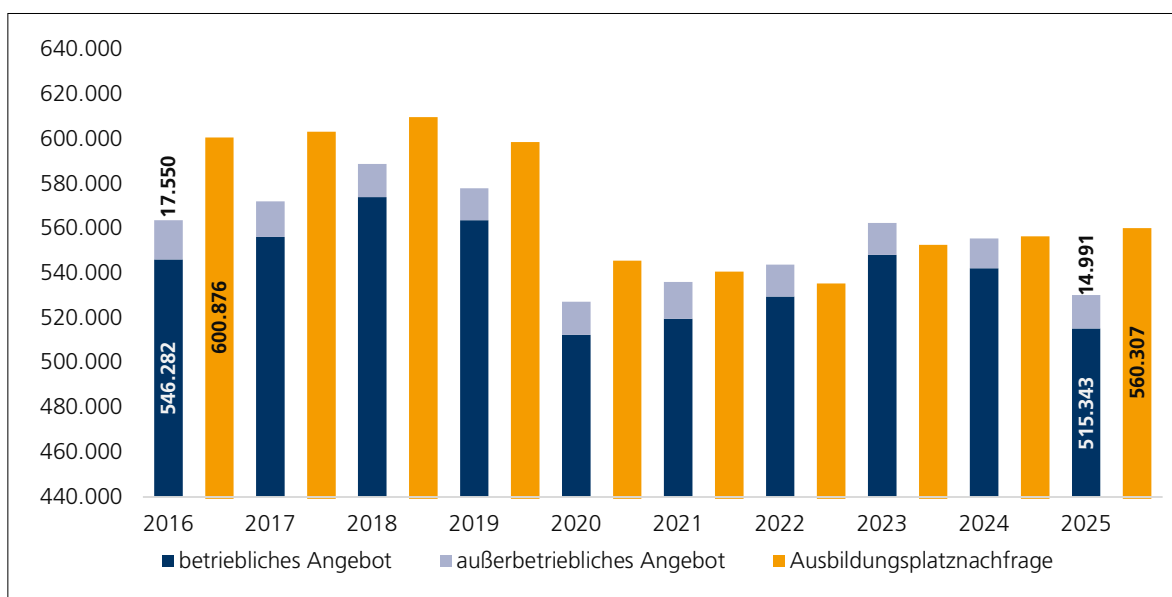
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September

► 4 Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, Angebots-Nachfrage-Relation

4.1 Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage

Im Ausbildungsjahr 2025 ist das Angebot an Ausbildungsplätzen im Vergleich zum Vorjahr um 25.300 Stellen, also um - 4,6 Prozent, auf 530.300 gesunken (vgl. Abb. 1). Das betriebliche Ausbildungsplatzangebot verringerte sich um - 27.000 Stellen (- 5,0 %), während das außerbetriebliche (überwiegend öffentlich finanzierte) Angebot um + 1.700 Stellen bzw. + 12,5 Prozent gestiegen ist. Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen hingegen stieg im Jahr 2025 um + 3.700 auf 560.300 Stellen, was einem Anstieg von + 0,7 Prozent entspricht. Damit überstieg die Ausbildungsplatznachfrage seit 2023 zum zweiten Mal in Folge das Angebot.⁹ In den Jahren 2022 und 2023 hatte es mehr Angebote als Nachfragende gegeben.

Abbildung 1: Entwicklung der Ausbildungsplatznachfrage und des Ausbildungsplatzangebots (2016 bis 2025, mit Differenzierung zwischen betrieblichem und außerbetrieblichem Angebot)



Hinweise: Um insbesondere das Ausmaß der Veränderungen anschaulich abbilden zu können, wurde der Anfangspunkt der Y-Achse auf 440.000 gesetzt. Die grafische Darstellung spiegelt daher nicht das tatsächliche Verhältnis zwischen den betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildungsangeboten wider.

Hinweise: Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts)

9 Die Nachfrage hat in der Regel stets das Angebot übertroffen. Ausnahmen bildeten in der Zeitreihe ab 2009 lediglich die Jahre 2022 und 2023.

Der Rückgang des Ausbildungsplatzangebots im Jahr 2025 betraf insbesondere den Bereich Industrie und Handel, der einen Verlust von rund - 22.900 Plätzen (- 7,3 %) verzeichnete (vgl. Tabelle 6). Auch im Handwerk (- 1,5 %) und im öffentlichen Dienst (- 2,9 %) gab es Rückgänge. Der Bereich Landwirtschaft blieb nahezu unverändert (- 0,3 %), während die freien Berufe einen Anstieg von rund + 700 Plätzen (+ 1,3 %) verzeichnen konnten.

Tabelle 6: Entwicklung des Ausbildungsplatzangebotes nach Zuständigkeitsbereich (2016 bis 2025) (absolut)

Jahr	Industrie und Handel	Handwerk	Öffentlicher Dienst	Landwirtschaft	Freie Berufe	Sonstige Bereiche, k. A.	Insgesamt
2016	329.001	155.796	13.941	14.097	46.767	4.227	563.832
2017	332.202	159.003	14.451	14.187	47.685	4.746	572.274
2018	343.461	162.696	14.760	14.070	49.341	4.743	589.068
2019	334.800	159.222	15.300	13.959	50.652	4.242	578.175
2020	295.695	150.765	15.276	14.214	47.316	4.167	527.433
2021	295.317	154.806	14.553	14.922	51.894	4.749	536.238
2022	305.520	152.997	14.754	14.013	52.833	3.894	544.011
2023	322.119	155.244	15.354	14.496	51.669	3.732	562.626
2024	315.096	154.128	15.852	14.280	52.818	3.579	555.666
2025	292.191	151.752	15.387	14.235	53.496	3.270	530.334
Veränderung 2025 gegenüber 2024							
Absolut	-22.902	-2.373	-465	-42	678	-309	-25.332
In %	-7,3	-1,5	-2,9	-0,3	1,3	-8,6	-4,6

Hinweise: Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2025a) sowie Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts.

Auf regionaler Ebene waren im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls rückläufige Entwicklungen im Ausbildungsplatzangebot festzustellen (vgl. Tabelle A2 im Anhang). Besonders stark fiel der Rückgang in Westdeutschland aus, mit einem Verlust von etwa - 22.900 Ausbildungsplätzen (- 4,9 %). Betroffen waren hierbei insbesondere Nordrhein-Westfalen (- 7.200 bzw. - 6,0 %), Baden-Württemberg (- 4.700 bzw. - 5,7 %) und Bayern (- 4.000 bzw. - 4,3 %). Auch in Hessen (- 2.000 bzw. - 5,8 %) und Niedersachsen (- 1.400 bzw. - 2,9 %) wurden erhebliche Verluste verzeichnet.

In Ostdeutschland war der Rückgang mit rund - 2.500 Ausbildungsplätzen weniger ausgeprägt (- 2,9 %). Hier verzeichneten vor allem Sachsen (- 800 bzw. - 3,3 %) Sachsen-Anhalt (- 500 bzw. - 4,5 %) und Brandenburg (- 400 bzw. - 3,2 %) die größten Verluste.

4.2 Verhältnis von Angebot und Nachfrage

Aus der Gegenüberstellung von Angebot und Nachfrage am Ausbildungsmarkt ergibt sich die Angebots-Nachfrage-Relation (ANR).¹⁰ Sie gibt an, wie viele Ausbildungsangebote rein rechnerisch je 100 Nachfragenden zur Verfügung stehen.

¹⁰ Es wird hier auf die erweiterte ANR Bezug genommen.

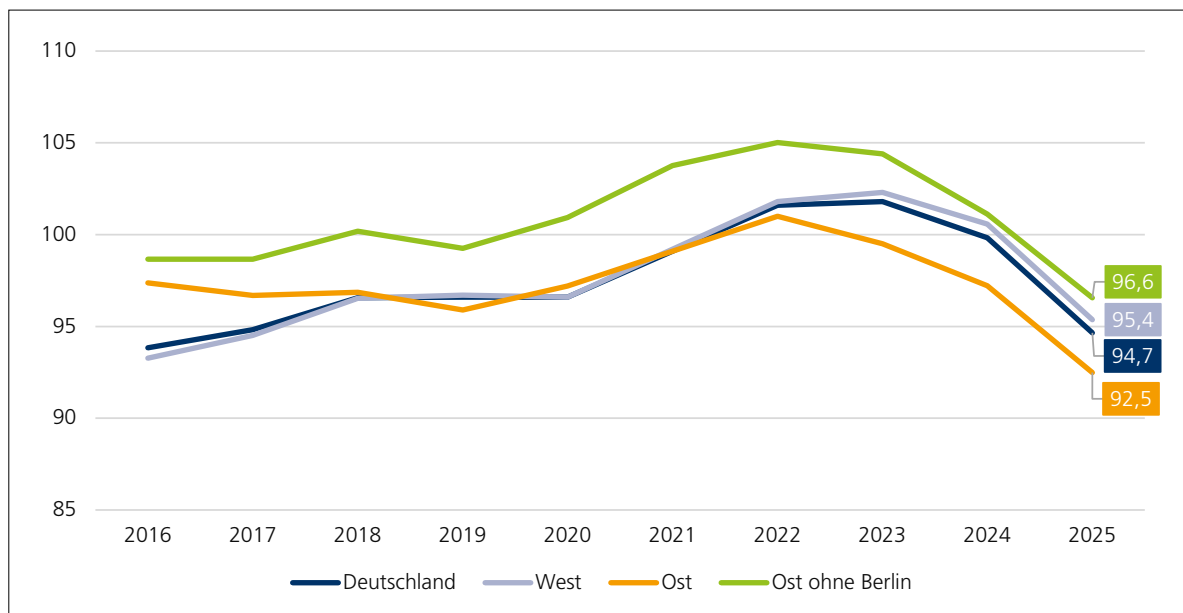
Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt hat sich in den letzten Jahren zunehmend verschärft, was sich in einem wachsenden Ungleichgewicht zwischen der Nachfrage nach und dem Angebot von Ausbildungsplätzen zeigt (vgl. Abb. 2).

Der Anstieg der Nachfrage bei gleichzeitigem Rückgang des Ausbildungsangebots führte dazu, dass die Ausbildungsplatznachfrage-Relation auch im Jahr 2025 erneut niedriger ausfiel als im Vorjahr. Bundesweit sank die ANR von 99,8 im Jahr 2024 auf 94,7 im Jahr 2025 (-5,2 %-Punkte).

In den westdeutschen Bundesländern ging die ANR 2025 um - 5,2 Prozentpunkte auf 95,4 zurück, während sie in den ostdeutschen Bundesländern von 97,2 im Jahr 2024 auf 92,5 im Jahr 2025 sank. Wird Berlin aus der Gruppe der ostdeutschen Bundesländer herausgenommen, zeigt sich, dass das Verhältnis von Angebot und Nachfrage in den übrigen ostdeutschen Bundesländern durchweg höher ausfällt als in den westdeutschen. Im Jahr 2025 betrug dieses Verhältnis 96,6, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 4,6 Prozentpunkte darstellt.

Nach wie vor kommen in Ostdeutschland, sofern man Berlin ausschließt, damit deutlich mehr Ausbildungsplatzangebote auf eine gegebene Anzahl an Ausbildungsplatznachfragenden als in den westdeutschen Bundesländern, auch wenn der Unterschied zwischen Ost und West sich zuletzt verringert hat.

Abbildung 2: Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relation (2016 bis 2025)



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

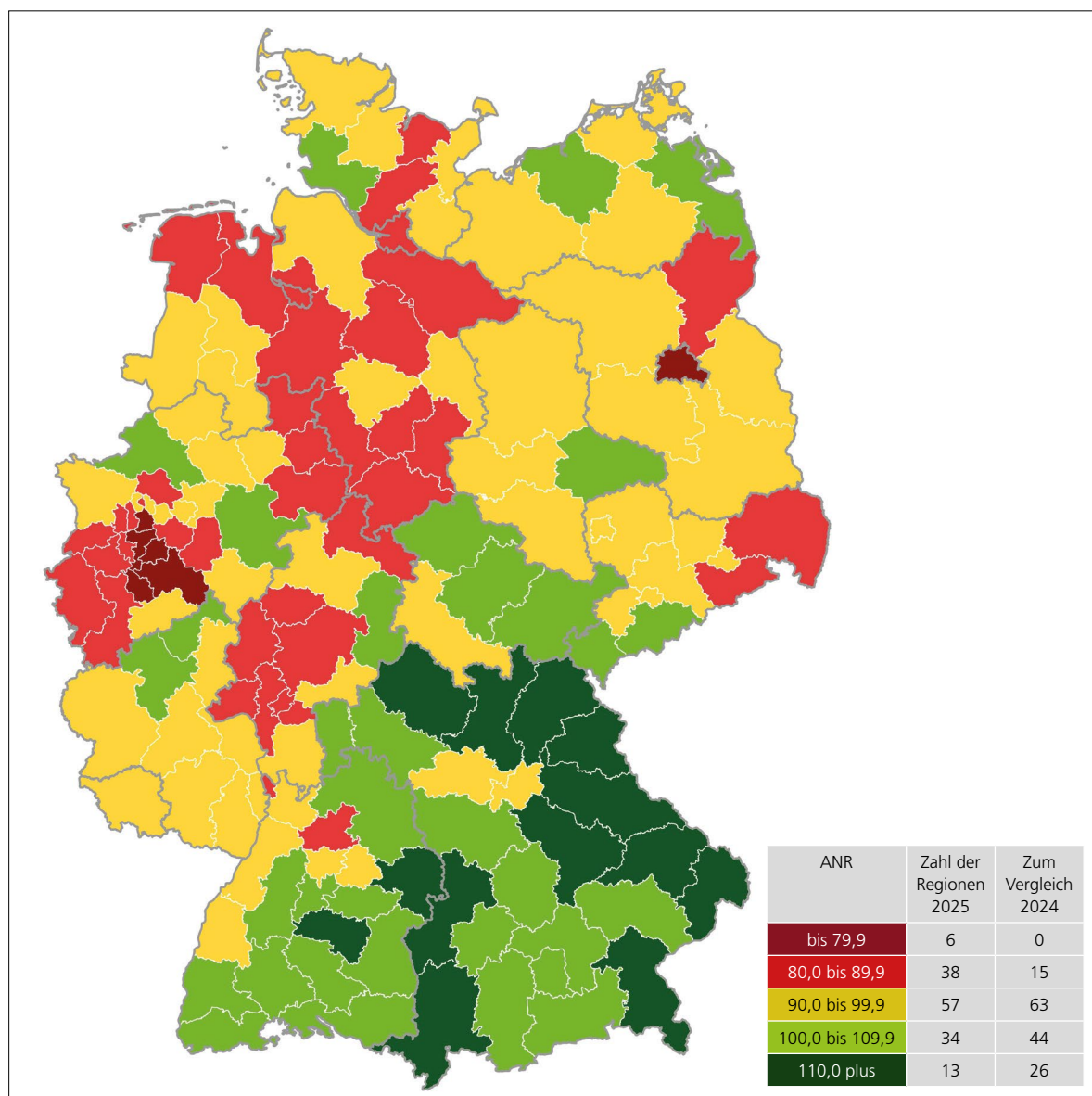
Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts).

Bei der Betrachtung der ANR auf Bundeslandebene werden deutliche regionale Unterschiede sichtbar (vgl. Tabelle A1 im Anhang). In Bayern (ANR: 108,3), Baden-Württemberg (ANR: 102,1) und Thüringen (ANR: 100,4) lag die ANR jeweils über 100, was bedeutet, dass dort auf 100 Ausbildungsplatznachfragende mindestens 100 Ausbildungsplatzangebote kamen. Im Gegensatz dazu verzeichneten Berlin (ANR: 78,3) und Bremen (ANR: 88,4) sowie die Bundesländer Nordrhein-Westfalen (ANR: 88,4), Hessen (ANR: 89,0), Niedersachsen (ANR: 89,4),

Hamburg (ANR: 89,6), Schleswig-Holstein (ANR: 91,9), Brandenburg (ANR: 94,3), Sachsen (ANR: 94,8), Saarland (ANR: 95,1), Rheinland-Pfalz (ANR: 96,2), Mecklenburg-Vorpommern (ANR: 97,5) sowie Sachsen-Anhalt (ANR: 98,0) eine ANR unter 100.

Die angespannte Ausbildungsmarktlage spiegelt sich auch in der regionalen ANR auf Arbeitsagenturbezirksebene wider (vgl. Abb. 3 und Tabelle A5 im Anhang). Während im Vorjahr noch 26 Arbeitsagenturbezirke eine ANR von über 110 verzeichneten, sank deren Zahl 2025 auf die Hälfte. Zu den Arbeitsagenturbezirken mit besonders hoher ANR zählten die bayrischen Bezirke Deggendorf (122,2), Schwandorf (126,0) und Weiden (131,1), in denen auf 100 Nachfragende mindestens 120 Ausbildungsplatzangebote kamen. In diesen Regionen ist die Ausbildungsmarktsituation für die Jugendlichen vorteilhaft.

Abbildung 3: Die regionale Angebots-Nachfrage-Relation nach Arbeitsagenturbezirken im Jahr 2025



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts). © GeoBasis-DE/BKG 2017 (Daten verändert).

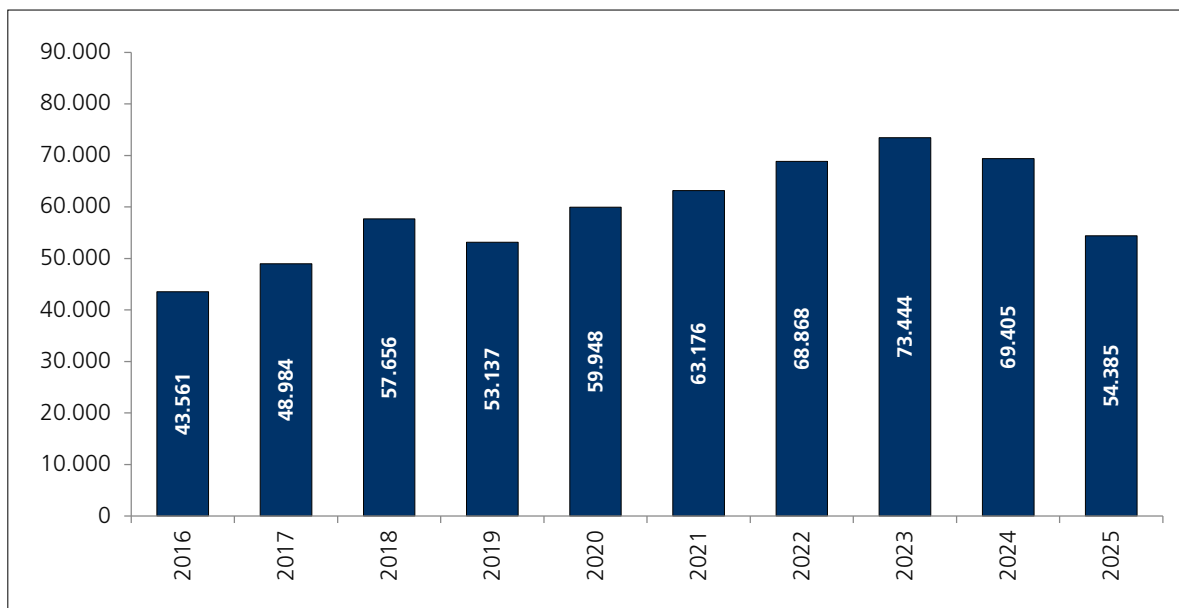
Im Gegensatz dazu zeigte sich in den Arbeitsagenturbezirken mit einer niedrigen ANR eine ungünstigere Situation aus Sicht der Jugendlichen. Während im Jahr 2024 kein Arbeitsagenturbezirk eine ANR von unter 80 aufwies, verzeichneten 2025 bereits sechs Arbeitsagenturbezirke eine derart niedrige Relation: Berlin (78,3) und die nordrhein-westfälischen Bezirke Bergisch Gladbach (78,7), Köln (79,0), Solingen-Wuppertal (79,4), Mettmann (79,4) und Essen (79,8).

Diese Zahlen verdeutlichen, dass die steigende Nachfrage der Jugendlichen auf ein verringertes regionales Ausbildungsplatzangebot trifft, wodurch sich die Problematik weiter verschärft.

► 5 Erfolglose Marktteilnahmen und Passungsprobleme

Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen hat sich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um - 15.000 verringert. Insgesamt blieben im aktuellen Berichtsjahr 54.400 Stellen unbesetzt. Das entspricht einem Rückgang um - 21,6 Prozent. Der Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten ist von 12,8 Prozent im Jahr 2024 auf 10,6 Prozent im aktuellen Berichtsjahr 2025 und damit um - 2,2 Prozentpunkte gesunken (vgl. Abb. 4 und Abb. 5). Der seit 2009 anhaltende Anstieg bei der Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen¹¹ scheint gemessen an den Rückgängen im Berichtsjahr 2024 und den erneut deutlichen Rückgängen im Jahr 2025 gebrochen zu sein. Im Zeitvergleich liegt die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen damit wieder auf einem vergleichbaren Niveau wie 2019, vor Ausbruch der Coronapandemie. Aus der Perspektive der Angebotsseite ist dies eine positive Entwicklung, die sich vor allem – davon ist auszugehen – mit der wachsenden Ausbildungsplatznachfrage (siehe Kapitel 4.1) begründet.

Abbildung 4: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2016 bis 2025 (Deutschland) (absolut)



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts

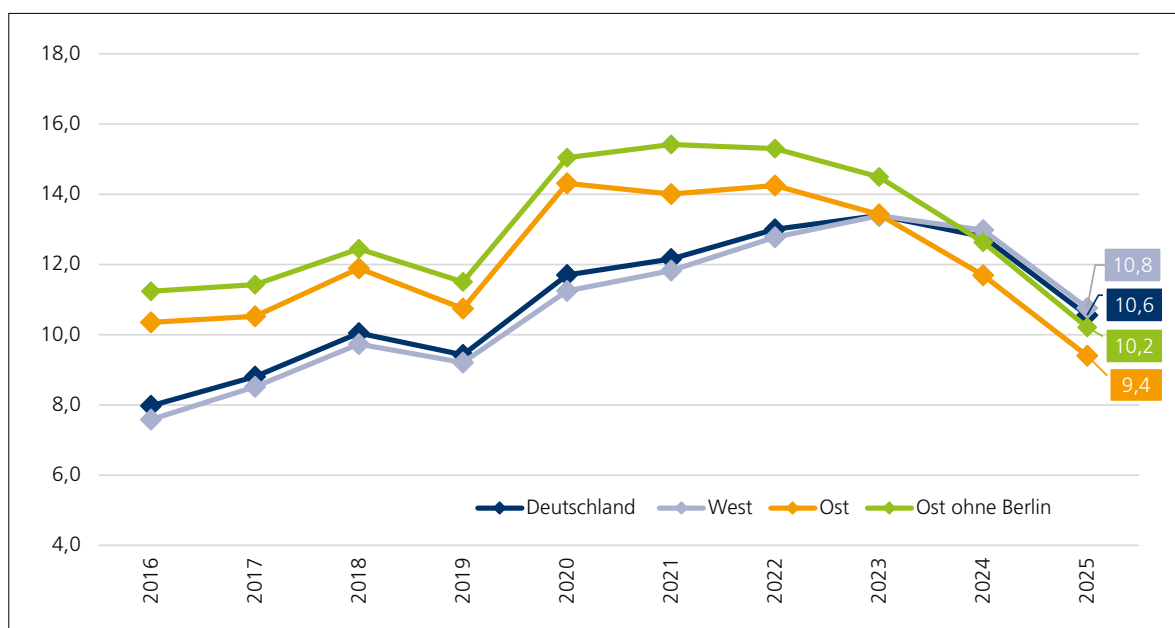
Eine sich in diesem Berichtsjahr ebenfalls fortsetzende Entwicklung zeigt sich bei den Anteilen der unbesetzten Ausbildungsstellen zwischen West- und Ostdeutschland. Wie bereits im Vor-

¹¹ Ausgenommen ist hier das Berichtsjahr 2019, in welchem die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze von 57.700 (2018) auf 53.100 um - 4.600 bzw. - 7,8 Prozent rückläufig war. Für längere Zeitreihen ab 2009 siehe OEYNHAUSEN u.a. (2024).

jahr fiel die Quote der unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen in Ostdeutschland, sowohl inklusive (9,4 %) als auch exklusive Berlin (10,2 %), geringer aus als in Westdeutschland (10,8 %; vgl. Abb. 5).

Die Anteile der unbesetzten Ausbildungsstellen variierten nach Bundesländern: Während in Brandenburg (15,1 %), Bayern (14,5 %) sowie Baden-Württemberg (12,9 %) die Anteile der unbesetzten betrieblichen Stellen an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten am höchsten ausfielen, verzeichnete neben den Stadtstaaten Bremen (4,6 %) und Berlin (5,9 %) das Bundesland Niedersachsen (7,4 %) die niedrigsten Anteile.¹²

Abbildung 5: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot (in %)



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts

Tabelle 7 differenziert die Anteile unbesetzter betrieblicher Ausbildungsplatzangebote nach den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen. Der insgesamt rückläufige Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen von 12,8 Prozent im Jahr 2024 auf 10,6 Prozent im Jahr 2025 zeigt sich in allen Zuständigkeitsbereichen. Besonders stark ist der Rückgang in den beiden größten Bereichen Industrie und Handel (- 10.300 Stellen bzw. - 2,5 Prozentpunkte) und im Handwerk (- 2.900 Stellen bzw. - 1,7 Prozentpunkte). Auch bei den freien Berufen¹³ (- 1.500 Stellen bzw. - 3,0 Prozentpunkte), im öffentlichen Dienst (- 100 Stellen bzw. - 0,4 Prozentpunkte) sowie in der Landwirtschaft (- 100 Stellen bzw. - 0,4 Prozentpunkte) wurden weniger unbesetzte Ausbildungsstellen registriert als im Vorjahr.

¹² Eine ausführliche Darstellung zu den Anteilen unbesetzter betrieblicher auf Bundeslandebene und im Zeitverlauf findet sich in Tabelle A4 im Anhang.

¹³ Unter den freien Berufen werden Berufe aus den zuständigen Stellen der Ärztekammer, Zahnärztekammer, Tierärztekammer, Apothekerkammer, Rechtsanwaltskammer, Notarkammer, Patentanwaltskammer und Steuerberaterkammer zusammengefasst.

Tabelle 7: Entwicklung unbesetzter Ausbildungsplatzangebote am betrieblichen Ausbildungsangebot nach Zuständigkeitsbereichen von 2016 bis 2025 (Stichtag 30. September) (absolut und in %)

Zuständigkeitsbereich	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung 2025 gegenüber 2024
Industrie und Handel	24.699 (7,7 %)	27.932 (8,6 %)	33.632 (10,0 %)	30.207 (9,2 %)	33.487 (11,6 %)	35.935 (12,5 %)	39.260 (13,2 %)	43.858 (13,9 %)	41.607 (13,5 %)	31.330 (11,0 %)	-10.277 (-2,5 %-Punkte)
Handwerk	14.028 (9,4 %)	15.284 (10,0 %)	17.387 (11,0 %)	16.347 (10,6 %)	18.570 (12,8 %)	18.703 (12,5 %)	19.847 (13,4 %)	20.459 (13,6 %)	19.075 (12,7 %)	16.213 (11,0 %)	-2.862 (-1,7 %-Punkte)
Öffentlicher Dienst	152 (1,1 %)	197 (1,4 %)	310 (2,1 %)	214 (1,4 %)	630 (4,1 %)	369 (2,5 %)	757 (5,1 %)	402 (2,6 %)	652 (4,1 %)	566 (3,7 %)	-86 (-0,4 %-Punkte)
Landwirtschaft	532 (4,1 %)	484 (3,6 %)	605 (4,6 %)	592 (4,5 %)	726 (5,5 %)	673 (4,8 %)	699 (5,4 %)	715 (5,3 %)	593 (4,5 %)	541 (4,1 %)	-52 (-0,4 %-Punkte)
Freie Berufe	2.203 (4,7 %)	2.590 (5,4 %)	3.097 (6,3 %)	3.552 (7,0 %)	4.176 (8,8 %)	4.713 (9,1 %)	5.943 (11,3 %)	5.834 (11,3 %)	5.371 (10,2 %)	3.864 (7,2 %)	-1.507 (-3,0 %-Punkte)
Sonstige Bereiche, k. A.	1.947	2.497	2.625	2.225	2.359	2.783	2.362	2.176	2.107	1.871	-236
Insgesamt	43.561 (8,0 %)	48.984 (8,8 %)	57.656 (10,0 %)	53.137 (9,4 %)	59.948 (11,7 %)	63.176 (12,2 %)	68.868 (13,0 %)	73.444 (13,4 %)	69.405 (12,8 %)	54.385 (10,6 %)	-15.020 (-2,2 %-Punkte)

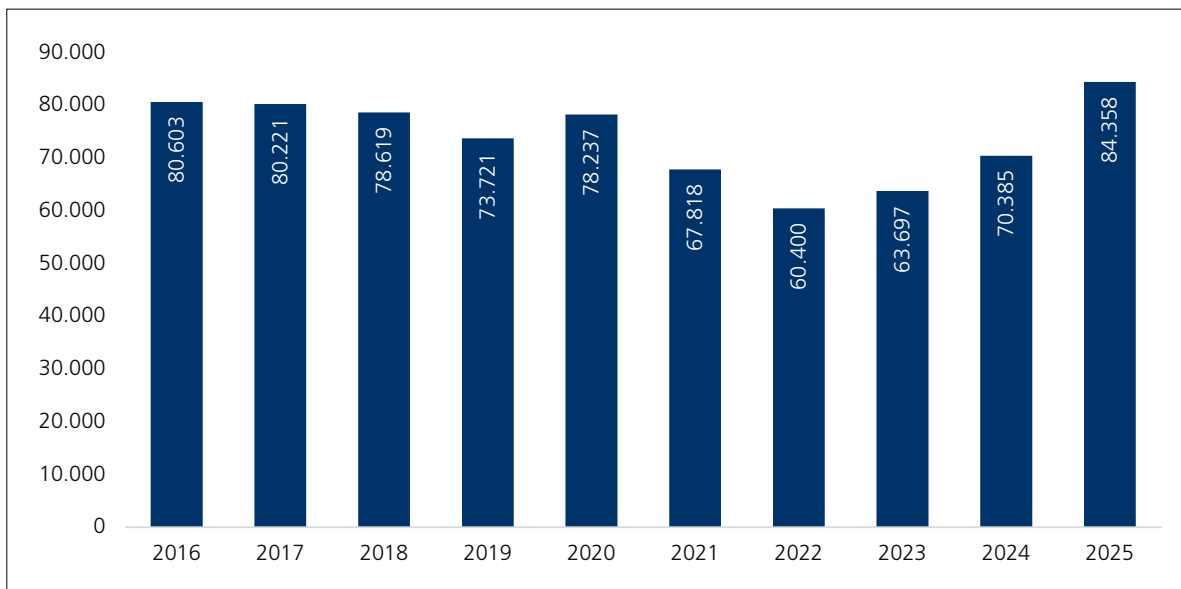
Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts

5.1 Erfolgreiche Ausbildungsplatznachfrage

Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 30.09. verdeutlichen – wie bereits im Vorjahr – einen Richtungswechsel bei der Entwicklung erfolgloser Marktteilnahmen zulasten der Jugendlichen. Die Zahl der bei der BA registrierten und zum 30. September unversorgten Bewerber/-innen, die zusammen mit den „alternativ“ verbliebenen Bewerbern und Bewerberinnen die Gruppe der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden bildet, ist wie bereits in den beiden vorangegangenen Berichtsjahren erneut gestiegen. Nachdem sich die Ausbildungssituation aus Sicht der Ausbildungsplatznachfragenden in den Jahren nach den pandemiebedingten Einbrüchen auf dem Ausbildungsmarkt zunächst entspannt hatte, gingen zuletzt wieder mehr Jugendliche bei der Ausbildungsstellensuche leer aus. Insgesamt blieben 2025 rund 84.400 Bewerber/-innen bei der Ausbildungsstellensuche erfolglos (vgl. Abb. 6). Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von + 14.000 Bewerbern und Bewerberinnen, was einem starken Anstieg um + 19,9 Prozent und dem höchsten Wert seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2009 entspricht. Gemessen an der insgesamt ermittelten Ausbildungsplatznachfrage lag der Anteil der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden im Jahr 2025 bei 15,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahr (12,6 %) um + 2,5 Prozentpunkte gestiegen, womit ebenfalls ein neuer Höchststand erreicht wurde (vgl. Abb. 7).

Abbildung 6: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2016 bis 2025



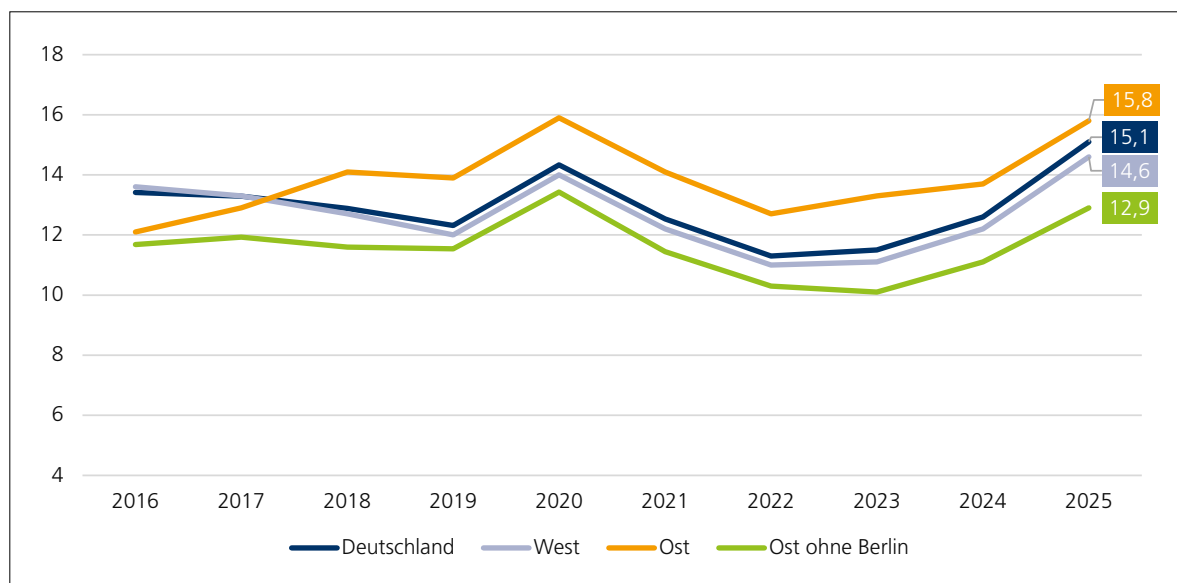
Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts)

Wie beim Anteil unbesetzter betrieblicher Ausbildungsplatzangebote zeichneten sich auch bei den Anteilen erfolgloser Ausbildungsplatznachfragender zum Teil deutliche Unterschiede auf Länderebene ab (vgl. Tabelle A4 im Anhang). Während in Berlin mehr als jede/-r vierte Bewerber/-in (26,1 %) im Jahr 2025 erfolglos eine Ausbildungsstelle suchte, waren es in Bayern mit 7,1 Prozent und in Thüringen mit 9,3 Prozent vergleichsweise wenige Bewerber/-innen, die bei der Ausbildungsstellensuche leer ausgingen.

Insgesamt liegt der Anteil der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden in Ostdeutschland mit 15,8 Prozent leicht höher als in Westdeutschland (14,6 %). Ein anderes Bild zeigt sich jedoch, wenn Berlin bei der Berechnung des Anteils der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden in den neuen Bundesländern nicht berücksichtigt wird. Ohne Berlin liegt der Anteil der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden bei 12,9 Prozent und somit 2,2 Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt und beträgt 1,7 Prozentpunkte weniger als in Westdeutschland (vgl. Abb. 7).

Abbildung 7: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ an der Ausbildungsplatznachfrage (in %)



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts)

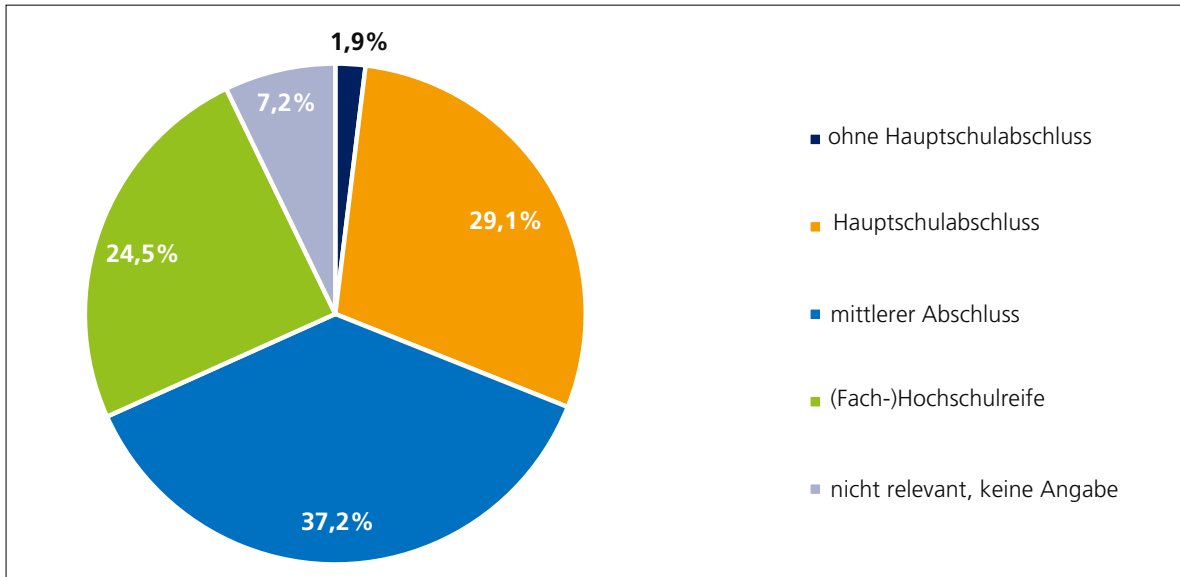
5.2 Erfolgreiche Marktteilnahmen nach Schulabschluss

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit ermöglicht Aussagen über die schulische Vorbildung der gemeldeten Bewerber/-innen. Abbildung 8 zeigt, dass der Großteil derjenigen, die bei ihrer Ausbildungsplatzsuche keinen Erfolg hatten, einen mittleren Schulabschluss besaßen (31.400 bzw. 37,2 %). Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass diese Gruppe auch insgesamt unter allen Bewerbern und Bewerberinnen die größte ist. 24.600 Personen bzw. 29,1 Prozent der erfolglosen Bewerber/-innen verfügten über einen Hauptschulabschluss. Auch Bewerber/-innen mit einer Studienberechtigung (Fachhochschulreife oder Abitur) machten mit 20.700 Personen bzw. 24,5 Prozent einen erheblichen Anteil der erfolglos gebliebenen Bewerber/-innen aus.

In Abbildung 9 wird die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen dargestellt, basierend auf dem von den Ausbildungsplatzanbietern geforderten (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen. Für die meisten unbesetzten Ausbildungsstellen wurde nur ein Hauptschulabschluss verlangt (57,7 %). Der Hauptschulabschluss ist der am häufigsten vorausgesetzte

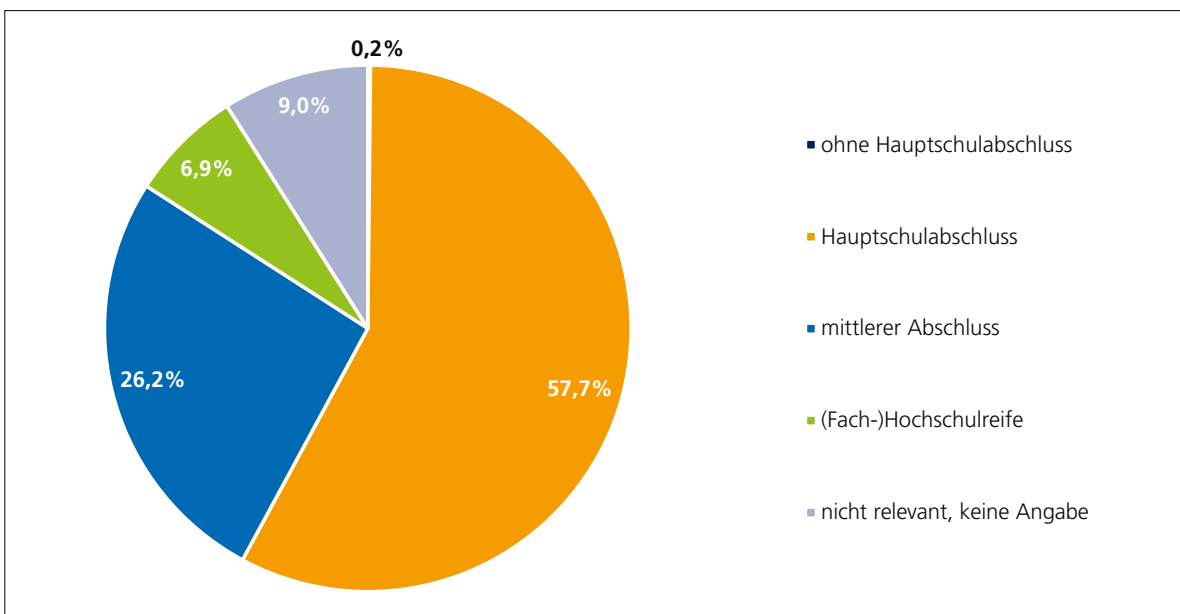
Schulabschluss, wenn man alle Ausbildungsstellen (einschließlich der besetzten) betrachtet. Für 26,2 Prozent der unbesetzten Stellen wurde mindestens ein mittlerer Schulabschluss und für 6,9 Prozent eine Studienberechtigung vorausgesetzt.

Abbildung 8: Erfolgreiche Bewerber/-innen nach ihrem Schulabschluss 2025 (in %)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2025b, Tabelle 3); Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (total: N=84.358)

Abbildung 9: Unbesetzte Ausbildungsstellen nach dem von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteten (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen 2025 (in %)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2025a, Tabelle 4; 2025d); Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (total: N=54.385)

5.3 Passungsprobleme

Passungsprobleme gelten seit einigen Jahren als eine zentrale Herausforderung auf dem Ausbildungsmarkt und haben sich in den letzten Jahren noch einmal verschärft (vgl. SCHUSS u. a. 2021; OEYNHAUSEN u. a. 2023). Im Jahr 2020 stieg der Index Passungsprobleme (IP) auf einen neuen Höchststand von 167,7 (vgl. Abb. 10). In den beiden darauffolgenden Jahren fiel der IP-Wert bis 2022 wieder etwas ab und stieg dann erneut 2023 und 2024 auf 161,6. Im aktuellen Berichtsjahr liegt er mit einem Wert von 158,9 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Dass der Index Passungsprobleme trotz des relativ starken Rückgangs bei der Quote der unbesetzten Ausbildungsstellen auf einem verhältnismäßig hohen Niveau liegt, begründet sich in erster Linie mit dem starken Anstieg des Anteils der erfolglosen Ausbildungsplatznachfrage (vgl. Kapitel 5.2).

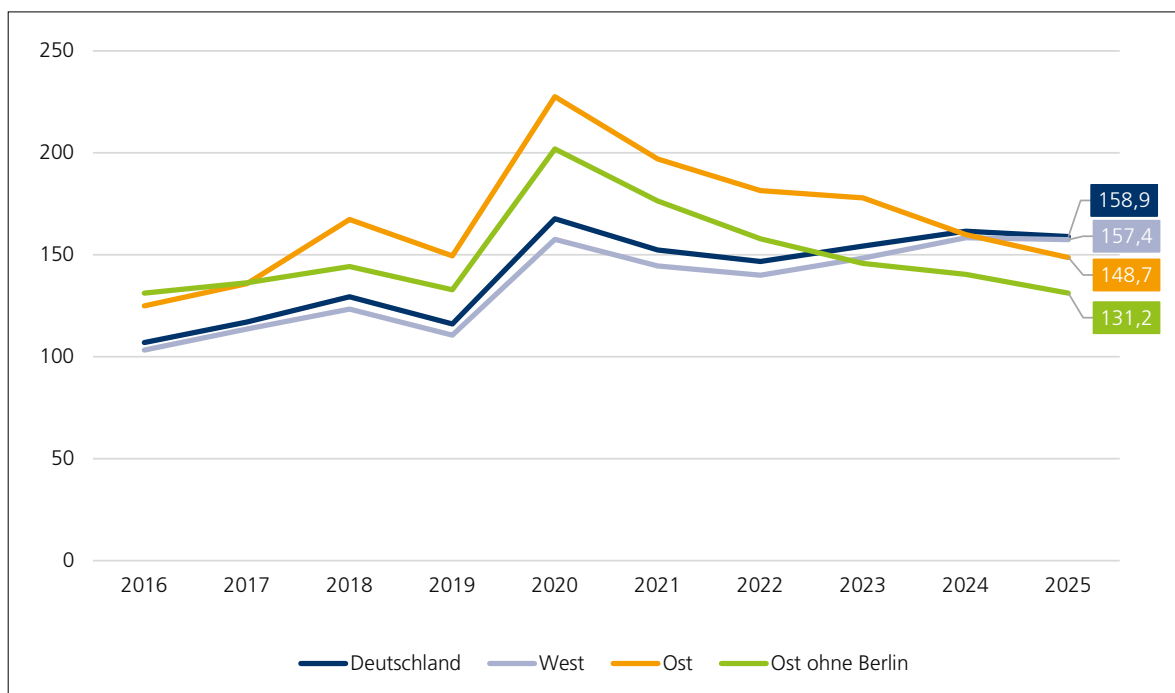
Passungsprobleme

Von einem Passungsproblem wird gesprochen, wenn es sowohl relativ viele unbesetzte Ausbildungsplatzangebote als auch relativ viele zum Bilanzierungstichtag noch suchende Ausbildungsplatznachfragende gibt, d. h., wenn Besetzungs- und Versorgungsprobleme zusammenkommen (vgl. ULRICH 2019).

Quantitativ lässt sich das Ausmaß der Passungsprobleme durch Multiplikation der Erfolglosenanteile auf den beiden Seiten des Ausbildungsmarktes abbilden. Der „Index Passungsprobleme“ berechnet sich somit als Produkt aus dem Prozentanteil der unbesetzten Stellen am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot und dem Prozentanteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage. Der Wertebereich variiert damit rechnerisch von $0\% * 0\% = 0$ (keinerlei Passungsprobleme, da keine gemeldete Stelle unbesetzt bleibt und keine Nachfragenden am Ende des Berichtsjahres noch suchen) bis hin zum nur rechnerisch, aber praktisch kaum möglichen Wert von $100\% * 100\% = 10.000$ (alle gemeldeten Stellen bleiben unbesetzt und alle Nachfragenden suchen am Ende des Berichtsjahres noch weiter). Durch die multiplikative Verknüpfung wird sichergestellt, dass der Indikator auch dann keine Passungsprobleme anzeigt, wenn zwar massive Besetzungsprobleme vorliegen, aber keine Versorgungsprobleme (im Extremfall $100\% * 0\% = 0$), und umgekehrt, wenn keine Besetzungsprobleme existieren, aber die Versorgungsprobleme groß sind (im Extremfall $0\% * 100\% = 0$).

Differenziert zwischen West- und Ostdeutschland zeigen sich im Zeitverlauf deutliche Unterschiede bei der Entwicklung des Index Passungsprobleme. Bis 2023 lag der IP-Wert in den neuen Bundesländern deutlich oberhalb des westdeutschen- und des bundesweiten IP-Werts. Seit 2020 ist der IP-Wert in Ostdeutschland kontinuierlich zurückgegangen. Im Jahr 2024 fiel der IP-Wert in Ostdeutschland (160,3) etwas höher aus als in Westdeutschland (IP 158,6). Im aktuellen Berichtsjahr fiel der IP-Wert in Ostdeutschland weiter ab und liegt 8,7 Prozentpunkte unter den westdeutschen Werten. Die Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland werden noch deutlicher, wenn Berlin aus der Berechnung für Ostdeutschland ausgelassen wird. Im Vergleich zu Westdeutschland betrug der IP für Ostdeutschland ohne Berlin 131,2 und lag damit 26,2 Prozentpunkte unter dem westdeutschen IP-Wert (vgl. Abb. 10).

Abbildung 10: Entwicklung der Passungsprobleme von 2016 bis 2025



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, Ausbildungsmarkt-statistik zum 30. September

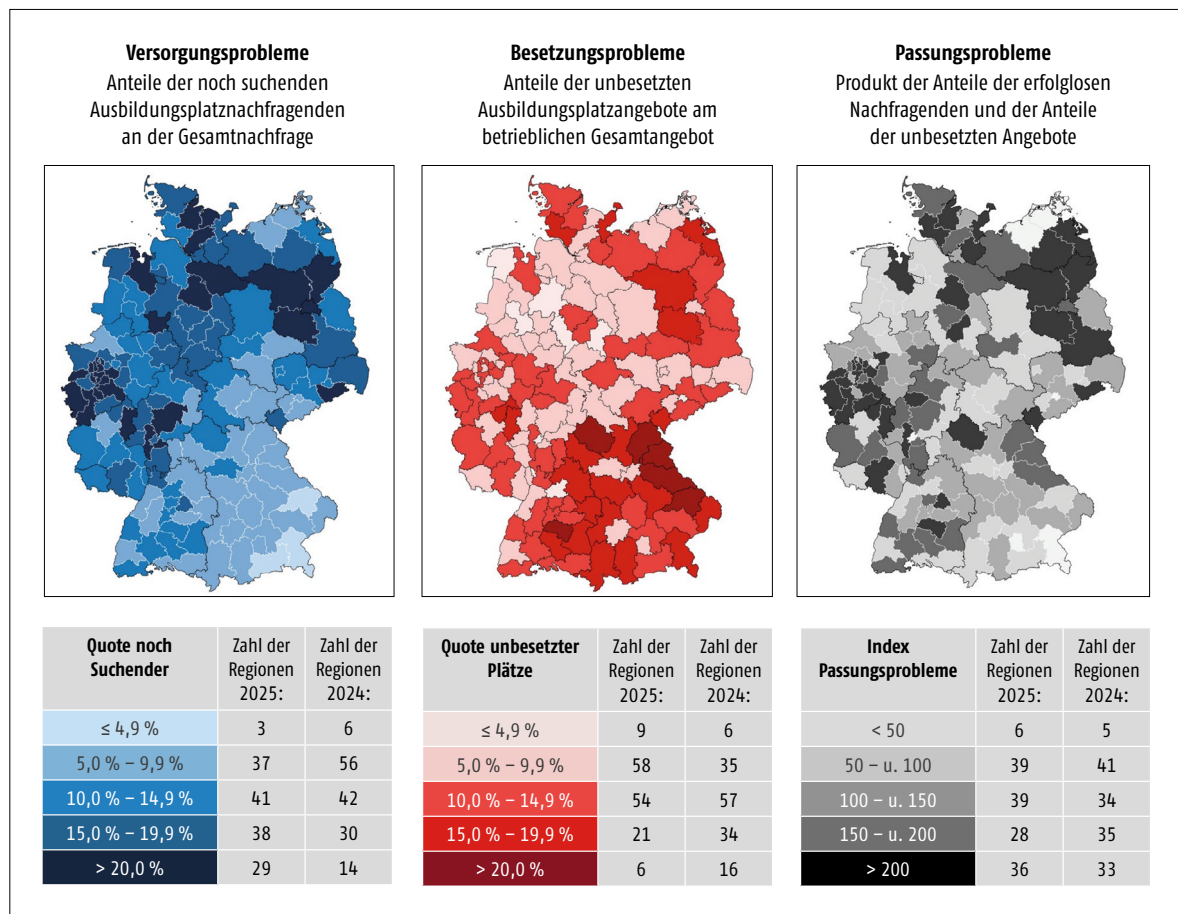
5.3.1 Passungsprobleme als Folge von regionalen Marktungleichgewichten

Passungsprobleme werden sowohl von regionalen als auch von beruflichen Ungleichgewichten verursacht. Die Gegenüberstellung der regionalen Anteile unbesetzter Ausbildungsplatzangebote und erfolgloser Ausbildungsplatznachfrager in Abbildung 11 verdeutlicht, dass es oftmals in Regionen mit besonders starken Besetzungsproblemen (vgl. mittlere Karte) eher wenige Nachfragende gibt, die zum Ende des Vermittlungsjahres noch auf Ausbildungsplatzsuche sind (vgl. linke Karte). In Regionen mit besonders starken Versorgungsproblemen stehen umgekehrt am Ende des Jahres nur noch wenig offene Ausbildungsstellen zur Verfügung. So dominieren in vielen Regionen entweder Besetzungsprobleme (wohingegen die Versorgungsprobleme eher gering sind) oder Versorgungsprobleme (wohingegen die Besetzungsprobleme eher gering ausfallen).¹⁴ Jedoch gibt es auch Regionen, die zugleich sowohl von überdurchschnittlichen Besetzungs- als auch von überdurchschnittlichen Versorgungsproblemen betroffen sind. Hierzu zählten im Berichtsjahr 2025 beispielsweise die brandenburgischen Arbeitsagenturbezirke Potsdam (IP = 436,0) und Neuruppin (IP = 383,6) sowie der rheinland-pfälzische Bezirk Montabaur (IP = 331,6), die zugleich die höchsten IP-Werte im Jahr 2025 aufwiesen (vgl. rechte Karte sowie Tabelle A5 im Anhang). Demgegenüber standen 2025 die Arbeitsagenturbezirke Chemnitz in Sachsen (IP = 21,9), Rostock in Mecklenburg-Vorpommern (IP = 43,2) und München in Bayern (IP = 44,6) mit den geringsten IP-Werten.

¹⁴ Die Erhebung zum 30.9. bildet eine wichtige Datengrundlage für die Berechnung des Ausbildungsangebots und -nachfrage (§ 86 BBiG). Daher werden die von SEIBERT/WIETHÖLTER/RECKMANN (2025) vorgeschlagenen neuen Indikatoren zur Identifikation der regionalen Unterversorgung an Ausbildungsplätzen an dieser Stelle nicht berücksichtigt.

Regionale Mobilität gilt als einer der Schlüsselfaktoren, um Passungsprobleme zu verringern. Untersuchungen zeigen, dass das bereits praktizierte Mobilitätsverhalten der ausbildungsinteressierten Jugendlichen beträchtlich zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage beiträgt (vgl. dazu KLEINERT 2015; JOST/SEIBERT/WIETHÖLTER 2019; HERZER/ULRICH 2020). Einem nahezu vollständigen Ausgleich von regionalen Marktungleichgewichten durch regionale Mobilität sind jedoch Grenzen gesetzt. Zum einen ist vielen Jugendlichen Mobilität nur begrenzt möglich (als Folge zu großer Distanzen, zum Teil auch ungünstiger Verkehrsanbindungen oder entstehender Wohnkosten). Sie gelangen somit nur schwer in die Regionen, in denen es mehr unbesetzte Ausbildungsplätze gibt. Zum anderen fördern Jugendliche mit hoher Mobilitätsbereitschaft nicht zwangsläufig den Marktausgleich, weil diese Jugendlichen ihre Ausbildungswünsche oft auch auf Berufe konzentrieren, in denen es ohnehin keinen Mangel an Bewerberinnen bzw. Bewerbern gibt (vgl. MATTHES u. a. 2016). Somit müssten auch berufliche Marktungleichgewichte verringert werden, sollen die Passungsprobleme wieder auf ein niedrigeres Niveau reduziert werden.

Abbildung 11: Regionale Unterschiede bei den Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsproblemen 2025



Ergebnisse im Zeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts). © GeoBasis-DE/BKG 2017 (Daten verändert)

5.3.2 Passungsprobleme als Folge von beruflichen Marktungleichgewichten

Die Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt werden neben regionalen auch durch berufliche Ungleichgewichte getrieben. Die zum Teil sehr niedrige bzw. sehr hohe Nachfrage nach einigen Ausbildungsberufen hat zur Folge, dass Marktteilnehmende auf beiden Seiten des Ausbildungsmarktes erfolglos bleiben. In Tabelle 8 werden die zehn Berufe, die im Jahr 2025 die stärksten Besetzungs- oder Versorgungsprobleme hatten, aufgeführt. Die Tabelle enthält vergleichend auch Daten aus dem Vorjahr. Wie bereits in den vergangenen Jahren waren auch im Jahr 2025 vor allem Berufe im Handwerk, insbesondere aus dem Baugewerbe und in Berufen des Lebensmittelhandwerks von Besetzungsproblemen betroffen, während Versorgungsprobleme oftmals in Medienberufen und in Teilen des kaufmännischen Bereichs auftraten.

Bei den in Tabelle 8 aufgeführten Berufen mit besonders großen Besetzungsproblemen stehen wie in den Vorjahren die Berufe Klempner/-in (40,2 %), Rohrleitungsbauer (40,1 %), Beton- und Stahlbetonbauer/-in (37,2 %), Fleischer/-in (31,4 %) und Glaser/-in (30,7 %) mit einem Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot von jeweils über 30 Prozent hervor. An der Spitze der Berufe mit besonders großen Versorgungsproblemen standen 2025 wie in den letzten Jahren neben dem/der Sport- und Fitnesskaufmann/-frau (45,1 %) und dem/der Tierpfleger/-in (40,0 %) Berufe aus dem Medienbereich. So blieben in den Ausbildungsberufen Mediengestalter/-in Bild und Ton (51,2 %), Mediengestalter/-in Digital und Print (40,6 %) und Gestalter/-in für visuelles Marketing (40,2 %) viele Bewerber/-innen bei der Ausbildungsplatzsuche erfolglos. Der insgesamt bilanzierte Rückgang beim Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen (vgl. Kapitel 5.1) spiegelt sich auch in den Anteilen der zehn am stärksten von Besetzungsproblemen betroffenen Berufe wider. Bei fünf von zehn Ausbildungsberufen waren die Anteile rückläufig. Anders verhielt es sich bei den Berufen mit Versorgungsproblemen. Hier waren gegenüber dem Vorjahr die Anteile erfolglos suchender junger Menschen in allen zehn Berufen gestiegen.

Tabelle 8: Ausgewählte Berufe mit Besetzungs- und Versorgungsproblemen 2025 (inkl. Vergleichswerte für 2024)

Beruf*	2025			Vergleichswerte 2024			2025 gegenüber 2024		
	(betriebliche) Angebots- Nachfrage- Relation	Anteile erfolgloser Marktteil- nehmer/-innen (in %)		(betriebliche) Angebots- Nachfrage- Relation	Anteile erfolgloser Marktteil- nehmer/-innen (in %)		Entwicklung (betriebliche) Angebots- Nachfrage- Relation	Entwicklung der Anteile er- folgloser Marktteilnehmer/- innen (in Prozentpunkten)	
		Sp. 2	Sp. 3		Sp. 4	Sp. 5		Sp. 6	Sp. 7
Berufe mit Besetzungsproblemen									
Klempner/-in	156,6	40,2	5,0	167,0	43,0	4,4	-10,5	-2,8	+0,6
Rohrleitungsbauer/-in	156,7	40,1	5,4	145,7	35,5	5,7	11,0	+4,5	-0,3
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	147,8	37,2	5,5	167,5	44,3	4,7	-19,7	-7,1	+0,8
Fleischer/-in	138,4	31,4	3,9	160,2	40,8	4,3	-21,8	-9,5	-0,3
Glaser/-in	132,1	30,7	7,9	139,4	34,5	8,1	-7,3	-3,8	-0,2
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	135,8	29,4	3,5	151,8	37,2	3,8	-16,0	-7,8	-0,3
Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in	123,8	26,5	7,6	126,7	27,0	5,8	-2,9	-0,5	+1,8
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	113,6	26,4	15,5	125,2	31,8	13,7	-11,6	-5,4	+1,8
Hörakustiker/-in	126,1	25,3	4,7	130,9	26,8	3,7	-4,8	-1,4	+1,0
Gerüstbauer/-in	127,0	25,2	4,7	131,5	28,5	5,5	-4,5	-3,2	-0,8
Berufe mit Versorgungsproblemen									
Mediengestalter/-in Bild und Ton	49,1	1,2	51,2	54,3	2,5	46,9	-5,1	-1,3	+4,3
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	70,1	22,4	45,1	82,0	24,8	34,9	-11,9	-2,4	+10,3
Mediengestalter/-in Digital und Print	57,3	3,3	40,6	62,8	4,8	37,6	-5,5	-1,5	+3,1
Gestalter/-in für visuelles Marketing	69,3	14,7	40,2	66,9	8,0	37,4	2,5	+6,7	+2,8
Tierpfleger/-in	61,2	2,6	40,0	62,9	3,4	38,8	-1,8	-0,8	+1,2
Kaufmann/-frau im E-Commerce	70,1	13,0	33,7	78,1	9,6	25,2	-8,0	+3,5	+8,5
Fachangestellte/-r für Medien- und Informations- dienste	71,1	5,4	32,5	75,8	4,4	27,3	-4,7	+1,0	+5,2
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	74,4	10,1	32,5	83,6	13,4	27,4	-9,2	-3,2	+5,1
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	72,0	4,2	30,9	83,4	7,0	22,4	-11,3	-2,8	+8,5
Florist/-in	71,5	6,9	29,1	80,5	9,7	23,7	-9,0	-2,8	+5,4

* Es werden nur Ausbildungsberufe des dualen Systems (BIG1 HwO) aufgeführt, in denen es im Jahr 2025 mindestens 400 betriebliche Ausbildungsangebote gab.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September

► 6 Ausbildungsinteressierte Personen

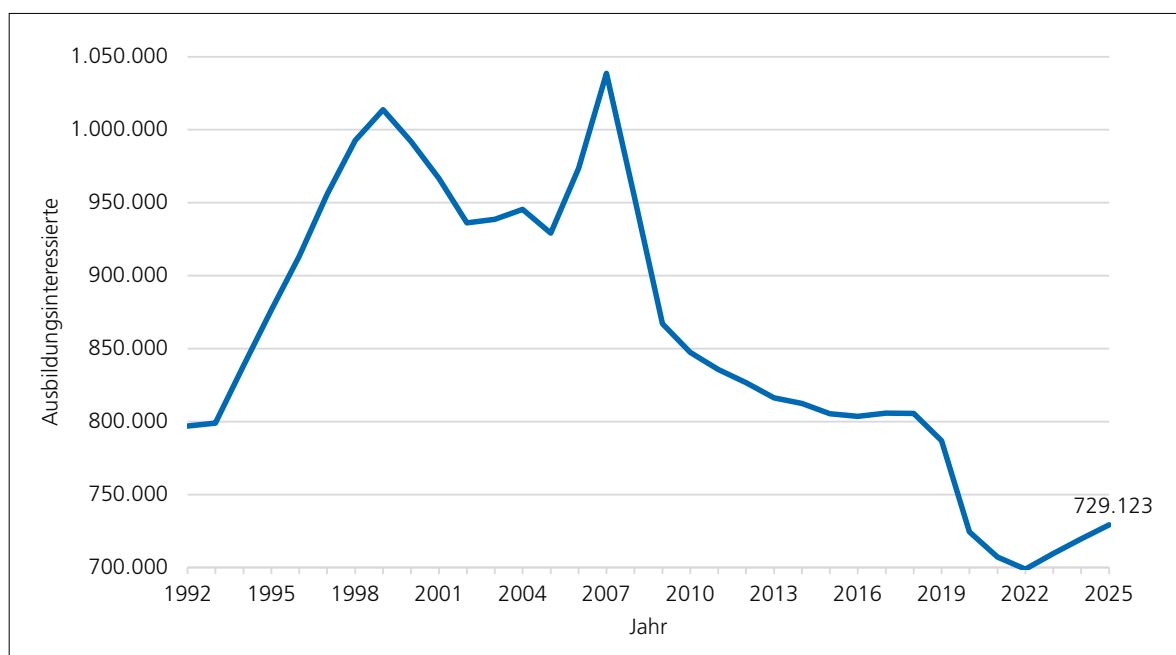
6.1 Definition, Zahl und Entwicklung

Die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen schließt alle Personen ein, die entweder einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben oder aber zumindest bei der BA als Bewerber/-in registriert waren. Sie beinhaltet somit neben

- den Jugendlichen, die ohne Mitwirkung der Beratungs- und Vermittlungsdienste der BA erfolgreich einen Ausbildungsvertrag abschließen,
- den Bewerberinnen bzw. Bewerbern, die mithilfe dieser Dienste in eine Berufsausbildung einmünden und
- den zum Stichtag 30. September noch als suchend registrierten Bewerberinnen und Bewerbern (mit und ohne Alternative),
- auch jene von der BA registrierten „anderen ehemaligen Bewerber/-innen“, die ihren Vermittlungswunsch vor dem Stichtag wieder aufgaben (vgl. BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2025b) und deshalb nicht zur offiziellen Ausbildungsplatznachfrage gerechnet werden.

Die Gesamtzahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen ist in den vergangenen Jahren zunächst kontinuierlich zurückgegangen. Während der Coronapandemie sank sie von 2020 bis 2022 um - 3,5 Prozent auf 698.900 (vgl. Abbildung 12). Seit 2023 steigt die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen wieder an. Nachdem sie 2024 um + 1,4 Prozent (+ 10.000) anstieg, legte sie im Berichtsjahr 2025 erneut um + 1,3 Prozent (+ 9.500) gegenüber dem Vorjahr zu und erreichte einen Wert von 729.100 Personen.

Abbildung 12: Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen 1992 bis 2025 (absolut)



Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September

6.2 Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen

Tabelle 9 zeigt, dass von den zum 30.09.2025 insgesamt 729.100 institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen insgesamt 65,3 Prozent einen neuen Ausbildungsvertrag nach BBiG/HWO abgeschlossen hatten. Somit sank die Einmündungsquote (EQI) um -2,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Von den verbliebenen ausbildungsinteressierten Jugendlichen ohne Einmündung in eine neue Ausbildung, verblieben 12,8 Prozent (93.500) auf sonstige Weise im Bildungssystem. Rund zwei Drittel von ihnen befanden sich in (allgemeiner oder beruflicher) Schulbildung (8,7 % aller ausbildungsinteressierten Personen). Andere nahmen ein Studium auf (1,2 %), absolvierten ein Praktikum (0,2 %) oder befanden sich in berufsvorbereitenden Fördermaßnahmen (1,1 %) oder einer Einstiegsqualifizierung (0,2 %; vgl. Tabelle 9). Unter den Personen mit sonstigem Verbleib im Bildungssystem befanden sich auch rund 10.500 junge Menschen (1,4 % aller ausbildungsinteressierten Personen), die aus einer bestehenden Berufsausbildung heraus bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten vorstellig geworden waren, letztlich jedoch ihre bisherige Berufsausbildung fortsetzten. In Erwerbstätigkeit verblieben 2025 bundesweit 31.700 bzw. 4,4 Prozent aller institutionell erfassten Ausbildungsinteressierten und in gemeinnützigen Diensten etwa 7.300 bzw. 1,0 Prozent der Ausbildungsinteressierten.

Bei 120.700 Personen bzw. 16,6 Prozent der Ausbildungsinteressierten war der Verbleib zum 30. September noch offen oder unklar. Diese Zahl ist somit im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal angestiegen (+ 1,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Berichtsjahr 2024). Am stärksten ist hierbei die Anzahl der unversorgten Bewerber/-innen, die ohne alternative Verbleibmöglichkeit ihre Ausbildungsplatzsuche auch am 30. September noch fortsetzten, gestiegen. Im aktuellen Berichtsjahr waren es 39.900 Personen (5,5 %), was einen Anstieg um 1,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Berichtsjahr 2024 darstellt. Die Anzahl der unversorgten Bewerber/-innen erreichte im Berichtsjahr 2025 ihren Höchststand seit 15 Jahren. Insgesamt 80.900 Personen mit offenem oder unklarem Verbleib (11,1 %) waren „unbekannt verblieben“, d. h., diese hatten die Beratungs- und Vermittlungsdienste über ihre aktuelle Situation nicht mehr unterrichtet. Im Rahmen der BA-BIBB-IAB-Bewerberstudie 2024, in der auch über die Verbleibe der Gruppe der offiziell unbekannt verbliebenen Bewerber/-innen berichtet wird, konnte für das Berichtsjahr 2024 gezeigt werden, dass 16 Prozent der offiziell unbekannt verbliebenen Bewerber/-innen in einer vollqualifizierenden Ausbildung (davon 7 % in einer betrieblichen Berufsausbildung nach BBiG bzw. HwO) einmündeten (vgl. KESSLER/GEI/CHRIST 2025).

Tabelle 9: Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen 2020 bis 2025 (in %)

Verbleib	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ausbildungsinteressierte Personen insgesamt	724.311	707.058	698.859	709.626	719.670	729.123
Verbleib						
Abschluss eines neuen Ausbildungsvertrages	64,5 %	66,9 %	68,0 %	68,9 %	67,6 %	65,3 %
▶ betrieblich	62,5 %	64,6 %	65,9 %	66,9 %	65,7 %	63,2 %
▶ außerbetrieblich	2,1 %	2,3 %	2,1 %	2,0 %	1,9 %	2,1 %
Sonstiger Verbleib im Bildungssystem	14,3 %	12,9 %	12,5 %	12,2 %	12,5 %	12,8 %
▶ allgemeine oder berufliche Schulbildung	9,3 %	8,3 %	8,3 %	8,2 %	8,4 %	8,7 %
▶ Studium	1,3 %	1,1 %	1,2 %	1,2 %	1,2 %	1,2 %
▶ Praktikum	0,3 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %
▶ Fördermaßnahmen (insbesondere Berufsvorbereitung)	1,3 %	1,3 %	1,1 %	1,0 %	1,1 %	1,1 %
▶ Einstiegsqualifizierung	0,2 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,2 %
▶ Verbleib in bisheriger Berufsausbildung	1,8 %	1,8 %	1,6 %	1,5 %	1,5 %	1,4 %
Gemeinnützige Dienste	1,1 %	1,0 %	0,9 %	0,9 %	0,9 %	1,0 %
▶ Bundeswehr	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %
▶ Bundes-/Jugendfreiwilligendienst	1,0 %	0,9 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %	0,9 %
Erwerbstätigkeit	4,4 %	5,1 %	4,7 %	4,2 %	4,1 %	4,4 %
Verbleib offen oder unklar	15,7 %	14,3 %	13,9 %	13,8 %	15,0 %	16,6 %
▶ mit weiterem Vermittlungswunsch („unversorgt“)	4,1 %	3,5 %	3,2 %	3,7 %	4,3 %	5,5 %
▶ ohne Angabe eines Verbleibs („unbekannt verblieben“)	11,6 %	10,8 %	10,7 %	10,1 %	10,6 %	11,1 %

Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September

► 7 Ergebnisse der Nachvermittlung Oktober 2025 bis Januar 2026

7.1 Überblick

Für Jugendliche und Betriebe, die sich auch nach dem 30. September 2025 noch für eine Berufsausbildung im Ausbildungsjahr 2025/2026 interessierten – sei es als künftige Auszubildende oder als Ausbildungsstätten –, setzten die Beratungs- und Vermittlungsdienste ihre Aktivitäten über diesen Stichtag hinaus fort. Im Zeitraum der Nachvermittlung („fünftes Quartal“) vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2025 wurden insgesamt 65.900 Ausbildungsstellen für einen sofortigen Ausbildungsbeginn registriert. Dies entspricht einem Rückgang um 14.800 Stellen bzw. 18,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1. Oktober bis 31. Dezember 2024: 80.600) (CHRIST/ WELLER/ MILDE 2025).

Von den insgesamt 65.900 gemeldeten Ausbildungsstellen waren 54.400 Stellen bereits zum 30. September unbesetzt, während 11.500 Stellen erst nach diesem Stichtag bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten gemeldet wurden. 63.900 Stellen bzw. 97,0 Prozent entfielen auf betriebliche Ausbildungsplätze (vgl. BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2026).

Dem Angebot von 65.900 Ausbildungsstellen standen 84.300 Bewerberinnen und Bewerber gegenüber, die im „fünften Quartal“ Unterstützung suchten, um noch im Jahr 2025 eine Ausbildung beginnen zu können. Im Vergleich zum Vorjahr (71.900, vgl. CHRIST/ WELLER/ MILDE 2025) stieg die Zahl der gemeldeten Bewerber/-innen damit um 12.500 Personen bzw. 17,3 Prozent deutlich an. Dieser vergleichsweise starke Zuwachs in der Nachvermittlung geht in diesem Berichtsjahr mit dem Anstieg der insgesamt bilanzierten Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt einher.

Auf der Angebotsseite wurden im „fünften Quartal“ – anders als in den Vorjahren – erneut mehr Bewerber/-innen als Ausbildungsstellen registriert. Rechnerisch kamen 78,1 Ausbildungsstellen auf 100 Bewerber/-innen, was die aus Sicht der Jugendlichen angespannte Situation in diesem Berichtsjahr nochmals verdeutlicht (vgl. Tabelle 10). Noch im Vorjahr waren es 112,2 Stellen je 100 Bewerber/-innen gewesen (CHRIST/WELLER/MILDE 2025). Dabei bestanden erhebliche regionale Unterschiede: Während in Berlin lediglich 18,3 offene Stellen auf 100 Bewerber/-innen entfielen, waren es in Bayern 225,6 offene Stellen. Auch im Ost-West-Vergleich zeigen sich deutliche Unterschiede: In den westdeutschen Bundesländern standen den Bewerbern und Bewerberinnen insgesamt mehr offene Ausbildungsstellen gegenüber als in den ostdeutschen Bundesländern (je 100 Bewerber/-innen: Ost inklusive Berlin 60,8, West 84,0).

Diese ausgeprägten Ungleichgewichte stellten sowohl Jugendliche als auch Betriebe vor erhebliche Herausforderungen. Besonders angespannt war die Situation für Betriebe in Bayern, wo rechnerisch 44,3 Bewerber/-innen auf 100 noch zu besetzende Stellen kamen, während sich in Berlin 545,6 Bewerber/-innen 100 offenen Ausbildungsstellen gegenüberstanden (vgl. Tabelle 10).

Erschwert wurde das Vermittlungsgeschehen im „fünften Quartal“ nicht nur durch die starken regionalen Disparitäten, sondern auch dadurch, dass die bereits Ende September bestehenden beruflichen Ungleichgewichte sowie Merkmalsdisparitäten zwischen Angebot und Nachfrage weitgehend in diesen Zeitraum fortwirkten. So stammten 54.400 Stellen (82,6 %) der im „fünften Quartal“ gemeldeten Ausbildungsstellen sowie 49.900 Bewerber/-innen (59,1 %) im

aus dem Kreis der bereits zum 30. September 2025 registrierten erfolglosen Marktteilnahmen, darunter unbesetzte Stellen, unversorgte Bewerber/-innen sowie weiterhin suchende Bewerber/-innen mit alternativer Verbleibmöglichkeit zum Stichtag.

Tabelle 10: Registrierte Berufsausbildungsstellen und Ausbildungsstellenbewerber/-innen mit Wunsch eines Ausbildungsbeginns bis Ende des Jahres 2025

Bundesland	Gemeldete Berufsausbildungsstellen	darunter:		Gemeldete Bewerber/-innen	Gemeldete Stellen je 100 gemeldete Bewerber/-innen	Gemeldete Bewerber/-innen je 100 gemeldete Stellen
		bereits zum 30.09.2025 als unbesetzt gemeldet				
		absolut	in %			
Baden-Württemberg	11.091	9.818	88,5%	6.832	162,3	61,6
Bayern	15.501	14.009	90,4%	6.871	225,6	44,3
Berlin	1.352	887	65,6%	7.377	18,3	545,6
Brandenburg	2.231	1.826	81,8%	2.940	75,9	131,8
Bremen	397	245	61,7%	1.071	37,1	269,8
Hamburg	1.206	948	78,6%	2.054	58,7	170,3
Hessen	3.544	2.854	80,5%	7.825	45,3	220,8
Mecklenburg-Vorpommern	1.152	909	78,9%	828	139,1	71,9
Niedersachsen	4.836	3.840	79,4%	9.329	51,8	192,9
Nordrhein-Westfalen	13.772	9.986	72,5%	25.051	55,0	181,9
Rheinland-Pfalz	3.116	2.632	84,5%	4.092	76,1	131,3
Saarland	588	462	78,6%	858	68,5	145,9
Sachsen	1.959	1.698	86,7%	2.111	92,8	107,8
Sachsen-Anhalt	1.109	947	85,4%	902	122,9	81,3
Schleswig-Holstein	2.645	2.194	82,9%	3.535	74,8	133,6
Thüringen	1.351	1.118	82,8%	900	150,1	66,6
Westdeutschland	56.696	46.988	82,9%	67.518	84,0	119,1
Ostdeutschland	9.154	7.385	80,7%	15.058	60,8	164,5
Deutschland	65.862	54.385	82,6%	84.303	78,1	128,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt in Zahlen. Der Ausbildungsmarkt Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres 2025. Deutschland, Januar 2026, Nürnberg; Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

Es ist zudem anzunehmen, dass ein erheblicher Teil der im „fünften Quartal“ gemeldeten Ausbildungsstellen, die nicht bereits zum 30. September unbesetzt waren, auf vorzeitige Vertragslösungen während der Probezeit zurückzuführen ist. In diesen Fällen besteht seitens der Be-

triebe ein besonderes Interesse an einer möglichst kurzfristigen Nachbesetzung. Von solchen vorzeitigen Vertragslösungen sind jedoch überdurchschnittlich häufig jene Berufe betroffen, die bereits zuvor mit Besetzungsschwierigkeiten konfrontiert waren. Vor diesem Hintergrund zeigt sich der Ausbildungsmarkt im „fünften Quartal“ nochmals deutlich stärker von Passungsproblemen geprägt als während der regulären Vermittlungsperiode.

7.2 Einmündungsquoten der Bewerber/-innen

Im Rahmen der Nachvermittlungsaktivitäten fiel die bundesweite Einmündungsquote der Bewerber/-innen in eine Berufsausbildungsstelle mit 6,5 Prozent (5.500 Personen) vergleichsweise gering aus. Demgegenüber befanden sich 75,8 Prozent (63.900 Personen) weiterhin auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle. Weitere 17,7 Prozent (14.900 Personen) wurden der Kategorie „andere ehemalige Bewerber/-innen“ zugeordnet. Hierzu zählen jene Personen, die ihren Vermittlungswunsch vor Aufnahme einer Ausbildung zurückzogen oder deren Verbleib unbekannt blieb (vgl. Tabelle 11).

Im Vergleich zum Vorjahr (Einmündungsquote: 7,3 %) ist die Einmündungsquote damit um 0,8 Prozentpunkte leicht gesunken (vgl. CHRIST/WELLER/ MILDE 2025). Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil der weiterhin suchenden Bewerber/-innen gegenüber dem Vorjahr (74,7 %, vgl. ebd.) um 1,1 Prozentpunkte.

Tabelle 11: Registrierte Ausbildungsstellenbewerber/-innen für den Ausbildungsbeginn bis Ende 2025 nach Vermittlungsstatus

	Gemeldete Bewerber/-innen insgesamt		darunter: Vermittlungsstatus im Januar 2026									
			einmündende Bewerber/-innen		andere ehemalige Bewerber/-innen		noch suchende Bewerber/-innen		darunter:			
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Bewerber/-innen mit Alternative	unversorgte Bewerber/-innen				
	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%		
Insgesamt	84.303	100,0%	5.467	6,5%	14.889	17,7%	63.937	75,8%	22.885	27,1%	41.052	48,7%
Geschlecht												
▶ Männlich	54.248	100,0%	3.176	5,9%	9.730	17,9%	41.342	76,2%	14.853	27,4%	26.489	48,8%
▶ Weiblich	30.055	100,0%	2.291	7,6%	5.169	17,2%	22.595	75,2%	8.032	26,7%	14.563	48,5%
Staatsangehörigkeit												
▶ Deutsch	59.135	100,0%	4.125	7,0%	10.459	17,7%	44.551	75,3%	16.065	27,2%	28.486	48,2%
▶ Ausländisch	25.168	100,0%	1.342	5,3%	4.440	17,6%	19.386	77,0%	6.820	27,1%	12.566	49,9%
Alter												
▶ Unter 20 Jahre	39.793	100,0%	2.897	7,3%	6.541	16,4%	30.355	76,3%	14.318	36,0%	16.037	40,3%
▶ 20 bis 25 Jahre	31.425	100,0%	2.046	6,5%	5.825	18,5%	23.554	75,0%	6.657	21,2%	16.897	53,8%
▶ Ab 25 Jahre	13.085	100,0%	524	4,0%	2.533	19,4%	10.028	76,6%	1.910	14,6%	8.118	62,0%
Schulentsprechungsstufe												
▶ Im Jahr 2026	34.099	100,0%	2.410	7,1%	5.457	16,0%	26.232	76,9%	13.521	39,7%	12.711	37,3%
▶ Im Jahr 2025	14.591	100,0%	1.142	7,8%	2.439	16,7%	11.010	75,5%	2.908	19,9%	8.102	55,5%
▶ Im Jahr 2024	9.629	100,0%	652	6,8%	1.821	18,9%	7.156	74,3%	2.043	21,2%	5.113	53,1%
▶ Noch früher	23.907	100,0%	1.160	4,9%	4.773	20,0%	17.974	75,2%	4.152	17,4%	13.822	57,8%
▶ Keine Angabe	2.077	100,0%	103	5,0%	409	19,7%	1.565	75,3%	261	12,6%	1.304	62,8%

	darunter: Vermittlungsstatus im Januar 2026											
	Gemeldete Bewerber/-innen insgesamt		einmündende Bewerber/-innen		andere ehemalige Bewerber/-innen		noch suchende Bewerber/-innen		Bewerber/-innen mit Alternative		unversorgte Bewerber/-innen	
	Spalte 1		Spalte 2		Spalte 3		Spalte 4		Spalte 5		Spalte 6	
	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%
Schulabschluss												
▶ Ohne Hauptschulabschluss	1.575	100,0%	64	4,1%	272	17,3%	1.239	78,7%	521	33,1%	718	45,6%
▶ Hauptschulabschluss	25.552	100,0%	1.443	5,6%	4.769	18,7%	19.340	75,7%	7.389	28,9%	11.951	46,8%
▶ Realschulabschluss	29.532	100,0%	2.083	7,1%	4.689	15,9%	22.760	77,1%	8.614	29,2%	14.146	47,9%
▶ Fachhochschulreife	7.989	100,0%	564	7,1%	1.176	14,7%	6.249	78,2%	2.306	28,9%	3.943	49,4%
▶ Allgemeine Hochschulreife	9.032	100,0%	613	6,8%	1.704	18,9%	6.715	74,3%	2.022	22,4%	4.693	52,0%
▶ Keine Angabe	10.623	100,0%	700	6,6%	2.289	21,5%	7.634	71,9%	2.033	19,1%	5.601	52,7%
Ehem. Status Ende September 2025												
▶ Eingemündete Bewerber/-innen	6.937	100,0%	889	12,8%	760	11,0%	5.288	76,2%	3.011	43,4%	2.277	32,8%
▶ Andere ehemalige Bewerber/-innen	6.575	100,0%	376	5,7%	773	11,8%	5.426	82,5%	1.640	24,9%	3.786	57,6%
▶ Bewerber/-innen mit Alternative	10.417	100,0%	388	3,7%	1.361	13,1%	8.668	83,2%	7.762	74,5%	906	8,7%
▶ Unversorgte Bewerber/-innen	39.439	100,0%	2.051	5,2%	9.805	24,9%	27.583	69,9%	3.615	9,2%	23.968	60,8%
▶ Kein/-e registrierte/-r Bewerber/-in 2024/2025	20.935	100,0%	1.763	8,4%	2.200	10,5%	16.972	81,1%	6.857	32,8%	10.115	48,3%
Land												
▶ Baden-Württemberg	6.832	100,0%	552	8,1%	1.101	16,1%	5.179	75,8%	2.095	30,7%	3.084	45,1%
▶ Bayern	6.871	100,0%	579	8,4%	1.068	15,5%	5.224	76,0%	2.199	32,0%	3.025	44,0%
▶ Berlin	7.377	100,0%	538	7,3%	1.495	20,3%	5.344	72,4%	1.322	17,9%	4.022	54,5%
▶ Brandenburg	2.940	100,0%	152	5,2%	575	19,6%	2.213	75,3%	596	20,3%	1.617	55,0%
▶ Bremen	1.071	100,0%	63	5,9%	179	16,7%	829	77,4%	377	35,2%	452	42,2%
▶ Hamburg	2.054	100,0%	163	7,9%	401	19,5%	1.490	72,5%	411	20,0%	1.079	52,5%
▶ Hessen	7.825	100,0%	514	6,6%	1.416	18,1%	5.895	75,3%	2.072	26,5%	3.823	48,9%
▶ Mecklenburg-Vorpommern	828	100,0%	45	5,4%	125	15,1%	658	79,5%	238	28,7%	420	50,7%

	darunter: Vermittlungsstatus im Januar 2026											
	Gemeldete Bewerber/-innen insgesamt		einmündende Bewerber/-innen		andere ehemalige Bewerber/-innen		noch suchende Bewerber/-innen		Bewerber/-innen mit Alternative		unversorgte Bewerber/-innen	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	Spalte 1		Spalte 2		Spalte 3		Spalte 4		Spalte 5		Spalte 6	
▲ Niedersachsen	9.329	100,0%	489	5,2%	1.614	17,3%	7.226	77,5%	2.574	27,6%	4.652	49,9%
▲ Nordrhein-Westfalen	25.051	100,0%	1.596	6,4%	4.576	18,3%	18.879	75,4%	7.345	29,3%	11.534	46,0%
▲ Rheinland-Pfalz	4.092	100,0%	239	5,8%	578	14,1%	3.275	80,0%	1.396	34,1%	1.879	45,9%
▲ Saarland	858	100,0%	41	4,8%	118	13,8%	699	81,5%	270	31,5%	429	50,0%
▲ Sachsen	2.111	100,0%	128	6,1%	386	18,3%	1.597	75,7%	563	26,7%	1.034	49,0%
▲ Sachsen-Anhalt	902	100,0%	67	7,4%	173	19,2%	662	73,4%	205	22,7%	457	50,7%
▲ Schleswig-Holstein	3.535	100,0%	207	5,9%	616	17,4%	2.712	76,7%	769	21,8%	1.943	55,0%
▲ Thüringen	900	100,0%	47	5,2%	195	21,7%	658	73,1%	173	19,2%	485	53,9%

Quelle: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT: Arbeitsmarkt in Zahlen. Der Ausbildungsmarkt Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres 2025. Deutschland, Januar 2026, Nürnberg. Hier: Tabellen 2 bis 4.1; Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

Nach Geschlecht und Schulabschluss unterschieden sich die Einmündungsquoten zwischen den einzelnen Bewerbergruppen lediglich geringfügig. Insgesamt bewegten sich die Einmündungsquoten in allen Gruppen auf einem durchweg niedrigen Niveau, während die Anteile der weiterhin suchenden Bewerber/-innen entsprechend durchgängig hoch ausfielen. Deutlichere Unterschiede zeigten sich hingegen beim Alter, bei der regionalen Zugehörigkeit sowie beim ursprünglichen Vermittlungsstatus der Bewerber/-innen zum 30. September.

So lagen die Einmündungsquoten bei den unter 20-Jährigen mit 7,3 Prozent höher als bei den über 25-Jährigen (4,0 %). Auf Länderebene wiesen Bayern und Baden-Württemberg mit jeweils über 8,0 Prozent vergleichsweise hohe Einmündungsquoten auf, während das Saarland (4,8 %) sowie Brandenburg, Niedersachsen und Thüringen (jeweils 5,2 %) deutlich darunter lagen. Auch der Vermittlungsstatus zum 30. September spielte eine Rolle: Bewerber/-innen, die zu diesem Zeitpunkt bereits als „eingemündet“ galten, erzielten auch im Januar 2026 mit 12,8 Prozent die höchste Einmündungsquote. Dagegen lag die Quote bei den Bewerbern/Bewerberinnen, die zum 30. September 2025 noch als „Bewerber/-innen mit Alternative“ geführt wurden, lediglich bei 3,7 Prozent.

Zum Ende des „fünften Quartals“ waren noch 13.300 Ausbildungsstellen unbesetzt. Bezogen auf die insgesamt 65.900 zwischen Oktober 2025 und Januar 2026 zur Nachvermittlung gemeldeten Stellen entsprach dies einem Anteil von 20,1 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr, in dem 15.200 Stellen (18,9 %) von insgesamt 80.600 gemeldeten Stellen unbesetzt geblieben waren (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2026), ist dieser Anteil um 1,2 Prozentpunkte gestiegen. Die Erfolgsaussichten für Betriebe waren damit auch in der Nachvermittlungsperiode deutlich eingeschränkt, zumal die Differenz zwischen der Gesamtzahl der gemeldeten Stellen und den im Dezember 2025 noch unbesetzten Stellen nicht ausschließlich auf erfolgreiche Besetzungen, sondern auch auf Stornierungen infolge einer vorzeitigen Aufgabe des Vermittlungswunsches zurückzuführen sein dürfte.

► 8 Zusammenfassung

Nach moderaten Zuwächsen bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in den Jahren nach Ausbruch der Coronapandemie (2021: + 1,2 %, 2022: + 0,4 %, 2023: + 3,0 %) und einer weitgehenden Stagnation im Jahr 2024 (- 0,6 %) kam es 2025 zu einem spürbaren Rückgang. Bundesweit wurden im Jahr 2025 rund 476.000 neue Ausbildungsverträge geschlossen – das entspricht einem Minus von 2,1 Prozent bzw. 10.300 weniger Verträgen im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang ist auf die betrieblichen Verträge zurückzuführen (- 12.000 bzw. - 2,5 %). Bei den öffentlich finanzierten Ausbildungsverträgen gab es einen Anstieg von rund 1.700 Verträgen (+ 12,4 %).

Auch das Angebot war im Jahr 2025 rückläufig und betrug rund 530.300 Ausbildungsplätze, was einem Rückgang von 25.300 bzw. 4,6 Prozent entspricht. Das ist der zweithöchste Rückgang seit 2009. Nur im ersten Jahr der Coronapandemie ging das Angebot noch stärker zurück. Das betriebliche Angebot (ohne überwiegend öffentlich finanzierte Ausbildungsstellen) fiel 2025 um 27.000 (- 5,0 %) niedriger aus.

Die Nachfrage nach dualer Ausbildung übertraf mit 560.300 Jugendlichen zum zweiten Mal infolge das verfügbare Ausbildungsplatzangebot. Damit nähert sie sich zwar dem Niveau vor der Coronapandemie an, bleibt jedoch weiterhin deutlich unter dem Wert des Jahres 2019 (598.800; vgl. Tabelle 1).

Gleichzeitig blieben 2025 deutlich weniger Ausbildungsstellen unbesetzt als im Vorjahr: 54.400 Stellen blieben vakant – ein Rückgang von 21,6 Prozent im Vergleich zu den 69.400 unbesetzten Stellen 2024. Dennoch finden immer mehr Jugendliche keinen Ausbildungsplatz: Die Zahl der erfolglos suchenden Ausbildungsplatznachfragenden stieg 2025 im Vergleich zum Vorjahr um knapp ein Fünftel (+ 14.000) auf 84.400. Das ist der höchste Wert seit 2010.

Damit bleibt ein erhebliches Potenzial ungenutzt. In Zeiten des zunehmenden Fachkräftebedarfs, des demografischen Wandels und der strukturellen Transformationen gilt es, dieses Potenzial besser zu erschließen und den Übergang von der Schule in den Beruf für Jugendliche ohne Anschlussperspektive zu verbessern. Es sollte dabei auf zielgruppengerechte Begleitmaßnahmen gesetzt werden (z. B. speziell für Jugendliche mit Fluchthintergrund, vgl. ERTL u. a. 2025).

Aber auch für die Betriebe in einer angespannten wirtschaftlichen Lage sollten Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine qualitativ hochwertige und wirtschaftlich tragbare Ausbildung ermöglichen.

Zudem ist es unerlässlich, Passungsprobleme sowie berufliche und regionale Disparitäten abzubauen, da diese sowohl die betrieblichen Besetzungsprobleme als auch die Chancen der Jugendlichen auf eine Ausbildung maßgeblich beeinflussen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf seitens der Politik und Wirtschaft – vor allem in wirtschaftlich instabilen Zeiten.

► Literaturverzeichnis

- BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsmarkt Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres 2025. Januar 2026. Nürnberg 2026
- BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt – Situation am Ausbildungsmarkt 2024/25. November 2025. Nürnberg 2025a. URL: https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Fachstatistiken/Ausbildungsmarkt/Generische-Publikationen/Blickpunkt-Arbeitsmarkt-Ausbildungsmarkt.pdf?__blob=publicationFile&v=23 (Stand: 29.01.2026)
- BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Bewerber und Berufsausbildungsstellen (Zeitreihe Monats-/Jahreszahlen). September 2025. Nürnberg 2025b. URL: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1459826&topic_f=zs-jahr-ausbm (Stand: 08.12.2025)
- BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Personen im Kontext von Fluchtmigration (Monatszahlen). Oktober 2025c. URL: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html;jsessionid=3175A9162678FB068084471D462E4898?nn=20832&topic_f=fluchtkontext (Stand: 08.12.2025)
- BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Ausbildungsmarktstatistik. Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts. Nürnberg 2024
- BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2025. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn 2025. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20621> (Stand: 29.01.2026)
- BUNDESMINISTERIUM FÜR FÜR BILDUNG, FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND(Hrsg.): Berufsbildungsbericht 2025. Berlin 2025. URL: <https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/273880/f5330ba9181acb9f5bd87a69da672848/berufsbildungsbericht-2025-data.pdf> (Stand: 08.12.2025)
- CHRIST, Alexander; WELLER, Sabrina; MILDE, Bettina: A 1.1. 4 Ergebnisse der Nachvermittlung. S. 33-35. Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2025. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20621> (Stand: 20.02.2025)
- CHRIST, Alexander: Indikatoren zu den Verhältnissen auf dem Ausbildungsstellenmarkt. In: DIONISUS, Regina; NIEMANN, Moritz (Hrsg.): Beteiligung an beruflicher Bildung – Indikatoren und Quoten im Überblick. Bonn 2024. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/19712> (Stand: 29.01.2026)
- ERTL, Hubert; FITZENBERGER, Bernd; ANGER, Silke; CHRIST, Alexander; CHRISTOPH, Bernhard; GEI, Julia; HOLLEITNER, Julia; Kessler, Catie; LEBER, Ute; SCHELS, Brigitte; SEEGER, Marco: Ausbildungssuchende ohne Kontakt zur Arbeitsagentur und Geflüchtete sind oft im Nachteil. BA-BIBB-IAB-Bewerberstudie zum Ausbildungsmarkt. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/en/20690> (Stand: 29.01.2026)
- FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September. Zentrale Datenquelle für die Ausbildungsmarktbilanz. Einführung in die Erhebung. Bonn 2016. URL: https://www.bibb.de/Dokumente/Pdf/Naa309/Naa309_BIBB-Erhebung_Zusammenfassung_2016.pdf (Stand: 29.01.2026)
- HERZER, Philip; ULRICH, Joachim Gerd: Wie die regionale Mobilität von Jugendlichen zur Besetzung von Ausbildungsplätzen beiträgt. In: BIBB REPORT 5. Bonn 2020. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/16748> (Stand: 29.01.2026)

- JOST, Oskar; SEIBERT, Holger; WIETHÖLTER, Doris: Regionale Mobilität von Lehrlingen – Auszubildende in MINT-Berufen pendeln besonders häufig. In: IAB-Kurzbericht 2/2019. URL: <https://doku.iab.de/kurzber/2019/kb0219.pdf> (Stand: 29.01.2026)
- KESSLER, Catie; GEI, Julia; CHRIST, Alexander: Bildungsverhalten von Jugendlichen. Ergebnisse der BA-BIBB-IAB Bewerberstudie 2024. In: BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2025. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn 2025. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20621> (Stand: 08.12.2025)
- KLEINERT, Corinna: Regionale Disparitäten beim Übergang in duale Ausbildung: Eine Typologie des IAB. In: BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG; DEUTSCHES JUGENDINSTITUT (DJI); INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT; UNIVERSITÄT BASEL (Hrsg.): Chancen und Risiken aus der demografischen Entwicklung für die Berufsbildung in den Regionen. Bielefeld 2015, S. 63–78. URL <https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/7600> (Stand: 29.01.2026)
- KROLL, Stephan; SCHMIDT, Robyn; UHLY, Alexandra: Alle dualen Ausbildungsberufe (ggf. inkl. Vorgänger) mit ausgewählten Indikatoren zur dualen Berufsausbildung, Deutschland 2024. Bonn 2025. URL: https://www.bibb.de/dokumente/xls/dazubi_zusatztabellen_alle-dualen-berufe_indikatoren_aktuelles-bj.xlsx (Stand: 29.01.2026)
- MATTHES, Stephanie; ULRICH, Joachim Gerd; FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: Mehr Ausbildungsangebote, stabile Nachfrage, aber wachsende Passungsprobleme. BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September. Bonn 2016. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/8030> (Stand: 08.12.2025)
- OEYNSHAUSEN, Stephanie; CHRIST, Alexander; SCHUSS, Eric; MILDE, Bettina; GRANATH, Ralf-Olaf: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2023. Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September. Bonn 2023 URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a11_entwicklung_ausbildungsmarkt_2023_4.pdf (Stand: 29.01.2026)
- SCHMIDT, Robyn; UHLY, Alexandra; KROLL, Stephan: Ausländische Auszubildende in der dualen Berufsausbildung nach Staatsangehörigkeiten, Deutschland 2008 bis 2024. Ergebnisse auf Basis der Berufsbildungsstatistik. Bonn 2025. URL: https://www.bibb.de/dokumente/xls/dazubi_zusatztabellen_auslaendische-azubis_staatsangehoerigkeiten_ab2008.xlsx (Stand: 08.12.2025)
- SCHUSS, Eric; CHRIST, Alexander; OEYNSHAUSEN, Stephanie; MILDE, Bettina; FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2021. Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September. Fassung vom 15.12.2021. Bonn 2021. URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/ab11_beitrag_ausbildungsmarkt-2021.pdf (Stand: 08.12.2025)
- SEIBERT, Holger; WIETHÖLTER, Doris; RECKMANN, Ralf: Ein Vorschlag zur Identifikation einer regionalen Unterversorgung an Ausbildungsplätzen – Aktualisierung. Nürnberg 2025. URL: https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Vorschlag_zur_Ausbildungsgarantie_Aktualisierung.pdf (Stand: 29.01.2026)
- STUDTHOFF, Alexander; THOMANN, Birgit; NIEDIEK, Silvia; SHAHIN, Sepehr: Einwanderung in die Ausbildung. Möglichkeiten und Herausforderungen der gezielten Gewinnung, Vorbereitung und Integration von Auszubildenden aus Drittstaaten. Bonn 2024. URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/Studthoff_Einwanderung_Ausbildung.pdf (Stand: 29.01.2026)

UHLY, Alexandra; FLEMMING, Simone; SCHMIDT, Daniel; SCHÜLLER, Frank: Zwei Erhebungen zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen. Konzeptionelle Unterschiede zwischen der „Berufsbildungsstatistik zum 31.12.“ und der „BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge Zum 30.09.“ (Originalfassung 2009, Korrigierte Fassung Mai 2019). Bonn 2019. URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_ausweitstat_methodenpapier-vergleich-BIBB-StBA-2009.pdf (Stand: 29.01.2026)

ULRICH, Joachim Gerd: Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt. Ursachen und Lösungsansätze. In: DIETL, Stefan F. U. A. (Hrsg.): Ausbilder-Handbuch Kapitel 5.2.1.4 – 214. Köln 2019, S. 150–160

► Anhang

I Tabellen

Tabelle A1:

Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

Tabelle A2:

Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2025 gegenüber 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

- ▶ Teil 1: Veränderungen in absoluten Zahlen bzw. Prozentpunkten
- ▶ Teil 2: Veränderungen in Prozent

Tabelle A3:

Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland (Zeitreihe)

Tabelle A4:

Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in den Regionen und Ländern

- ▶ Teil 1: Westdeutschland, Ostdeutschland
- ▶ Teil 2: Baden-Württemberg, Bayern
- ▶ Teil 3: Berlin, Brandenburg
- ▶ Teil 4: Bremen, Hamburg
- ▶ Teil 5: Hessen, Mecklenburg-Vorpommern
- ▶ Teil 6: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen
- ▶ Teil 7: Rheinland-Pfalz, Saarland
- ▶ Teil 8: Sachsen, Sachsen-Anhalt
- ▶ Teil 9: Schleswig-Holstein, Thüringen

Tabelle A5:

Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken

- ▶ Teil 1: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen
- ▶ Teil 2: Nordrhein-Westfalen
- ▶ Teil 3: Hessen, Rheinland-Pfalz
- ▶ Teil 4: Baden-Württemberg
- ▶ Teil 5: Bayern, Saarland, Berlin
- ▶ Teil 6: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen
- ▶ Teil 7: Sachsen-Anhalt, Thüringen

Tabelle A6:

Merkmale und Vermittlungsstatus der registrierten Ausbildungsstellenbewerber/-innen der Berichtsjahre 2021 bis 2025 mit und ohne Fluchtcontext (als Zusatzmaterial zum Download verfügbar unter: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/21038>)

II Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung

I Tabellen

Tabelle A1: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025										Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																							
	darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter													
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge (betrieblich)	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Ausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Ausbildungsstellen	darunter: gemeldete Bewerber/-innen für eine Berufsausbildungsstellen	darunter: Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten	darunter: mit einer Alternative zum 30.09.	darunter: ohne Alternative („Jünger- und Sogtie“)	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %									
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24	Sp. 1+5	Sp. 1+6	Sp. 1+7	Sp. 1+8	Sp. 1+9	Sp. 1+10	Sp. 1+11	Sp. 1+12	Sp. 1+13	Sp. 1+14	Sp. 1+15	Sp. 1+16	Sp. 1+17	Sp. 1+18	Sp. 1+19	Sp. 1+20	Sp. 1+21	Sp. 1+22	Sp. 1+23	Sp. 1+24
Baden-Württemberg	68.001	66.378	1.620	73.669	9.818	53.781	24.423	45,4	8.192	15,2	5.474	2.718	97.359	69,8	77.817	76.197	12,9	70.719	76.191	10,8	110,0	102,1	79,9	138,5	77.817	76.191	97.359	70.719	76.191	76.191	70.719	76.191	69,8	77.817	76.197	12,9	70.719	76.191	10,8	110,0	102,1	79,9	138,5	
Bayern	84.687	82.755	1.932	94.548	14.009	63.297	35.255	55,7	6.448	10,2	4.602	1.846	112.731	75,1	98.697	96.765	14,5	86.535	91.137	7,1	114,1	108,3	87,6	102,4	98.697	96.765	112.731	86.535	91.137	91.137	86.535	91.137	75,1	98.697	96.765	14,5	86.535	91.137	7,1	114,1	108,3	87,6	102,4	
Berlin	14.667	14.031	636	14.677	887	23.196	7.514	32,4	5.191	22,4	1.356	3.835	30.351	48,3	15.555	14.919	5,9	18.504	19.860	26,1	84,1	78,3	51,3	155,4	15.555	14.919	30.351	18.504	19.860	19.860	18.504	19.860	48,3	15.555	14.919	5,9	18.504	19.860	26,1	84,1	78,3	51,3	155,4	
Brandenburg	10.941	10.284	657	13.306	1.826	12.697	5.442	42,9	2.594	20,4	903	1.691	18.198	60,1	12.768	12.111	15,1	12.633	13.536	19,2	101,1	94,3	70,2	288,9	12.768	12.111	18.198	12.633	13.536	13.536	12.633	13.536	60,1	12.768	12.111	15,1	12.633	13.536	19,2	101,1	94,3	70,2	288,9	
Bremen	5.460	5.127	336	4.933	245	4.729	1.641	34,7	995	21,0	566	429	8.550	63,9	5.706	5.370	4,6	5.889	6.456	15,4	96,9	88,4	66,7	70,3	5.706	5.370	8.550	5.889	6.456	6.456	5.889	6.456	63,9	5.706	5.370	4,6	5.889	6.456	15,4	96,9	88,4	66,7	70,3	
Hamburg	11.682	11.250	432	10.182	948	8.077	3.102	38,4	2.416	29,9	1.008	1.408	16.656	70,1	12.630	12.198	7,8	13.089	14.097	17,1	96,5	89,6	75,8	133,2	12.630	12.198	16.656	13.089	14.097	14.097	13.089	14.097	70,1	12.630	12.198	7,8	13.089	14.097	17,1	96,5	89,6	75,8	133,2	
Hessen	34.224	32.916	1.305	32.468	2.854	36.273	14.346	39,6	7.448	20,5	3.806	3.642	56.151	60,9	37.077	35.772	8,0	37.866	41.670	17,9	97,9	89,0	66,0	142,6	37.077	35.772	56.151	37.866	41.670	41.670	37.866	41.670	60,9	37.077	35.772	8,0	37.866	41.670	17,9	97,9	89,0	66,0	142,6	
Meckl. - Vorpommern	8.271	7.971	300	8.920	909	6.545	3.188	48,7	1.145	17,5	697	448	11.628	71,1	9.180	8.880	10,2	8.718	9.414	12,2	105,3	97,5	78,9	124,5	9.180	8.880	11.628	8.718	9.414	9.414	8.718	9.414	71,1	9.180	8.880	10,2	8.718	9.414	12,2	105,3	97,5	78,9	124,5	
Niedersachsen	49.548	48.213	1.335	48.032	3.840	47.472	18.145	38,2	10.203	21,5	5.969	4.234	78.876	62,8	53.388	52.053	7,4	53.781	59.751	17,1	99,3	89,4	67,7	126,0	53.388	52.053	78.876	53.781	59.751	59.751	53.781	59.751	62,8	53.388	52.053	7,4	53.781	59.751	17,1	99,3	89,4	67,7	126,0	
Nordrhein-Westfalen	102.009	99.108	2.901	103.072	9.986	108.910	42.121	38,7	24.731	22,7	12.294	12.437	168.798	60,4	111.993	109.092	9,2	114.444	126.738	19,5	97,9	88,4	66,3	178,6	111.993	109.092	168.798	114.444	126.738	126.738	114.444	126.738	60,4	111.993	109.092	9,2	114.444	126.738	19,5	97,9	88,4	66,3	178,6	
Rheinland-Pfalz	22.263	21.555	708	23.725	2.632	20.912	8.958	42,8	3.607	17,2	2.235	1.372	34.218	65,1	24.897	24.186	10,9	23.637	25.872	13,9	105,3	96,2	72,8	151,7	24.897	24.186	34.218	23.637	25.872	25.872	23.637	25.872	65,1	24.897	24.186	10,9	23.637	25.872	13,9	105,3	96,2	72,8	151,7	
Saarland	5.658	5.409	249	5.955	462	4.871	1.798	36,9	778	16,0	639	139	8.733	64,8	6.120	5.871	7,9	5.799	6.438	12,1	105,6	95,1	70,1	95,1	6.120	5.871	8.733	5.799	6.438	6.438	5.799	6.438	64,8	6.120	5.871	7,9	5.799	6.438	12,1	105,6	95,1	70,1	95,1	
Sachsen	20.136	19.119	1.017	19.647	1.698	18.607	9.972	53,6	2.886	15,5	1.616	1.270	28.770	70,0	21.834	20.817	8,2	21.405	23.022	12,5	102,0	94,8	75,9	102,3	21.834	20.817	28.770	21.405	23.022	23.022	21.405	23.022	70,0	21.834	20.817	8,2	21.405	23.022	12,5	102,0	94,8	75,9	102,3	
Sachsen-Anhalt	10.305	9.804	501	11.333	947	9.423	5.100	54,1	1.177	12,5	685	492	14.628	70,4	11.253	10.752	8,8	10.797	11.481	10,3	104,2	98,0	76,9	90,3	11.253	10.752	14.628	10.797	11.481	11.481	10.797	11.481	70,4	11.253	10.752	8,8	10.797	11.481	10,3	104,2	98,0	76,9	90,3	
Schleswig-Holstein	17.580	17.067	516	17.520	2.194	14.811	5.730	38,7	3.931	26,5	1.703	2.228	26.661	65,9	19.776	19.260	11,4	19.809	21.513	18,3	99,8	91,9	74,2	208,2	19.776	19.260	26.661	19.809	21.513	21.513	19.809	21.513	65,9	19.776	19.260	11,4	19.809	21.513	18,3	99,8	91,9	74,2	208,2	
Thüringen	10.515	9.969	546	12.087	1.118	7.856	4.201	53,5	1.072	13,6	476	596	14.169	74,2	11.634	11.088	10,1	11.112	11.586	9,3	104,7	100,4	82,1	93,3	11.634	11.088	14.169	11.112	11.586	11.586	11.112	11.586	74,2	11.634	11.088	10,1	11.112	11.586	9,3	104,7	100,4	82,1	93,3	
Westdeutschland	401.115	389.781	11.334	414.104	46.988	363.133	155.519	42,8	68.749	18,9	38.296	30.453	608.727	65,9	448.101	436.767	10,8	431.568	469.863	14,6	103,8	95,4	73,6	157,4	448.101	436.767	608.727	431.568	469.863	469.863	431.568	469.863	65,9	448.101	436.767	10,8	431.568	469.863	14,6	103,8	95,4	73,6	157,4	
Ostdeutschland	74.835	71.178	3.657	79.970	7.385	78.324	35.417	45,2	14.065	18,0	5.733	8.332	117.744	63,6	82.221	78.564	9,4	83.169	88.902	15,8	98,9	92,5	69,8	148,7	82.221	78.564	117.744	83.169	88.902	88.902	83.169	88.902	63,6	82.221	78.564	9,4	83.169	88.902	15,8	98,9	92,5	69,8	148,7	
Deutschland¹	475.950	460.959	14.991	494.109	54.385	444.335	191.163	43,0	84.358	19,0	44.490	39.868	729.123	65,3	530.334	515.343	10,6	515.817	560.307	15,1	102,8	94,7	72,7	158,9	530.334	515.343	729.123	515.817	560.307	560.307	515.817	560.307	65,3	530.334	515.343	10,6	515.817	560.307	15,1	102,8	94,7	72,7	158,9	

¹ Abweichungen in den Summen von „Westdeutschland“ und „Ostdeutschland“ zu „Deutschland“ können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben.
 Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.
 Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

Tabelle A2: Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2025 gegenüber 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 1: Veränderungen in ganzen Zahlen bzw. Prozentpunkten)

	BIBB-Erhebung zum 30. September										Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																						
	neu abgeschlossene Ausbildungen		davon mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		davon mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		davon mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		davon mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		davon mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		davon mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		davon mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		davon mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		davon mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		davon mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		davon mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		davon mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		davon mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)																
	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ															
Land	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	Sp.1+6-7	Sp.1+7	Sp.1+8	Sp.1+9	Sp.1+10	Sp.1+11	Sp.1+12	Sp.1+13	Sp.1+14	Sp.1+15	Sp.1+16	Sp.1+17	Sp.1+18	Sp.1+19	Sp.1+20	Sp.1+21	Sp.1+22	Sp.1+23	Sp.1+24
Baden-Württemberg	-1.965	-2.124	+159	-3.729	-2.730	+1.014	-2.067	-4,8	+1.953	+3,4	+726	+1.227	+1.116	-2,9	-4.695	-4.854	-2,6	-735	-9	+2,6	-5,4	-6,1	-5,8	+11,8	+1.116	-2,9	-4.695	-4.854	-2,6	-735	-9	+2,6	-5,4	-6,1	-5,8	+11,8							
Bayern	-906	-1.242	+336	-5.175	-3.114	+1.137	-486	-1,8	+549	+0,7	+183	+366	+714	-1,3	-4.023	-4.356	-2,5	-543	-357	+0,6	-3,9	-4,0	-4,1	-6,8	+714	-1,3	-4.023	-4.356	-2,5	-543	-357	+0,6	-3,9	-4,0	-4,1	-6,8							
Berlin	+72	+75	-3	-2.046	-258	+1.044	+294	-0,2	+849	+2,8	+468	+381	+822	-1,1	-186	-183	-1,6	+456	+921	+3,2	-3,1	-4,8	-2,1	-18,4	+822	-1,1	-186	-183	-1,6	+456	+921	+3,2	-3,1	-4,8	-2,1	-18,4							
Brandenburg	-63	-183	+120	-1.212	-360	+7	-558	-4,5	+408	+3,2	+93	+315	+522	-2,1	-423	-540	-2,2	+252	+345	+2,6	-5,5	-5,7	-4,5	+2,7	+522	-2,1	-423	-540	-2,2	+252	+345	+2,6	-5,5	-5,7	-4,5	+2,7							
Bremen	-57	-219	+162	-333	-114	+72	-45	-1,5	+123	+2,3	+57	+66	+60	-1,1	-171	-333	-1,7	+9	+66	+1,8	-3,0	-3,6	-2,5	-15,4	+60	-1,1	-171	-333	-1,7	+9	+66	+1,8	-3,0	-3,6	-2,5	-15,4							
Hamburg	+96	+6	+90	-408	-291	+1.038	+246	-2,2	+579	+3,8	+195	+384	+891	-3,3	-195	-285	-2,2	+480	+675	+3,5	-5,2	-6,0	-5,5	-2,8	+891	-3,3	-195	-285	-2,2	+480	+675	+3,5	-5,2	-6,0	-5,5	-2,8							
Hessen	-513	-699	+189	-2.220	-1.515	+1.614	-468	-3,2	+1.665	+3,8	+438	+1.227	+1.572	-2,7	-2.028	-2.217	-3,5	+714	+1.152	+3,6	-7,3	-7,5	-5,6	-21,6	+1.572	-2,7	-2.028	-2.217	-3,5	+714	+1.152	+3,6	-7,3	-7,5	-5,6	-21,6							
Meckl.-Vorpommern	+21	+9	+9	-231	-279	+282	+114	-0,4	+3	-0,7	+33	-30	+189	-1,0	-261	-270	-2,8	-9	+24	+0,0	-2,9	-3,0	-3,6	-33,4	+189	-1,0	-261	-270	-2,8	-9	+24	+0,0	-2,9	-3,0	-3,6	-33,4							
Niedersachsen	-648	-795	+147	-2.010	-750	+1.407	-933	-3,2	+1.524	+2,6	+669	+855	+1.692	-2,2	-1.395	-1.545	-1,2	+207	+876	+2,3	-3,0	-3,7	-3,3	-0,3	+1.692	-2,2	-1.395	-1.545	-1,2	+207	+876	+2,3	-3,0	-3,7	-3,3	-0,3							
Nordrhein-Westfalen	-4.803	-5.154	+351	-4.527	-2.406	+3.177	-2.166	-3,2	+4.299	+3,4	+1.521	+2.778	+537	-3,0	-7.212	-7.563	-1,5	-2.028	-504	+3,5	-4,5	-5,3	-4,5	+8,0	+537	-3,0	-7.212	-7.563	-1,5	-2.028	-504	+3,5	-4,5	-5,3	-4,5	+8,0							
Rheinland-Pfalz	-699	-759	+57	-798	-717	+567	-51	-1,4	+60	-0,2	+150	-90	-81	-1,9	-1.419	-1.476	-2,2	-792	-642	+0,6	-2,4	-3,0	-4,0	-23,0	-81	-1,9	-1.419	-1.476	-2,2	-792	-642	+0,6	-2,4	-3,0	-4,0	-23,0							
Saarland	-258	-276	+15	-183	-210	-135	-153	-2,0	+9	+0,6	-33	+42	-243	-1,1	-468	-486	-2,7	-219	-249	+0,6	-4,0	-3,5	-3,3	-26,5	-243	-1,1	-468	-486	-2,7	-219	-249	+0,6	-4,0	-3,5	-3,3	-26,5							
Sachsen	-204	-252	+48	-1.182	-552	-6	-378	-2,0	+429	+2,3	+129	+300	+168	-1,1	-756	-804	-2,3	+96	+225	+1,8	-4,0	-4,3	-3,1	-9,9	+168	-1,1	-756	-804	-2,3	+96	+225	+1,8	-4,0	-4,3	-3,1	-9,9							
Sachsen-Anhalt	-192	-156	-33	-450	-342	+303	-198	-4,0	+219	+2,0	+135	+84	+312	-2,9	-534	-498	-2,6	-108	+27	+1,9	-3,9	-4,9	-5,4	-5,5	+312	-2,9	-534	-498	-2,6	-108	+27	+1,9	-3,9	-4,9	-5,4	-5,5							
Schleswig-Holstein	-216	-291	+75	-48	-1.065	+30	-69	-0,5	+807	+5,4	+309	+498	-117	-0,5	-1.284	-1.359	-4,4	+279	+588	+3,3	-8,0	-8,7	-4,5	-28,0	-117	-0,5	-1.284	-1.359	-4,4	+279	+588	+3,3	-8,0	-8,7	-4,5	-28,0							
Thüringen	+24	+90	-66	-732	-318	+240	-75	-2,7	+228	+2,6	+45	+186	+339	-1,7	-294	-228	-2,6	+210	+252	+1,8	-4,7	-4,8	-4,1	-1,1	+339	-1,7	-294	-228	-2,6	+210	+252	+1,8	-4,7	-4,8	-4,1	-1,1							
Westdeutschland	-9.969	-11.553	+1.584	-19.428	-12.915	+9.921	-6.192	-3,0	+11.565	+2,7	+4.218	+7.347	+6.144	-2,3	-22.887	-24.471	-2,2	-2.622	+1.596	+2,4	-4,6	-5,2	-4,5	-1,2	+6.144	-2,3	-22.887	-24.471	-2,2	-2.622	+1.596	+2,4	-4,6	-5,2	-4,5	-1,2							
Ostdeutschland	-342	-417	+75	-5.856	-2.109	+1.890	-804	-2,2	+2.139	+2,4	+900	+1.236	+2.352	-1,6	-2.451	-2.526	-2,3	+897	+1.797	+2,1	-4,1	-4,7	-3,5	-11,6	+2.352	-1,6	-2.451	-2.526	-2,3	+897	+1.797	+2,1	-4,1	-4,7	-3,5	-11,6							
Deutschland¹	-10.311	-11.970	+1.659	-25.290	-15.021	+12.783	-6.981	-2,9	+13.974	+2,7	+5.256	+8.718	+9.453	-2,3	-25.332	-26.991	-2,2	-1.593	+3.663	+2,4	-4,6	-5,2	-4,5	-2,9	+9.453	-2,3	-25.332	-26.991	-2,2	-1.593	+3.663	+2,4	-4,6	-5,2	-4,5	-2,9							

¹ Abweichungen in den Summen von „Westdeutschland“ und „Ostdeutschland“ zu „Deutschland“ können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben.

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

Tabelle A3: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge										Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)									
	darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter				
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außenbetrieblich)	gemeldete Ausbildungsstellen	gemeldete Bewerberinnen für Ausbildungsstellen	Ende September unbesetzte Ausbildungsstellen	darunter gemeldete Bewerberinnen für Ausbildungsstellen	Bewerberinnen, die in eine Berufsausbildung einmündeten	Bewerberinnen, die Ende September noch weiter suchten	darunter mit einer Alternative zum 30.09.	darunter ohne Alternative („Unversorgte“)	instituti-onell erfasste Ausbil-dungsmit-erfasste	%-Anteil derer, die in eine Berufs-ausbildung einmündeten (EQ)	Ausbil-dungsplatz-angebot	darunter „betrie-bliches“ Angebot	%-An-teil der unbesetzten Stellen	darunter gemäß der alten, tra-ditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiter-ten Definition	gemäß der neuen, erweiter-ten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)	gemäß der alten Nachfrage-berechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrage-berechnung (eANR)	Angebote je 100 instituti-onell erfasste Aus-bildungs-Interessierte (AQ)	Index Passungs-probleme					
Deutschland	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+9	Sp. 1+9	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20							
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24						
2016	520.272	502.722	17.550	550.216	43.561	547.728	264.447	48,3	80.603	14,7	60.053	20.550	803.553	64,7	563.833	546.283	8,0	540.822	600.875	13,4	104,3	93,8	70,2	107,0						
2017	523.290	507.411	15.879	548.909	48.984	547.824	265.320	48,4	80.221	14,6	56.509	23.712	805.794	64,9	572.274	556.395	8,8	547.002	603.511	13,3	104,6	94,8	71,0	117,0						
2018	531.413	516.529	14.884	569.915	57.656	535.623	261.359	48,8	78.619	14,7	54.079	24.540	805.677	66,0	589.069	574.185	10,0	555.953	610.032	12,9	106,0	96,6	73,1	129,4						
2019	525.038	510.671	14.367	576.980	53.137	511.799	249.971	48,8	73.721	14,4	49.196	24.525	786.866	66,7	578.175	563.808	9,4	549.563	598.759	12,3	105,2	96,6	73,5	116,0						
2020	467.485	452.595	14.890	535.914	59.948	472.981	216.156	45,7	78.237	16,5	48.888	29.349	724.310	64,5	527.433	512.543	11,7	496.834	545.722	14,3	106,2	96,6	72,8	167,7						
2021	473.063	456.551	16.512	522.867	63.176	433.543	199.547	46,0	67.818	15,6	43.204	24.614	707.059	66,9	536.239	519.727	12,2	497.677	540.881	12,5	107,7	99,1	75,8	152,4						
2022	475.144	460.799	14.345	545.960	68.868	422.400	198.684	47,0	60.400	14,3	37.715	22.685	698.860	68,0	544.012	529.667	13,0	497.829	535.544	11,3	109,3	101,6	77,8	146,6						
2023	489.182	474.833	14.349	545.039	73.444	422.059	201.615	47,8	63.697	15,1	37.316	26.381	709.626	68,9	562.626	548.277	13,4	515.563	552.879	11,5	109,1	101,8	79,3	154,3						
2024	486.261	472.929	13.332	519.399	69.405	431.552	198.143	45,9	70.385	16,3	39.234	31.151	719.670	67,6	555.666	542.334	12,8	517.412	556.646	12,6	107,4	99,8	77,2	161,8						
2025	475.950	460.959	14.991	494.109	54.385	444.335	191.163	43,0	84.358	19,0	44.490	39.868	729.122	65,3	530.335	515.344	10,6	515.818	560.308	15,1	102,8	94,7	72,7	158,9						

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 3: Berlin, Brandenburg)

		Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																	
BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge		darunter		gemeldete Bewerberinnen, die in der Ausbildungsstellenstellen		darunter		Bewerberinnen, die in der Ausbildungsstellenstellen		darunter		Bewerberinnen, die in der Ausbildungsstellenstellen		darunter		Ausbildungsstellenangebot		darunter		Ausbildungsstellenangebot		darunter		Angebot		Index			
absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ		
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	Sp.25	Sp.26	Sp.27	Sp.28		
Berlin																													
2016	16.447	15.646	801	16.312	21.703	7.947	36,6	2.548	11,7	848	1.700	30.203	54,5	17.660	16.859	7,2	18.147	18.995	13,4	97,3	93,0	58,5	96,5						
2017	16.123	15.460	663	15.958	20.816	7.970	38,3	3.144	15,1	796	2.348	28.969	55,7	17.320	16.657	7,2	18.471	19.267	16,3	93,8	89,9	59,8	117,3						
2018	16.354	15.643	711	17.005	22.082	7.917	35,9	4.623	20,9	1.178	3.445	30.519	53,6	18.065	17.354	9,9	19.799	20.977	22,0	91,2	86,1	59,2	217,3						
2019	15.981	15.253	728	17.317	21.680	7.869	36,3	4.414	20,4	1.192	3.222	29.792	53,6	17.283	16.555	7,9	19.203	20.395	21,6	90,0	84,7	58,0	170,2						
2020	13.715	12.832	883	15.058	20.232	6.595	32,6	4.466	22,1	1.111	3.355	27.352	50,1	15.341	14.458	11,2	17.070	18.181	24,6	89,9	84,4	56,1	276,3						
2021	14.426	13.247	1.179	15.329	20.788	7.385	35,5	4.333	20,8	939	3.394	27.829	51,8	15.538	14.359	7,7	17.820	18.759	23,1	87,2	82,8	55,8	178,9						
2022	14.710	13.864	846	16.104	20.902	7.478	35,8	3.949	18,9	814	3.135	28.134	52,3	16.212	15.366	9,8	17.845	18.659	21,2	90,8	86,9	57,6	206,9						
2023	14.642	13.840	802	16.813	21.176	7.474	35,3	4.697	22,2	990	3.707	28.344	51,7	15.970	15.168	8,8	18.349	19.339	24,3	87,0	82,6	56,3	212,6						
2024	14.595	13.957	638	16.722	22.152	7.219	32,6	4.342	19,6	889	3.453	29.528	49,4	15.740	15.102	7,6	18.048	18.937	22,9	87,2	83,1	53,3	173,8						
2025	14.668	14.032	636	14.677	23.196	7.514	32,4	5.191	22,4	1.356	3.835	30.350	48,3	15.555	14.919	5,9	18.503	19.859	26,1	84,1	78,3	51,3	155,4						
Brandenburg																													
2016	10.435	9.690	745	13.785	14.505	7.516	51,8	1.745	12,0	799	946	17.424	59,9	12.228	11.483	15,6	11.381	12.180	14,3	107,4	100,4	70,2	223,7						
2017	10.431	9.760	671	14.435	14.521	7.388	50,9	2.025	13,9	856	1.169	17.564	59,4	12.120	11.449	14,8	11.600	12.456	16,3	104,5	97,3	69,0	239,8						
2018	10.704	10.067	637	14.374	14.669	7.427	50,6	1.957	13,3	765	1.192	17.946	59,6	12.569	11.932	15,6	11.896	12.661	15,5	105,7	99,3	70,0	241,6						
2019	10.533	9.979	554	14.239	14.197	7.063	49,7	2.042	14,4	827	1.215	17.667	59,6	12.322	11.768	15,2	11.748	12.375	16,2	104,9	98,0	69,7	246,9						
2020	9.904	9.339	565	13.832	13.589	6.444	47,4	2.450	18,0	935	1.515	17.049	58,1	12.000	11.435	18,3	11.419	12.354	19,8	105,1	97,1	70,4	363,5						
2021	10.335	9.769	566	14.451	12.817	5.974	46,6	2.153	16,8	824	1.329	17.178	60,2	12.416	11.850	17,6	11.664	12.488	17,2	106,4	99,4	72,3	302,8						
2022	10.290	9.802	488	14.918	12.525	6.002	47,9	1.857	14,8	678	1.179	16.813	61,2	12.743	12.255	20,0	11.469	12.147	15,3	111,1	104,9	75,8	306,0						
2023	10.812	10.187	625	15.319	12.370	5.880	47,5	2.107	17,0	779	1.328	17.302	62,5	13.457	12.832	20,6	12.140	12.919	16,3	110,8	104,2	77,8	336,2						
2024	11.005	10.467	538	14.519	12.670	6.001	47,4	2.186	17,3	811	1.375	17.674	62,3	13.190	12.652	17,3	12.380	13.191	16,6	106,5	100,0	74,6	286,2						
2025	10.942	10.285	657	13.306	12.697	5.442	42,9	2.594	20,4	903	1.691	18.197	60,1	12.768	12.111	15,1	12.633	13.536	19,2	101,1	94,3	70,2	288,9						

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 5: Hessen, Mecklenburg-Vorpommern)

		Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)													
		BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge		darunter		gemeldete Bewerberinnen, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Bewerberinnen, die Ende September noch weiter suchten		darunter		instituiert		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100					
		absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut			
		Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Hessen																									
2016		37.265	35.659	1.606	36.992	1.958	41.986	18.205	43,4	6.969	16,6	5.385	1.584	61,046	61,0	39.223	37.617	5,2	38.849	44.234	15,8	101,0	88,7	64,3	82,0
2017		37.726	36.207	1.519	37.160	2.679	42.936	18.555	43,2	6.811	15,9	4.946	1.865	62,107	60,7	40.405	38.886	6,9	39.591	44.537	15,3	102,1	90,7	65,1	105,4
2018		38.227	36.814	1.413	38.346	2.830	43.038	18.803	43,7	6.770	15,7	5.056	1.714	62,462	61,2	41.057	39.644	7,1	39.941	44.997	15,0	102,8	91,2	65,7	107,4
2019		38.335	37.029	1.306	38.550	2.613	42.049	18.414	43,8	6.264	14,9	4.485	1.779	61,970	61,9	40.948	39.642	6,6	40.114	44.599	14,0	102,1	91,8	66,1	92,6
2020		33.284	31.942	1.342	35.319	3.331	39.040	15.708	40,2	6.784	17,4	4.408	2.376	56,616	58,8	36.615	35.273	9,4	35.660	40.068	16,9	102,7	91,4	64,7	159,9
2021		33.177	31.638	1.539	33.670	3.033	35.242	14.423	40,9	5.867	16,6	3.911	1.956	53,996	61,4	36.210	34.671	8,7	35.133	39.044	15,0	103,1	92,7	67,1	131,5
2022		33.832	32.572	1.260	35.590	3.611	33.722	14.379	42,6	4.867	14,4	3.163	1.704	53,175	63,6	37.443	36.183	10,0	35.536	38.699	12,6	105,4	96,8	70,4	125,5
2023		35.779	34.481	1.298	35.322	3.931	34.636	15.353	44,3	5.203	15,0	3.194	2.009	55,062	65,0	39.710	38.412	10,2	37.788	40.982	12,7	105,1	96,9	72,1	129,9
2024		34.735	33.617	1.118	34.688	4.370	34.658	14.815	42,7	5.783	16,7	3.367	2.416	54,578	63,6	39.105	37.987	11,5	37.151	40.518	14,3	105,3	96,5	71,6	164,2
2025		34.223	32.917	1.306	32.468	2.854	36.273	14.346	39,6	7.448	20,5	3.806	3.642	56,150	60,9	37.077	35.771	8,0	37.865	41.671	17,9	97,9	89,0	66,0	142,6
Mecklenburg-Vorpommern																									
2016		7.869	7.332	537	11.771	1.417	8.897	4.799	53,9	1.254	14,1	821	433	11,967	65,8	9.286	8.749	16,2	8.302	9.123	13,7	111,9	101,8	77,6	222,6
2017		7.971	7.464	507	11.207	1.339	9.078	4.947	54,5	1.207	13,3	694	513	12,102	65,9	9.310	8.803	15,2	8.484	9.178	13,2	109,7	101,4	76,9	200,0
2018		8.132	7.619	513	11.410	1.479	9.052	4.896	54,1	1.214	13,4	740	474	12,288	66,2	9.611	9.098	16,3	8.606	9.346	13,0	111,7	102,8	78,2	211,2
2019		8.015	7.594	421	11.550	1.600	8.331	4.501	54,0	1.058	12,7	613	445	11,845	67,7	9.615	9.194	17,4	8.460	9.073	11,7	113,7	106,0	81,2	202,9
2020		7.555	7.136	419	11.230	1.609	7.198	3.637	50,5	1.080	15,0	689	391	11,116	68,0	9.164	8.745	18,4	7.946	8.635	12,5	115,3	106,1	82,4	230,1
2021		8.068	7.699	369	10.733	1.641	6.505	3.363	51,7	880	13,5	550	330	11,210	72,0	9.709	9.340	17,6	8.398	8.948	9,8	115,6	108,5	86,6	172,8
2022		7.997	7.639	358	11.159	1.542	6.138	3.146	51,3	953	15,5	588	365	10,989	72,8	9.539	9.181	16,8	8.362	8.950	10,6	114,1	106,6	86,8	178,8
2023		8.271	7.930	341	10.566	1.431	6.251	3.222	51,5	1.011	16,2	573	438	11,300	73,2	9.702	9.361	15,3	8.709	9.282	10,9	111,4	104,5	85,9	166,5
2024		8.250	7.960	290	9.151	1.189	6.263	3.075	49,1	1.141	18,2	663	478	11,438	72,1	9.439	9.149	13,0	8.728	9.391	12,1	108,1	100,5	82,5	157,9
2025		8.270	7.970	300	8.920	909	6.545	3.188	48,7	1.145	17,5	697	448	11,627	71,1	9.179	8.879	10,2	8.718	9.415	12,2	105,3	97,5	78,9	124,5

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 7: Rheinland-Pfalz, Saarland)

		Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)													
		BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge		darunter		gemeldete Bewerberinnen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerberinnen, die Ende September noch weiter suchten		darunter		instituiert		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100					
		absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ				
		Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Rheinland-Pfalz	2016	25.852	24.937	915	27.794	1.785	28.326	13.426	47,4	4.255	15,0	3.573	682	40.752	63,4	27.637	26.722	6,7	26.534	30.107	14,1	104,2	91,8	67,8	94,4
	2017	26.169	25.331	838	27.884	2.633	27.762	13.415	48,3	4.068	14,7	3.295	773	40.516	64,6	28.802	27.964	9,4	26.942	30.237	13,5	106,9	95,3	71,1	126,7
	2018	26.226	25.448	778	28.894	2.566	26.939	13.297	49,4	3.897	14,5	3.080	817	39.868	65,8	28.792	28.014	9,2	27.043	30.123	12,9	106,5	95,6	72,2	118,5
	2019	25.796	25.129	667	28.307	2.428	25.124	12.191	48,5	3.992	15,9	2.859	1.133	38.729	66,6	28.224	27.557	8,8	26.929	29.788	13,4	104,8	94,7	72,9	118,1
	2020	23.685	22.940	745	26.196	2.728	24.099	10.732	44,5	4.336	18,0	2.983	1.353	37.052	63,9	26.413	25.668	10,6	25.038	28.021	15,5	105,5	94,3	71,3	164,5
	2021	23.389	22.613	776	25.232	3.334	21.573	9.663	44,8	3.608	16,7	2.460	1.148	35.299	66,3	26.723	25.947	12,8	24.537	26.997	13,4	108,9	99,0	75,7	171,7
	2022	22.967	22.372	595	26.237	3.551	20.107	9.037	44,9	3.242	16,1	2.136	1.106	34.037	67,5	26.518	25.923	13,7	24.073	26.209	12,4	110,2	101,2	77,9	169,4
	2023	23.455	22.780	675	25.807	3.912	20.526	9.695	47,2	3.506	17,1	2.238	1.268	34.286	68,4	27.367	26.692	14,7	24.723	26.961	13,0	110,7	101,5	79,8	190,6
	2024	22.964	22.313	651	24.522	3.350	20.346	9.010	44,3	3.548	17,4	2.085	1.463	34.300	67,0	26.314	25.663	13,1	24.427	26.512	13,4	107,7	99,3	76,7	174,7
	2025	22.264	21.555	709	23.725	2.632	20.912	8.958	42,8	3.607	17,2	2.235	1.372	34.218	65,1	24.896	24.187	10,9	23.636	25.871	13,9	105,3	96,2	72,8	151,7
Saarland	2016	7.157	6.839	318	6.788	547	5.957	2.649	44,5	952	16,0	869	83	10.465	68,4	7.704	7.386	7,4	7.240	8.109	11,7	106,4	95,0	73,6	86,9
	2017	6.745	6.463	282	6.736	412	5.532	2.427	43,9	899	16,3	752	147	9.850	68,5	7.157	6.875	6,0	6.892	7.644	11,8	103,8	93,6	72,7	70,5
	2018	6.843	6.535	308	7.096	975	5.428	2.418	44,5	832	15,3	727	105	9.853	69,5	7.818	7.510	13,0	6.948	7.675	10,8	112,5	101,9	79,3	140,7
	2019	6.999	6.702	297	7.504	638	5.143	2.261	44,0	841	16,4	698	143	9.881	70,8	7.637	7.340	8,7	7.142	7.840	10,7	106,9	97,4	77,3	93,2
	2020	6.009	5.727	282	6.730	513	4.961	2.016	40,6	780	15,7	659	121	8.954	67,1	6.572	6.240	8,2	6.130	6.789	11,5	106,4	96,1	72,8	94,5
	2021	5.989	5.692	297	6.530	814	4.463	1.861	41,7	620	13,9	536	84	8.591	69,7	6.803	6.506	12,5	6.073	6.609	9,4	112,0	102,9	79,2	117,4
	2022	5.923	5.704	219	7.313	1.103	4.573	1.872	40,9	620	13,6	533	87	8.624	68,7	7.026	6.807	16,2	6.010	6.543	9,5	116,9	107,4	81,5	153,5
	2023	6.012	5.818	194	7.175	898	4.628	1.985	42,9	698	15,1	589	109	8.655	69,5	6.910	6.716	13,4	6.121	6.710	10,4	112,9	103,0	79,8	139,1
	2024	5.918	5.685	233	6.139	672	5.007	1.950	38,9	769	15,4	671	98	8.975	65,9	6.590	6.357	10,6	6.016	6.687	11,5	109,5	98,5	73,4	121,6
	2025	5.659	5.410	249	5.955	462	4.871	1.798	36,9	778	16,0	639	139	8.732	64,8	6.121	5.872	7,9	5.798	6.437	12,1	105,6	95,1	70,1	95,1

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 8: Sachsen, Sachsen-Anhalt)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge										Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
	darunter					darüber					darunter					darüber					darunter					darüber																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
	neu abgeschlossene Ausbildungensträger (betrieblich)		ohne überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)			mit überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)		Ende September noch unbesetzte Ausbildungsstellen		gemeldete Bewerberinnen für Ausbildungsstellen			Bewerberinnen, die in eine Berufsausbildung einmündeten			darunter mit einer Alternative zum 30.09.		darüber ohne Alternative („Umwertungssogte“)			instituti-onell erfasste Ausbil-dungsmit-essierte		% Anteil derer, die in eine Berufs-ausbildung einmünden (EQ)			darunter „betriebliches“ Angebot			darüber % Anteil der unbesetzten Stellen			gemäß der alten, ta-ditionellen Definition			gemäß der neuen, erweiteren Definition			darunter % Anteil der noch weiter Suchenden			Angebots-Relation (ANR)			Nachfrage-Relation (eANR)			Angebote je 100 instituti-onell erfasste Ausbil-dungsstellen (AOI)			Index Passungs-probleme																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
	absolut	Sp. 1	absolut	Sp. 2	absolut	Sp. 3	absolut	Sp. 4	absolut	Sp. 5	absolut	Sp. 6	absolut	Sp. 7	absolut	Sp. 8	absolut	Sp. 9	absolut	Sp. 10	absolut	Sp. 11	absolut	Sp. 12	absolut	Sp. 13	absolut	Sp. 14	absolut	Sp. 15	absolut	Sp. 16	absolut	Sp. 17	absolut	Sp. 18	absolut	Sp. 19	absolut	Sp. 20	absolut	Sp. 21	absolut	Sp. 22	absolut	Sp. 23	absolut	Sp. 24																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	Sp. 39	Sp. 40	Sp. 41	Sp. 42	Sp. 43	Sp. 44	Sp. 45	Sp. 46	Sp. 47	Sp. 48	Sp. 49	Sp. 50	Sp. 51	Sp. 52	Sp. 53	Sp. 54	Sp. 55	Sp. 56	Sp. 57	Sp. 58	Sp. 59	Sp. 60	Sp. 61	Sp. 62	Sp. 63	Sp. 64	Sp. 65	Sp. 66	Sp. 67	Sp. 68	Sp. 69	Sp. 70	Sp. 71	Sp. 72	Sp. 73	Sp. 74	Sp. 75	Sp. 76	Sp. 77	Sp. 78	Sp. 79	Sp. 80	Sp. 81	Sp. 82	Sp. 83	Sp. 84	Sp. 85	Sp. 86	Sp. 87	Sp. 88	Sp. 89	Sp. 90	Sp. 91	Sp. 92	Sp. 93	Sp. 94	Sp. 95	Sp. 96	Sp. 97	Sp. 98	Sp. 99	Sp. 100	Sp. 101	Sp. 102	Sp. 103	Sp. 104	Sp. 105	Sp. 106	Sp. 107	Sp. 108	Sp. 109	Sp. 110	Sp. 111	Sp. 112	Sp. 113	Sp. 114	Sp. 115	Sp. 116	Sp. 117	Sp. 118	Sp. 119	Sp. 120	Sp. 121	Sp. 122	Sp. 123	Sp. 124	Sp. 125	Sp. 126	Sp. 127	Sp. 128	Sp. 129	Sp. 130	Sp. 131	Sp. 132	Sp. 133	Sp. 134	Sp. 135	Sp. 136	Sp. 137	Sp. 138	Sp. 139	Sp. 140	Sp. 141	Sp. 142	Sp. 143	Sp. 144	Sp. 145	Sp. 146	Sp. 147	Sp. 148	Sp. 149	Sp. 150	Sp. 151	Sp. 152	Sp. 153	Sp. 154	Sp. 155	Sp. 156	Sp. 157	Sp. 158	Sp. 159	Sp. 160	Sp. 161	Sp. 162	Sp. 163	Sp. 164	Sp. 165	Sp. 166	Sp. 167	Sp. 168	Sp. 169	Sp. 170	Sp. 171	Sp. 172	Sp. 173	Sp. 174	Sp. 175	Sp. 176	Sp. 177	Sp. 178	Sp. 179	Sp. 180	Sp. 181	Sp. 182	Sp. 183	Sp. 184	Sp. 185	Sp. 186	Sp. 187	Sp. 188	Sp. 189	Sp. 190	Sp. 191	Sp. 192	Sp. 193	Sp. 194	Sp. 195	Sp. 196	Sp. 197	Sp. 198	Sp. 199	Sp. 200	Sp. 201	Sp. 202	Sp. 203	Sp. 204	Sp. 205	Sp. 206	Sp. 207	Sp. 208	Sp. 209	Sp. 210	Sp. 211	Sp. 212	Sp. 213	Sp. 214	Sp. 215	Sp. 216	Sp. 217	Sp. 218	Sp. 219	Sp. 220	Sp. 221	Sp. 222	Sp. 223	Sp. 224	Sp. 225	Sp. 226	Sp. 227	Sp. 228	Sp. 229	Sp. 230	Sp. 231	Sp. 232	Sp. 233	Sp. 234	Sp. 235	Sp. 236	Sp. 237	Sp. 238	Sp. 239	Sp. 240	Sp. 241	Sp. 242	Sp. 243	Sp. 244	Sp. 245	Sp. 246	Sp. 247	Sp. 248	Sp. 249	Sp. 250	Sp. 251	Sp. 252	Sp. 253	Sp. 254	Sp. 255	Sp. 256	Sp. 257	Sp. 258	Sp. 259	Sp. 260	Sp. 261	Sp. 262	Sp. 263	Sp. 264	Sp. 265	Sp. 266	Sp. 267	Sp. 268	Sp. 269	Sp. 270	Sp. 271	Sp. 272	Sp. 273	Sp. 274	Sp. 275	Sp. 276	Sp. 277	Sp. 278	Sp. 279	Sp. 280	Sp. 281	Sp. 282	Sp. 283	Sp. 284	Sp. 285	Sp. 286	Sp. 287	Sp. 288	Sp. 289	Sp. 290	Sp. 291	Sp. 292	Sp. 293	Sp. 294	Sp. 295	Sp. 296	Sp. 297	Sp. 298	Sp. 299	Sp. 300	Sp. 301	Sp. 302	Sp. 303	Sp. 304	Sp. 305	Sp. 306	Sp. 307	Sp. 308	Sp. 309	Sp. 310	Sp. 311	Sp. 312	Sp. 313	Sp. 314	Sp. 315	Sp. 316	Sp. 317	Sp. 318	Sp. 319	Sp. 320	Sp. 321	Sp. 322	Sp. 323	Sp. 324	Sp. 325	Sp. 326	Sp. 327	Sp. 328	Sp. 329	Sp. 330	Sp. 331	Sp. 332	Sp. 333	Sp. 334	Sp. 335	Sp. 336	Sp. 337	Sp. 338	Sp. 339	Sp. 340	Sp. 341	Sp. 342	Sp. 343	Sp. 344	Sp. 345	Sp. 346	Sp. 347	Sp. 348	Sp. 349	Sp. 350	Sp. 351	Sp. 352	Sp. 353	Sp. 354	Sp. 355	Sp. 356	Sp. 357	Sp. 358	Sp. 359	Sp. 360	Sp. 361	Sp. 362	Sp. 363	Sp. 364	Sp. 365	Sp. 366	Sp. 367	Sp. 368	Sp. 369	Sp. 370	Sp. 371	Sp. 372	Sp. 373	Sp. 374	Sp. 375	Sp. 376	Sp. 377	Sp. 378	Sp. 379	Sp. 380	Sp. 381	Sp. 382	Sp. 383	Sp. 384	Sp. 385	Sp. 386	Sp. 387	Sp. 388	Sp. 389	Sp. 390	Sp. 391	Sp. 392	Sp. 393	Sp. 394	Sp. 395	Sp. 396	Sp. 397	Sp. 398	Sp. 399	Sp. 400	Sp. 401	Sp. 402	Sp. 403	Sp. 404	Sp. 405	Sp. 406	Sp. 407	Sp. 408	Sp. 409	Sp. 410	Sp. 411	Sp. 412	Sp. 413	Sp. 414	Sp. 415	Sp. 416	Sp. 417	Sp. 418	Sp. 419	Sp. 420	Sp. 421	Sp. 422	Sp. 423	Sp. 424	Sp. 425	Sp. 426	Sp. 427	Sp. 428	Sp. 429	Sp. 430	Sp. 431	Sp. 432	Sp. 433	Sp. 434	Sp. 435	Sp. 436	Sp. 437	Sp. 438	Sp. 439	Sp. 440	Sp. 441	Sp. 442	Sp. 443	Sp. 444	Sp. 445	Sp. 446	Sp. 447	Sp. 448	Sp. 449	Sp. 450	Sp. 451	Sp. 452	Sp. 453	Sp. 454	Sp. 455	Sp. 456	Sp. 457	Sp. 458	Sp. 459	Sp. 460	Sp. 461	Sp. 462	Sp. 463	Sp. 464	Sp. 465	Sp. 466	Sp. 467	Sp. 468	Sp. 469	Sp. 470	Sp. 471	Sp. 472	Sp. 473	Sp. 474	Sp. 475	Sp. 476	Sp. 477	Sp. 478	Sp. 479	Sp. 480	Sp. 481	Sp. 482	Sp. 483	Sp. 484	Sp. 485	Sp. 486	Sp. 487	Sp. 488	Sp. 489	Sp. 490	Sp. 491	Sp. 492	Sp. 493	Sp. 494	Sp. 495	Sp. 496	Sp. 497	Sp. 498	Sp. 499	Sp. 500	Sp. 501	Sp. 502	Sp. 503	Sp. 504	Sp. 505	Sp. 506	Sp. 507	Sp. 508	Sp. 509	Sp. 510	Sp. 511	Sp. 512	Sp. 513	Sp. 514	Sp. 515	Sp. 516	Sp. 517	Sp. 518	Sp. 519	Sp. 520	Sp. 521	Sp. 522	Sp. 523	Sp. 524	Sp. 525	Sp. 526	Sp. 527	Sp. 528	Sp. 529	Sp. 530	Sp. 531	Sp. 532	Sp. 533	Sp. 534	Sp. 535	Sp. 536	Sp. 537	Sp. 538	Sp. 539	Sp. 540	Sp. 541	Sp. 542	Sp. 543	Sp. 544	Sp. 545	Sp. 546	Sp. 547	Sp. 548	Sp. 549	Sp. 550	Sp. 551	Sp. 552	Sp. 553	Sp. 554	Sp. 555	Sp. 556	Sp. 557	Sp. 558	Sp. 559	Sp. 560	Sp. 561	Sp. 562	Sp. 563	Sp. 564	Sp. 565	Sp. 566	Sp. 567	Sp. 568	Sp. 569	Sp. 570	Sp. 571	Sp. 572	Sp. 573	Sp. 574	Sp. 575	Sp. 576	Sp. 577	Sp. 578	Sp. 579	Sp. 580	Sp. 581	Sp. 582	Sp. 583	Sp. 584	Sp. 585	Sp. 586	Sp. 587	Sp. 588	Sp. 589	Sp. 590	Sp. 591	Sp. 592	Sp. 593	Sp. 594	Sp. 595	Sp. 596	Sp. 597	Sp. 598	Sp. 599	Sp. 600	Sp. 601	Sp. 602	Sp. 603	Sp. 604	Sp. 605	Sp. 606	Sp. 607	Sp. 608	Sp. 609	Sp. 610	Sp. 611	Sp. 612	Sp. 613	Sp. 614	Sp. 615	Sp. 616	Sp. 617	Sp. 618	Sp. 619	Sp. 620	Sp. 621	Sp. 622	Sp. 623	Sp. 624	Sp. 625	Sp. 626	Sp. 627	Sp. 628	Sp. 629	Sp. 630	Sp. 631	Sp. 632	Sp. 633	Sp. 634	Sp. 635	Sp. 636	Sp. 637	Sp. 638	Sp. 639	Sp. 640	Sp. 641	Sp. 642	Sp. 643	Sp. 644	Sp. 645	Sp. 646	Sp. 647	Sp. 648	Sp. 649	Sp. 650	Sp. 651	Sp. 652	Sp. 653	Sp. 654	Sp. 655	Sp. 656	Sp. 657	Sp. 658	Sp. 659	Sp. 660	Sp. 661	Sp. 662	Sp. 663	Sp. 664	Sp. 665	Sp. 666	Sp. 667	Sp. 668	Sp. 669	Sp. 670	Sp. 671	Sp. 672	Sp. 673	Sp. 674	Sp. 675	Sp. 676	Sp. 677	Sp. 678	Sp. 679	Sp. 680	Sp. 681	Sp. 682	Sp. 683	Sp. 684	Sp. 685	Sp. 686	Sp. 687	Sp. 688	Sp. 689	Sp. 690	Sp. 691	Sp. 692	Sp. 693	Sp. 694	Sp. 695	Sp. 696	Sp. 697	Sp. 698	Sp. 699	Sp. 700	Sp. 701	Sp. 702	Sp. 703	Sp. 704	Sp. 705	Sp. 706	Sp. 707	Sp. 708	Sp. 709	Sp. 710	Sp. 711	Sp. 712	Sp. 713	Sp. 714	Sp. 715	Sp. 716	Sp. 717	Sp. 718	Sp. 719	Sp. 720	Sp. 721	Sp. 722	Sp. 723	Sp. 724	Sp. 725	Sp. 726	Sp. 727	Sp. 728	Sp. 729	Sp. 730	Sp. 731	Sp. 732	Sp. 733	Sp. 734	Sp. 735	Sp. 736	Sp. 737	Sp. 738	Sp. 739	Sp. 740	Sp. 741	Sp. 742	Sp. 743	Sp. 744	Sp. 745	Sp. 746	Sp. 747	Sp. 748	Sp. 749	Sp. 750	Sp. 751	Sp. 752	Sp. 753	Sp. 754	Sp. 755	Sp. 756	Sp. 757	Sp. 758	Sp. 759	Sp. 760	Sp. 761	Sp. 762	Sp. 763	Sp. 764	Sp. 765	Sp. 766	Sp. 767	Sp. 768	Sp. 769	Sp. 770	Sp. 771	Sp. 772	Sp. 773	Sp. 774	Sp. 775	Sp. 776	Sp. 777	Sp. 778	Sp. 779	Sp. 780	Sp. 781	Sp. 782	Sp. 783	Sp. 784	Sp. 785	Sp. 786	Sp. 787	Sp. 788	Sp. 789	Sp. 790	Sp. 791	Sp. 792	Sp. 793	Sp. 794	Sp. 795	Sp. 796	Sp. 797	Sp. 798	Sp. 799	Sp. 800	Sp. 801	Sp. 802	Sp. 803	Sp. 804	Sp. 805	Sp. 806	Sp. 807	Sp. 808	Sp. 809	Sp. 810	Sp. 811	Sp. 812	Sp. 813	Sp. 814	Sp. 815	Sp. 816	Sp. 817	Sp. 818	Sp. 819	Sp. 820	Sp. 821	Sp. 822	Sp. 823	Sp. 824	Sp. 825	Sp. 826	Sp. 827	Sp. 828	Sp. 829	Sp. 830	Sp. 831	Sp. 832	Sp. 833	Sp. 834	Sp. 835	Sp. 836	Sp. 837	Sp. 838	Sp. 839	Sp. 840	Sp. 841	Sp. 842	Sp. 843	Sp. 844	Sp. 845	Sp. 846	Sp. 847	Sp. 848	Sp. 849	Sp. 850	Sp. 851	Sp. 852	Sp. 853	Sp. 854	Sp. 855	Sp. 856	Sp. 857	Sp. 858	Sp. 859	Sp. 860	Sp. 861	Sp. 862	Sp. 863	Sp. 864	Sp. 865	Sp. 866	Sp. 867	Sp. 868	Sp. 869	Sp. 870	Sp. 871	Sp. 872	Sp. 873	Sp. 874	Sp. 875	Sp. 876	Sp. 877	Sp. 878	Sp. 879	Sp. 880	Sp. 881	Sp. 882	Sp. 883	Sp. 884	Sp. 885	Sp. 886	Sp. 887	Sp. 888	Sp. 889	Sp. 890	Sp. 891	Sp. 892	Sp. 893	Sp. 894	Sp. 895	Sp. 896	Sp. 897	Sp. 898	Sp. 899	Sp. 900	Sp. 901	Sp. 902	Sp. 903	Sp. 904	Sp. 905	Sp. 906	Sp. 907	Sp. 908	Sp. 909	Sp. 910	Sp. 911	Sp. 912	Sp. 913	Sp. 914	Sp. 915	Sp. 916	Sp. 917	Sp. 918	Sp. 919	Sp. 920	Sp. 921	Sp. 922	Sp. 923	Sp. 924	Sp. 925	Sp. 926	Sp. 927	Sp. 928	Sp. 929	Sp. 930	Sp. 931	Sp. 932	Sp. 933	Sp. 934	Sp. 935	Sp. 936	Sp. 937	Sp. 938	Sp. 939	Sp. 940	Sp. 941	Sp. 942	Sp. 943	Sp. 944	Sp. 945	Sp. 946	Sp. 947	Sp. 948	Sp. 949	Sp. 950	Sp. 951	Sp. 952	Sp. 953	Sp. 954	Sp. 955	Sp. 956	Sp. 957	Sp. 958	Sp. 959	Sp. 960	Sp. 961	Sp. 962	Sp. 963	Sp. 964	Sp. 965	Sp. 966	Sp. 967	Sp. 968	Sp. 969	Sp. 970	Sp. 971	Sp. 972	Sp. 973	Sp. 974	Sp. 975	Sp. 976	Sp. 977	Sp. 978	Sp. 979	Sp. 980	Sp. 981	Sp. 982	Sp. 983	Sp. 984	Sp. 985	Sp. 986	Sp. 987	Sp. 988	Sp. 989	Sp. 990	Sp. 991	Sp. 992	Sp. 993	Sp. 994	Sp. 995	Sp. 996	Sp. 997	Sp. 998	Sp. 999	Sp. 1000	Sp. 1001	Sp. 1002	Sp. 1003	Sp. 1004	Sp. 1005	Sp. 1006	Sp. 1007	Sp. 1008	Sp. 1009	Sp. 1010	Sp. 1011	Sp. 1012	Sp. 1013	Sp. 1014	Sp. 1015	Sp. 1016	Sp. 1017	Sp. 1018	Sp. 1019	Sp. 1020	Sp. 1021	Sp. 1022	Sp. 1023	Sp. 1024	Sp. 1025	Sp. 1026	Sp. 1027

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 9: Schleswig-Holstein, Thüringen)

		Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																				
		BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge		darunter		gemeldete Bewerber/-innen noch unbesetzte Ausbildungsstellen		darunter		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		in %		darunter		Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		darunter		Ausbildungsplatzangebot		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter		Angebote je 100 institutionell erfasste Auszubildende		Index Passungsprobleme		
	absolut	ohne öffentl. Finanzierung (betrieblich)		mit öffentl. Finanzierung (außenbetrieblich)		absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	
		Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4																											Sp. 5
Schleswig-Holstein																																
2016	19.979	19.386	593	18.986	1.099	19.361	8.502	43,9	3.946	20,4	2.243	1.703	30.838	64,8	21.078	20.485	5,4	21.682	23.925	16,5	97,2	88,1	68,4	88,5								
2017	20.104	19.590	514	19.237	1.488	20.246	8.805	43,5	3.941	19,5	1.927	2.014	31.545	63,7	21.592	21.078	7,1	22.118	24.045	16,4	97,6	89,8	68,4	115,7								
2018	20.236	19.721	515	20.159	2.064	18.704	8.107	43,3	3.787	20,2	1.829	1.958	30.833	65,6	22.300	21.785	9,5	22.194	24.023	15,8	100,5	92,8	72,3	149,4								
2019	20.051	19.569	482	20.307	1.754	18.055	7.869	43,6	3.828	21,2	1.651	2.177	30.237	66,3	21.805	21.323	8,2	22.228	23.879	16,0	98,1	91,3	72,1	131,9								
2020	18.427	18.020	407	19.056	2.001	16.966	6.765	39,9	3.517	20,7	1.547	1.970	28.628	64,4	20.428	20.021	10,0	20.397	21.944	16,0	100,2	93,1	71,4	160,2								
2021	18.100	17.638	462	18.952	2.310	14.782	6.136	41,5	3.193	21,6	1.359	1.834	26.746	67,7	20.410	19.948	11,6	19.934	21.293	15,0	102,4	95,9	76,3	173,6								
2022	17.555	17.032	523	19.568	2.902	13.662	5.677	41,6	2.472	18,1	1.065	1.407	25.540	68,7	20.457	19.934	14,6	18.962	20.027	12,3	107,9	102,1	80,1	179,7								
2023	17.690	17.230	460	19.954	2.865	13.123	5.476	41,7	3.247	24,7	1.215	2.032	25.337	69,8	20.555	20.095	14,3	19.722	20.937	15,5	104,2	98,2	81,1	221,1								
2024	17.798	17.358	440	17.569	3.260	14.780	5.799	39,2	3.125	21,1	1.394	1.731	26.779	66,5	21.058	20.618	15,8	19.529	20.923	14,9	107,8	100,6	78,6	236,2								
2025	17.581	17.066	515	17.520	2.194	14.811	5.730	38,7	3.931	26,5	1.703	2.228	26.662	65,9	19.775	19.260	11,4	19.809	21.512	18,3	99,8	91,9	74,2	208,2								
Thüringen																																
2016	10.026	9.250	776	13.545	1.153	10.664	6.441	60,4	857	8,0	518	339	14.249	70,4	11.179	10.403	11,1	10.365	10.883	7,9	107,9	102,7	78,5	87,3								
2017	10.354	9.637	717	13.357	1.275	10.730	6.645	61,9	871	8,1	571	300	14.439	71,7	11.629	10.912	11,7	10.654	11.225	7,8	109,2	103,6	80,5	90,7								
2018	10.484	9.812	672	14.100	1.533	10.478	6.418	61,3	947	9,0	564	383	14.544	72,1	12.017	11.345	13,5	10.867	11.431	8,3	110,6	105,1	82,6	111,9								
2019	10.463	9.819	644	13.946	1.065	9.934	5.992	60,3	862	8,7	551	311	14.405	72,6	11.528	10.884	9,8	10.774	11.325	7,6	107,0	101,8	80,0	74,5								
2020	9.520	8.888	632	12.385	1.771	8.820	5.077	57,6	950	10,8	539	411	13.263	71,8	11.291	10.659	16,6	9.931	10.470	9,1	113,7	107,8	85,1	150,8								
2021	9.755	9.154	601	12.339	1.917	8.064	4.696	58,2	852	10,6	504	348	13.123	74,3	11.672	11.071	17,3	10.103	10.607	8,0	115,5	110,0	88,9	139,1								
2022	9.893	9.313	580	13.301	1.915	8.145	4.738	58,2	751	9,2	429	322	13.300	74,4	11.808	11.228	17,1	10.215	10.644	7,1	115,6	110,9	88,8	120,3								
2023	10.379	9.716	663	13.636	1.641	7.822	4.612	59,0	690	8,8	347	343	13.589	76,4	12.020	11.357	14,4	10.722	11.069	6,2	112,1	108,6	88,5	90,1								
2024	10.491	9.881	610	12.819	1.436	7.616	4.277	56,2	843	11,1	432	411	13.830	75,9	11.927	11.317	12,7	10.902	11.334	7,4	109,4	105,2	86,2	94,4								
2025	10.515	9.970	545	12.087	1.118	7.856	4.201	53,5	1.072	13,6	476	596	14.170	74,2	11.633	11.088	10,1	11.111	11.587	9,3	104,7	100,4	82,1	93,3								

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

Tabelle A5: Eckwerte zur Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 3: Hessen, Rheinland-Pfalz)

Arbeitsagentur- bezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025										Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
	neu abgeschlossene Aus- bildungs- träger		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
	absolut	Sp. 1-3	absolut	Sp. 2	absolut	Sp. 3	absolut	Sp. 4	absolut	Sp. 5	absolut	Sp. 6	absolut	Sp. 7	in %	Sp. 8	absolut	Sp. 9	in %	Sp. 10	absolut	Sp. 11	absolut	Sp. 12	absolut	Sp. 13	in %	Sp. 14	absolut	Sp. 15	absolut	Sp. 16	absolut	Sp. 17	absolut	Sp. 18	absolut	Sp. 19	absolut	Sp. 20	absolut	Sp. 21	absolut	Sp. 22	absolut	Sp. 23	absolut	Sp. 24																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
41.1 Bad Hersfeld-Fulda	2.571	2.484	87	2.758	212	2.068	1.017	49,2	203	9,8	113	90	3.621	71,0	2.784	2.694	7,9	2.661	2.775	7,3	104,6	100,3	76,8	57,6	41.1 Darmstadt	3.816	3.789	27	4.039	444	4.141	1.691	40,8	698	16,9	405	293	6.267	60,9	4.260	4.233	10,5	4.110	4.515	15,5	103,7	94,4	68,0	162,2	41.9 Frankfurt	5.070	5.034	36	3.547	133	3.740	1.130	30,2	1.110	29,7	405	705	7.680	66,0	5.202	5.166	2,6	5.775	6.180	18,0	90,1	84,2	67,7	46,2	42.7 Gießen	3.639	3.288	351	3.725	332	4.633	1.742	37,6	1.009	21,8	488	521	6.531	55,7	3.972	3.621	9,2	4.161	4.650	21,7	95,5	85,4	60,8	199,0	43.1 Hanau	2.148	2.043	105	2.001	139	2.313	1.044	45,1	349	15,1	225	124	3.417	62,9	2.286	2.181	6,4	2.271	2.496	14,0	100,7	91,6	66,9	89,1	43.3 Bad Homburg	3.114	3.069	48	2.971	349	4.171	1.584	38,0	963	23,1	429	534	5.703	54,6	3.465	3.417	10,2	3.648	4.077	23,6	94,9	84,9	60,8	241,2	43.5 Kassel	3.258	3.144	117	2.979	190	2.955	1.123	38,0	727	24,6	422	305	5.091	64,0	3.450	3.333	5,7	3.564	3.987	18,2	96,8	86,5	67,7	104,0	43.9 Korbach	2.076	2.001	72	2.020	276	1.793	844	47,1	330	18,4	174	156	3.024	68,6	2.352	2.277	12,1	2.232	2.406	13,7	105,4	97,8	77,7	166,2	44.3 Limburg-Weilburg	2.502	2.361	141	2.807	235	2.759	1.114	40,4	594	21,5	360	234	4.149	60,3	2.739	2.595	9,1	2.736	3.096	19,2	100,0	88,4	66,0	173,6	44.7 Marburg	1.440	1.368	72	1.626	169	1.679	684	40,7	353	21,0	191	162	2.436	59,2	1.611	1.539	11,0	1.602	1.794	19,7	100,4	89,7	66,1	216,2	45.1 Offenbach	2.157	2.118	39	1.790	201	3.461	1.234	35,7	576	16,6	321	255	4.383	49,2	2.358	2.319	8,7	2.412	2.733	21,1	97,8	86,3	53,8	182,7	45.9 Wiesbaden	2.430	2.220	210	2.205	174	2.560	1.139	44,5	536	20,9	273	263	3.849	63,1	2.604	2.394	7,3	2.691	2.964	18,1	96,7	87,8	67,6	131,4	Hessen	34.224	32.916	1.305	32.468	2.854	36.273	14.346	39,6	7.448	20,5	3.806	3.642	56.151	60,9	37.077	35.772	8,0	37.866	41.070	17,9	97,9	89,0	66,0	142,6	51.1 Bad Kreuznach	1.881	1.860	21	2.209	241	1.616	704	43,6	330	20,4	158	172	2.793	67,3	2.121	2.100	11,5	2.052	2.211	14,9	103,4	96,0	76,0	171,3	51.5 Kaiserslautern-Pirmasens	2.430	2.346	84	2.575	296	3.042	1.238	40,7	584	19,2	473	111	4.236	57,4	2.727	2.643	11,2	2.541	3.015	19,4	107,3	90,4	64,4	217,0	51.9 Koblenz-Mayen	3.249	3.171	78	3.036	300	2.739	1.216	44,4	215	7,8	154	61	4.773	68,1	3.549	3.471	8,6	3.309	3.465	6,2	107,2	102,5	74,4	53,6	52.3 Ludwigshafen	2.580	2.502	78	2.060	166	2.209	941	42,6	299	13,5	133	166	3.849	67,0	2.745	2.667	6,2	2.745	2.880	10,4	100,0	95,4	71,4	64,6	52.7 Mainz	3.513	3.405	108	3.760	317	2.853	1.184	41,5	586	20,5	313	273	5.181	67,8	3.831	3.723	8,5	3.786	4.098	14,3	101,2	93,4	73,9	121,7	53.5 Montabaur	1.674	1.644	30	2.113	291	1.995	846	42,4	473	23,7	335	138	2.823	59,3	1.965	1.935	15,0	1.812	2.145	22,0	108,4	108,4	91,5	69,6	331,6	54.3 Landau	2.178	2.121	57	2.206	184	2.516	1.046	41,6	314	12,5	249	65	3.648	59,7	2.361	2.307	8,0	2.244	2.493	12,6	105,3	94,8	64,7	100,5	54.7 Neuwied	1.605	1.473	129	2.022	331	1.548	734	47,4	298	19,3	199	99	2.418	66,3	1.935	1.806	18,3	1.704	1.902	15,7	113,6	101,7	80,0	287,3	56.3 Trier	3.156	3.030	123	3.744	506	2.394	1.049	43,8	508	21,2	221	287	4.500	70,1	3.660	3.537	14,3	3.441	3.663	13,9	106,4	99,9	81,4	198,4	Rheinland-Pfalz	22.263	21.555	708	23.725	2.632	20.912	8.958	42,8	3.607	17,2	2.235	1.372	34.218	65,1	24.897	24.186	10,9	23.637	25.872	13,9	105,3	96,2	72,8	151,7

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 5: Bayern, Saarland, Berlin)

Arbeitsagentur- bezirk		Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																					
		BIBB-Erhebung zum 30. September 2025										Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)											
		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter			
		neu abgeschlossene Aus- bildungs- träger (betrieblich)	ohne über- öffentl. Fi- nanzierung (außerbe- trieblich)	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	darunter	
(NA)	(üB)	(GEA)	(ÜBA)	(GEB)	(EIB)	(ÜVB)	(AN)	(NA)	(eNA)	(ANR)	(eANR)	(ANR)	(eANR)	(ANR)	(eANR)	(ANR)	(eANR)	(ANR)	(eANR)	(ANR)	(eANR)		
absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut		
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
2.826	2.754	72	4.319	529	3.148	1.873	59,5	287	9,1	256	31	4.101	68,9	3.357	3.285	16,1	2.859	3.114	9,2	117,4	107,8	81,8	148,5
2.280	2.235	48	2.588	272	1.876	1.073	57,2	151	8,0	92	59	3.084	74,0	2.553	2.505	10,9	2.340	2.433	6,2	109,1	105,0	82,8	67,4
2.871	2.766	105	4.238	718	2.319	1.225	52,8	277	11,9	164	113	3.963	72,4	3.588	3.483	20,6	2.982	3.147	8,8	120,3	114,0	90,5	181,4
3.555	3.516	39	5.148	730	2.629	1.606	61,1	230	8,7	173	57	4.578	77,7	4.287	4.245	17,2	3.612	3.786	6,1	118,6	113,2	93,6	104,4
3.240	3.186	54	3.039	334	2.533	1.359	53,7	381	15,0	163	218	4.416	73,4	3.576	3.522	9,5	3.459	3.621	10,5	103,4	98,7	81,0	99,8
5.853	5.661	192	4.569	472	4.195	1.781	42,5	613	14,6	326	287	8.268	70,8	6.327	6.135	7,7	6.141	6.468	9,5	103,0	97,8	76,5	72,9
4.443	4.254	189	5.375	993	3.223	1.971	61,2	252	7,8	217	35	5.697	78,0	5.436	5.247	18,9	4.479	4.695	5,4	121,4	115,8	95,5	101,5
2.703	2.658	45	4.865	933	2.110	1.390	65,9	183	8,7	146	37	3.423	79,0	3.636	3.591	26,0	2.742	2.886	6,3	132,7	126,0	106,2	164,6
2.742	2.688	54	4.096	708	2.676	1.546	57,8	304	11,4	271	33	3.873	70,8	3.450	3.396	20,8	2.775	3.045	10,0	124,3	113,3	89,1	208,0
1.392	1.374	18	2.774	553	1.289	760	59,0	91	7,1	64	27	1.923	72,5	1.947	1.926	28,7	1.419	1.485	6,1	137,0	131,1	101,2	176,0
3.276	3.138	138	4.046	565	2.556	1.497	58,6	284	11,1	207	77	4.335	75,6	3.843	3.702	15,3	3.354	3.561	8,0	114,5	107,9	88,6	121,7
4.818	4.668	150	3.834	487	3.380	1.554	46,0	369	10,9	308	61	6.645	72,5	5.307	5.157	9,4	4.881	5.187	7,1	108,7	102,3	79,8	67,2
2.229	2.157	72	3.412	577	1.752	1.073	61,2	68	3,9	62	6	2.907	76,7	2.805	2.736	21,1	2.235	2.298	3,0	125,5	122,2	96,5	62,5
3.435	3.336	96	4.644	711	3.143	1.843	58,6	274	8,7	218	56	4.734	72,5	4.146	4.047	17,6	3.489	3.708	7,4	118,8	111,8	87,6	129,8
3.069	3.018	54	3.211	393	2.595	1.552	59,8	215	8,3	163	52	4.113	74,6	3.462	3.411	11,5	3.123	3.285	6,5	110,9	105,4	84,2	75,4
3.339	3.288	51	3.824	491	2.638	1.508	57,2	280	10,6	206	74	4.467	74,7	3.828	3.777	13,0	3.411	3.618	7,7	112,2	105,8	85,7	100,6
5.478	5.421	57	5.497	959	2.955	1.593	53,9	347	11,7	247	100	6.840	80,1	6.438	6.381	15,0	5.577	5.826	6,0	115,4	110,5	94,1	89,5
3.222	3.192	30	3.413	541	2.631	1.593	60,5	348	13,2	301	47	4.260	75,6	3.762	3.732	14,5	3.267	3.570	9,8	115,1	105,4	88,3	141,3
11.088	10.839	246	7.920	788	5.808	2.740	47,2	781	13,4	527	254	14.154	78,3	11.874	11.628	6,8	11.340	11.868	6,6	104,7	100,1	83,9	44,6
2.079	2.043	36	2.903	500	1.574	958	60,9	118	7,5	66	52	2.694	77,1	2.580	2.541	19,7	2.130	2.196	5,4	121,0	117,4	95,7	105,6
3.447	3.402	45	3.382	459	2.223	1.241	55,8	168	7,6	106	62	4.428	77,8	3.906	3.861	11,9	3.510	3.615	4,6	111,3	108,0	88,2	55,3
3.489	3.384	105	3.818	611	3.088	1.968	63,7	116	3,8	113	3	4.608	75,7	4.098	3.993	15,3	3.492	3.603	3,2	117,4	113,7	89,0	49,2
3.810	3.777	33	3.633	685	2.956	1.551	52,5	311	10,5	206	105	5.214	73,1	4.494	4.461	15,4	3.915	4.119	7,5	114,8	109,1	86,2	115,9
84.687	82.755	1.932	94.548	14.009	63.297	35.255	55,7	6.448	10,2	4.602	1.846	112.731	75,1	98.697	96.765	14,5	86.535	91.137	7,1	114,1	108,3	87,6	102,4
5.658	5.409	249	5.955	462	4.871	1.798	36,9	778	16,0	639	139	8.733	64,8	6.120	5.871	7,9	5.799	6.438	12,1	105,6	95,1	70,1	95,1
14.667	14.031	636	14.677	887	23.196	7.514	32,4	5.191	22,4	1.356	3.835	30.351	48,3	15.555	14.919	5,9	18.504	19.860	26,1	84,1	78,3	51,3	155,4

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 7: Sachsen-Anhalt, Thüringen)

		Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)												Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)													
		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter					
Arbeitsagentur- bezirk	Land	neu abgeschlossene Aus- bildungsver- träge		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter					
		absolut	(NNA)	ohne über- öffentl. Fi- nanzierung (außerbe- trieblich)	(üöf)	absolut	(GEA)	absolut	(UBA)	absolut	(GEB)	absolut	(EIB)	absolut	(ÜBWAITER)	absolut	(ÜVB)	absolut	(AN)	(NA)	(eNA)	absolut	(ANR)	(eANR)	absolut	(AOI)	(IP)
		Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24	Sp. 25	Sp. 26
		1.584	1.491	93	2.057	174	1.391	834	60,0	127	9,1	64	63	2.139	74,0	1.758	1.665	10,5	1.647	1.710	7,4	106,7	102,7	82,1	77,7		
042 Sachsen- Anhalt Ost		1.497	1.392	105	1.932	181	2.079	1.110	53,4	261	12,6	149	112	2.466	60,7	1.677	1.572	11,5	1.608	1.758	14,8	104,3	95,4	68,0	170,9		
043 Sachsen- Anhalt West		3.573	3.408	168	3.113	222	2.863	1.552	54,2	381	13,3	223	158	4.884	73,2	3.795	3.630	6,1	3.732	3.954	9,6	101,7	96,0	77,7	58,9		
044 Sachsen- Anhalt Süd		3.651	3.516	135	4.231	370	3.090	1.604	51,9	408	13,2	249	159	5.136	71,1	4.020	3.885	9,5	3.810	4.059	10,1	105,5	99,1	78,3	95,7		
045 Sachsen- Anhalt Nord		10.305	9.804	501	11.333	947	9.423	5.100	54,1	1.177	12,5	685	492	14.628	70,4	11.253	10.752	8,8	10.797	11.481	10,3	104,2	98,0	76,9	90,3		
093 Thüringen Mitte		4.116	3.906	210	4.049	358	2.576	1.428	55,4	329	12,8	176	153	5.262	78,2	4.473	4.263	8,4	4.269	4.443	7,4	104,8	100,7	85,0	62,2		
094 Thürin- gen Ost		3.039	2.850	192	4.180	416	2.342	1.187	50,7	310	13,2	126	184	4.194	72,5	3.456	3.264	12,7	3.225	3.351	9,3	107,2	103,2	82,4	117,9		
097 Thüringen Nord		1.389	1.314	75	1.818	189	1.224	664	54,2	186	15,2	81	105	1.950	71,3	1.578	1.503	12,6	1.494	1.575	11,8	105,6	100,2	81,0	148,3		
098 Thüringen Südwest		1.971	1.899	69	2.040	155	1.714	922	53,8	247	14,4	93	154	2.763	71,3	2.124	2.055	7,5	2.124	2.217	11,1	100,0	95,9	76,9	84,0		
Thüringen		10.515	9.969	546	12.087	1.118	7.856	4.201	53,5	1.072	13,6	476	596	14.169	74,2	11.634	11.088	10,1	11.112	11.586	9,3	104,7	100,4	82,1	93,3		
nicht zuzu- ordnen		0	0	0	35	12	2.878	227	7,9	1.544	53,6	461	1.083	2.652	0,0	12	12	100,0	1.083	1.545	100,0	1,1	0,8	0,5	10000,0		
Alle Länder		401.115	389.781	11.334	414.104	46.988	363.133	155.519	42,8	68.749	18,9	38.296	30.453	608.727	65,9	448.101	436.767	10,8	431.568	469.863	14,6	103,8	95,4	73,6	157,4		
Neue Länder und Berlin		74.835	71.178	3.657	79.970	7.385	78.324	35.417	45,2	14.065	18,0	5.733	8.332	117.744	63,6	82.221	78.564	9,4	83.169	88.902	15,8	98,9	92,5	69,8	148,7		
insgesamt		475.950	460.959	14.991	494.109	54.385	444.335	191.163	43,0	84.358	19,0	44.490	39.868	729.123	65,3	530.334	515.343	10,6	515.817	560.307	15,1	102,8	94,7	72,7	158,9		

Hinweise: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024-Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

II Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung

Die Ausbildungsmarktbilanz nimmt die Marktverhältnisse für die Berufsausbildungen in den Fokus, die auf der Grundlage von Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO) beruhen.

Zum offiziellen **Ausbildungsplatzangebot** eines Jahres zählen die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, die das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Rahmen seiner Erhebung zum 30. September erfasst (**erfolgreich besetztes Angebot**), und die bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) registrierten betrieblichen Berufsausbildungsstellen, die der Arbeitsverwaltung während des Berichtsjahres zur Vermittlung angeboten wurden und die am 30. September noch nicht besetzt waren (**erfolgloses, unbesetztes Angebot**).

Zur **Ausbildungsplatznachfrage** zählen jene ausbildungsinteressierten Jugendlichen, die entweder einen neuen Ausbildungsvertrag abschlossen und somit über die BIBB-Erhebung zum 30. September erfasst werden (**erfolgreiche Nachfrage**) oder die zum Kreis der Ausbildungsstellenbewerber/-innen gehören, die am 30. September ihre Ausbildungsplatzsuche fortsetzten (erfolglose Nachfrage). Bewerber/-innen, die sich im Laufe des Berichtsjahres für eine Alternative entschlossen (z. B. erneuter Schulbesuch, Studium, Erwerbstätigkeit, berufsvorbereitende Maßnahme) und am 30. September nicht mehr oder vorerst nicht mehr nach einer Berufsausbildungsstelle suchen, werden grundsätzlich nicht zu den Ausbildungsplatznachfragenden gerechnet (d. h. auch dann nicht, wenn sie diese Alternative aufgrund erfolgloser Bewerbungen anstrebten).

Die **erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation** (eANR) zeigt an, wie viele Berufsausbildungsangebote rechnerisch auf 100 Ausbildungsplatznachfragende entfallen. „Erweitert“ bedeutet, dass zu den erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden im Gegensatz zu früheren Berechnungen alle von den Beratungs- und Vermittlungsdiensten erfassten und noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen gerechnet werden. In früheren Berechnungen wurden nur diejenigen noch suchenden Bewerber/-innen berücksichtigt, die sich nicht um eine zwischenzeitliche Überbrückung (z. B. Arbeit, teilqualifizierender Schulbesuch) kümmern konnten oder wollten. Mit der neuen Berechnung wird verhindert, dass noch suchende Jugendliche aus der Erfassung der (erfolglosen) Ausbildungsplatznachfrage ausgeschlossen werden, nur weil sie sich, wie institutionell durchaus erwünscht, ggf. um eine Überbrückungsalternative kümmern. Die eANR liefert somit auch ein deutlich realistischeres Bild vom Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage als die traditionelle Berechnungsform.

Von den Begriffen des Ausbildungsplatzangebots und der Ausbildungsplatznachfrage sind die Begriffe der **gemeldeten Berufsausbildungsstellen** und der **gemeldeten Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen** zu unterscheiden. Die gemeldeten Berufsausbildungsstellen und gemeldeten Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen (kurz auch: Ausbildungsstellenbewerber/-innen) bilden die zentralen Größen der Ausbildungsmarktstatistik der BA. Diese konzentriert sich auf diejenigen Marktteilnehmer/-innen, welche bei ihrer Suche die Beratungs- und Vermittlungsdienste einschalten, seien es die Agenturen für Arbeit (AA), die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (JC gE) oder die Jobcenter in alleiniger kommunaler Trägerschaft (JC zKT). Als Ausbildungsstellenbewerber/-in wird man nur registriert, wenn die individuelle Eignung für die angestrebten Ausbildungsberufe geklärt ist bzw. die Voraussetzungen zur Aufnahme einer Berufsausbildung gegeben sind.

Als **institutionell erfasste ausbildungsinteressierte Personen** gelten alle Jugendlichen, die sich im Laufe des Berichtsjahres zumindest zeitweise für die Aufnahme einer dualen Berufsausbildung interessierten und deren Eignung hierfür festgestellt wurde, sei es über die Eintragung ihrer Ausbildungsverhältnisse bei den zuständigen Stellen oder – sofern sie nicht in eine Ausbildung einmündeten – im Rahmen ihrer Registrierung als Ausbildungsstellenbewerber/-innen bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten. Zu den Ausbildungsinteressierten zählen neben den offiziell ausgewiesenen Ausbildungsplatznachfragenden somit auch jene Personen, die sich zwar als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registrieren ließen, ihren Vermittlungswunsch aber vor dem Bilanzierungstichtag 30. September aus unterschiedlichen Gründen wieder aufgaben. Die Zahl aller ausbildungsinteressierten Personen wird errechnet, indem zur Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge die Zahl jener registrierten Bewerber/-innen hinzuaddiert wird, die nach der Verbleibstatistik der Arbeitsverwaltung nicht in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten. Durch den rechnerischen Bezug der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge auf die Zahl der institutionell erfassten Ausbildungsinteressierten lässt sich die **Beteiligungs- bzw. Einmündungsquote ausbildungsinteressierter Personen in duale Berufsausbildung (EQI)** ermitteln. Sie informiert darüber, wie hoch der Anteil unter den ausbildungsinteressierten Jugendlichen ausfällt, der letztlich für den Beginn einer dualen Berufsausbildung gewonnen werden konnte.

Von einem **Passungsproblem** wird gesprochen, wenn es sowohl relativ viele unbesetzte Ausbildungsplatzangebote als auch relativ viele zum Bilanzierungstichtag noch suchende Ausbildungsplatznachfragende gibt, d. h., wenn Besetzungs- und Versorgungsprobleme zusammenkommen. Quantitativ lässt sich das Ausmaß der Passungsprobleme durch Multiplikation der Erfolglosenanteile auf den beiden Seiten des Ausbildungsmarktes abbilden. Der „**Index Passungsprobleme**“ (IP) berechnet sich somit als Produkt aus dem Prozentanteil der unbesetzten Stellen am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot und dem Prozentanteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage. Der Wertebereich variiert damit rechnerisch von $0\% * 0\% = 0$ (keinerlei Passungsprobleme, da keine gemeldete Stelle unbesetzt bleibt und keine Nachfragenden am Ende des Berichtsjahres noch suchen) bis hin zum nur rechnerisch, aber praktisch kaum möglichen Wert von $100\% * 100\% = 10.000$ (alle gemeldeten Stellen bleiben unbesetzt und alle Nachfragenden suchen am Ende des Berichtsjahres noch weiter). Durch die multiplikative Verknüpfung wird sichergestellt, dass der Indikator auch dann keine Passungsprobleme anzeigt, wenn zwar massive Besetzungsprobleme vorliegen, aber keine Versorgungsprobleme (im Extremfall $100\% * 0\% = 0$) und umgekehrt, wenn keine Besetzungsprobleme existieren, aber die Versorgungsprobleme groß sind (im Extremfall $0\% * 100\% = 0$).

Auch nach dem 30. September, dem Ende eines Berichtsjahres, suchen zahlreiche Jugendliche weiterhin kurzfristig eine Ausbildung oder Alternative dazu. Im Rahmen der **Nachvermittlungskaktion von Oktober bis Dezember („fünftes Quartal“)** sollen den Bewerberinnen und Bewerbern noch Ausbildungsstellen, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierungen oder andere Alternativen angeboten werden. Das Hauptaugenmerk der Statistik der Nachvermittlung liegt auf der aktuellen Situation der Bewerberinnen und Bewerber sowie deren Verbleib zu den Stichtagen November, Dezember und Januar. Seit November 2018 berichtet die Statistik der BA auch über gemeldete Berufsausbildungsstellen mit Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres.

► Abstract

Im Jahr 2025 hat sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt verschärft: Trotz steigender Nachfrage sank das Angebot an Ausbildungsstellen und die Zahl der neuen Ausbildungsverträge erneut. Die angespannte wirtschaftliche Lage in Deutschland spiegelt sich somit auch auf dem Ausbildungsmarkt wider. Rund 84.400 Jugendliche blieben bei ihrer Ausbildungssuche erfolglos.

Dies sind die zentralen Ergebnisse der BIBB-Analyse zur Entwicklung des Ausbildungsmarkts 2025. Die Analyse stützt sich auf die BIBB-Erhebung zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen sowie auf die Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit – jeweils zum Stichtag 30. September. Die Publikation liefert einen umfassenden Überblick über den Ausbildungsmarkt im Jahr 2025 sowie über die aktuellen Entwicklungen von Angebot und Nachfrage.



Im Jahr 2025 hat sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt verschärft: Trotz steigender Nachfrage sank das Angebot an Ausbildungsstellen und die Zahl der neuen Ausbildungsverträge erneut. Die angespannte wirtschaftliche Lage in Deutschland spiegelt sich somit auch auf dem Ausbildungsmarkt wider. Rund 84.400 Jugendliche blieben bei ihrer Ausbildungssuche erfolglos.

Dies sind die zentralen Ergebnisse der BIBB-Analyse zur Entwicklung des Ausbildungsmarkts 2025. Die Analyse stützt sich auf die BIBB-Erhebung zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen sowie auf die Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit – jeweils zum Stichtag 30. September. Die Publikation liefert einen umfassenden Überblick über den Ausbildungsmarkt im Jahr 2025 sowie über die aktuellen Entwicklungen von Angebot und Nachfrage.

Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn

Telefon +49 228 107-0

Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de



ISBN 978-3-8474-2796-4